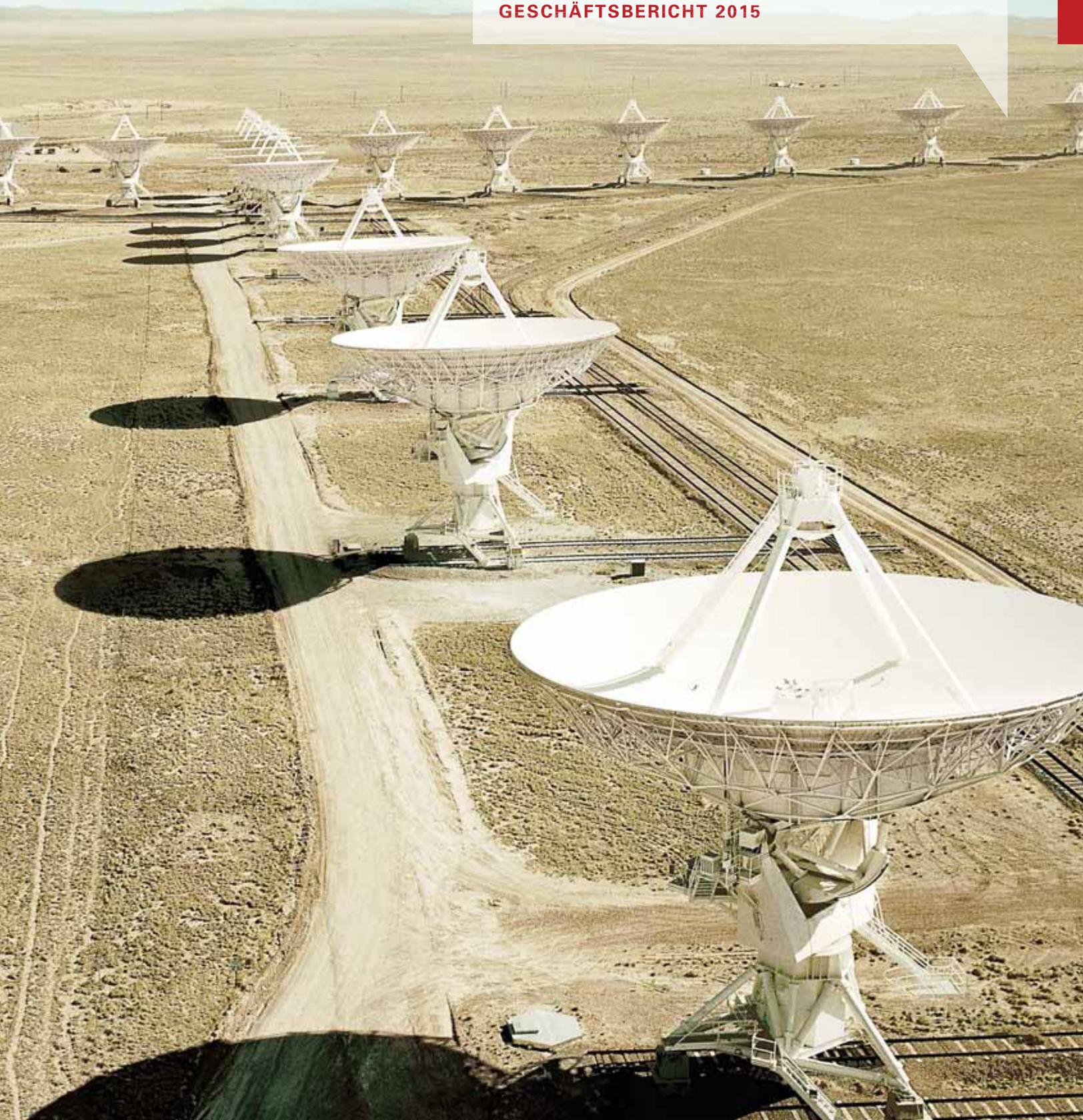


Weiterdenken

GESCHÄFTSBERICHT 2015



- 16 **Megatrend Energie**
- 18 **Megatrend Sicherheit**
- 20 **Megatrend Elektromobilität**
- 22 **Megatrend regenerative Energien**
- 24 **Megatrend Bevölkerungswachstum**
- 26 **Megatrend Lebensqualität**

Radioteleskope werden für astronomische Beobachtungen und Untersuchungen – unter anderem auf der Suche nach erdähnlichen Planeten – eingesetzt. Sie arbeiten mit Infrarotdetektoren, die mit Halbleiterkomponenten funktionieren. Diese werden mithilfe von Vakuumtechnik gefertigt. Außerdem ist bei Radioteleskopen eine absatzweise gepumpte Vakuumisolierung notwendig, um die niedrigen Temperaturen von -269°C an den Detektoren zur Minimierung des Bildrauschens sicherzustellen. Die Isolierbehälter werden aus diesem Grund mithilfe von Lecksuchgeräten auf Dichtheit geprüft.

Konzernkennzahlen

		2015	2014	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Gesamtumsatz	T€	451.521	406.642	11,0 %
Inland	T€	75.846	75.743	0,1 %
Ausland	T€	375.675	330.899	13,5 %
Betriebsergebnis	T€	60.759	44.744	35,8 %
Ergebnis nach Steuern	T€	41.916	32.419	29,3 %
Umsatzrentabilität	%	9,3	8,0	1,3 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T€	59.653	52.327	14,0 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T€	453.527	429.078	5,7 %
Flüssige Mittel	T€	115.397	101.468	13,7 %
Eigenkapital	T€	305.024	279.728	9,0 %
Eigenkapitalquote	%	67,3	65,2	2,1 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	13,7	11,6	2,1 Pp
Investitionen	T€	11.655	10.012	16,4 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (durchschnittlich)		2.324	2.261	2,8 %
Inland		872	847	3,0 %
Ausland		1.452	1.414	2,7 %
Personalaufwand	T€	151.996	134.391	13,1 %
pro Mitarbeiter	T€	65	59	10,2 %
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	194	180	7,8 %
je Aktie				
Ergebnis	€	4,25	3,29	29,2 %
Dividende	€	3,20 ¹	2,65	20,8 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Die Ermittlung aller Prozentwerte in diesem Geschäftsbericht erfolgte auf Basis von T€-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Unternehmensprofil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hochtechnologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 125 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider. Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

- **Hauptsitz:** Asslar, Deutschland
- **Gründungsjahr:** 1890
- **Unternehmensgegenstand:** Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumherzeugung, -messung und -analyse sowie zur Lecksuche
- **Produktionsstandorte:** Asslar, Deutschland; Göttingen, Deutschland; Annecy, Frankreich; Asan, Südkorea; Cluj, Rumänien
- **Mitarbeiter:** 2.374 weltweit

Inhaltsverzeichnis

Einschlagseiten vorne:

Konzernkennzahlen
Unternehmensprofil

2 **Brief des Vorstandsvorsitzenden**

6 **Bericht des Aufsichtsrats**

10 **Weiterdenken**

12 Historie

16 Megatrend Energie

18 Megatrend Sicherheit

20 Megatrend Elektromobilität

22 Megatrend regenerative Energien

24 Megatrend Bevölkerungswachstum

26 Megatrend Lebensqualität

28 **Vakuumlösungen**

30 **Produktportfolio**

32 **Die Aktie**

36 **Finanzberichterstattung**

36 Detailindex

37 **Konzernlagebericht**

37 Geschäftsverlauf 2015

38 Rahmenbedingungen

39 Der Pfeiffer Vacuum Konzern

44 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

54 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

58 Corporate Governance Bericht und Erklärung
zur Unternehmensführung

63 Risiko- und Chancenbericht

68 Nachtragsbericht

69 Ausblick

72 **Konzernabschluss**

72 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

73 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

74 Konzernbilanz

75 Konzern-Eigenkapitalentwicklung

76 Konzern-Cash-Flow-Rechnung

77 **Konzernanhang**

106 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

107 **Bestätigungsvermerk**

108 **Weitere Informationen**

109 Adressen weltweit

110 Stichwortverzeichnis

112 **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
(6-Jahres-Übersicht)**

Einschlagseiten hinten:

Kontakt/Finanzkalender 2016

Impressum/Finanzglossar

Brief des Vorstandsvorsitzenden

*Liebe Aktionäre,
liebe Mitarbeiter,
liebe Freunde des Unternehmens,*

das Jubiläumsjahr 2015 war für Pfeiffer Vacuum in jeder Hinsicht erfolgreich.

Wie es sich bereits zum Ende des Vorjahres durch einen respektablen Auftragseingang im vierten Quartal andeutete, entwickelte sich der Umsatz sehr erfreulich. Zum Ende des Jahres 2015 konnten wir mit 451,5 Mio. Euro einen um 11 Prozent höheren Umsatz verbuchen als im Jahr 2014. Zu diesem Wachstum konnten alle Marktsegmente beitragen. Hauptwachstumstreiber waren dabei der Halbleitermarkt sowie die Analytik.

Im Halbleitermarkt stiegen nach drei verhaltenen Jahren die Investitionsausgaben unserer Kunden. In der Analytik profitierten wir von der anhaltend starken Nachfrage nach Analysegeräten, den Produkten unserer Kunden, in denen unsere Pumpen enthalten sind. Hier konnten wir unseren großen Marktanteil nachhaltig stärken. Wir sind stolz darauf, dass zahlreiche Hersteller hochwertiger Analysegeräte auf die Qualität und Leistungsfähigkeit unserer Pumpen setzen. Als Ergebnis der hohen Nachfrage haben wir so viele Turbo- und Drehschieberpumpen produziert wie noch nie zuvor. Es war dabei eine große Herausforderung, dies mit der vorhandenen Kapazität umzusetzen – besonders zu Beginn des Jahres. Im weiteren Jahresverlauf kam unsere Fertigung immer besser auf Touren. Die hohe Dynamik setzt sich auch zu Beginn des neuen Jahres 2016 fort.

Die Ergebnisse – vom Bruttoergebnis über das Betriebsergebnis bis hin zum Nettogewinn – folgten diesem positiven Trend und konnten überproportional zulegen.

Dies war die Konsequenz aus Volumeneffekten, dem Produktmix und ersten Erfolgen unserer Kostensparmaßnahmen, die ein Teil des Programms GAP 2017 sind. Mit dem Programm GAP 2017 (Growth and Profitability 2017) wollen wir Pfeiffer Vacuum fit für die Zukunft machen. Bei aller Freude über das sehr gute Jahr 2015 wollen wir unsere Augen nicht davor verschließen, dass die Welt, in der wir leben und arbeiten, sich verändert. Besonders müssen wir uns auf die zunehmende Volatilität einstellen. Die Zyklen werden immer kürzer.

Vor dem Hintergrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung konnten wir das Jubiläumsjahr feierlich begehen. Unter dem Motto *125 Jahre Pfeiffer Vacuum – Nichts ist besser* fanden über das Jahr verteilt verschiedenste Aktivitäten statt. Dazu gehörten verstärkte Messeauftritte, ein Kundentag, ein Mitarbeitertag mit mehreren tausend Besuchern, eine Charity-Aktion und eine große Party. 125 Jahre wurden gebührend gefeiert und trotzdem oder gerade deswegen wurden Produktionsrekorde erzielt. Dass auch unser Aktienkurs zwischenzeitlich auf einem Rekordhoch war, spricht für sich.

Aktionäre schätzen an unserem Unternehmen die große Stabilität – auch in weniger guten Jahren war Pfeiffer Vacuum stets hochprofitabel – und nicht zuletzt eine hohe Dividende. Unser Vorschlag für das Jahr 2015 wird dieser Tradition folgen. Mit 3,20 Euro pro Aktie möchten wir wieder etwa 75 Prozent unseres Nettogewinns an unsere Aktionäre ausschütten, sofern diese unserem Vorschlag in der Hauptversammlung zustimmen.

Zum Zeitpunkt der Hauptversammlung Ende Mai werden wir dann auch in der Lage sein, einzuschätzen, ob 2016 ebenso erfolgreich wird. Mitarbeiter und Management unseres Unternehmens arbeiten zumindest mit vollem Einsatz daran.

Der Ihnen vorliegende Geschäftsbericht zeigt Ihnen neben unseren Geschäftszahlen an vielen Beispielen, welche Zukunftstrends wir erwarten und welche Rolle Vakuumtechnik dabei spielt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.



Manfred Bender
Vorstandsvorsitzender

Manfred Bender, Vorstandsvorsitzender
Dr. Matthias Wiemer, Mitglied des Vorstands



Vakuumtechnologie leistet einen unentbehrlichen Beitrag zur Gestaltung unserer Zukunft. Durch umweltschonende Energiegewinnung und die Weiterentwicklung der Elektromobilität, durch die Sicherstellung unserer Lebensmittelversorgung und die Erhaltung unserer Lebensqualität in Wohn- und Arbeitsbereichen. Für das moderne, sichere Leben von morgen. Weitergedacht.



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2015 war im mitteleuropäischen und amerikanischen Raum geprägt von einer robusten Wirtschaft, in anderen Teilen der Welt, insbesondere in China, von der Sorge um wirtschaftliche Abkühlung.

In dieser Gemengelage konnte Pfeiffer Vacuum nach einem schwachen Vorjahr wieder auf die Erfolgsspur zurückkehren. Diese positive Entwicklung konnte erfreulicherweise in allen Marktsegmenten beobachtet werden.

Ungeachtet dessen wurde das alle Bereiche des Unternehmens umfassende Optimierungsprogramm „GAP (Growth and Profitability) 2017“ konsequent vorangetrieben. Zudem führte der unerwartet starke Auftragseingang bei bestimmten Turbopumpen zu Produktionsengpässen, die Kapazitätsausweitungen erforderlich machten.

Das Gesamtergebnis des Pfeiffer Vacuum Konzerns im Geschäftsjahr 2015 kann sich sehen lassen. Gleichwohl ist der Aufsichtsrat überzeugt, dass durch die konsequente Umsetzung des Optimierungsprogramms GAP 2017 weitere Verbesserungen möglich sind.

Während des Geschäftsjahrs 2015 hat sich der Aufsichtsrat in neun Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 18. Februar, 16. März, 4. Mai, 21. Mai, 3. August, 5. Oktober, 13. Oktober, 2. November und 9. November jeweils in Asslar statt. Neben den Informationen aus den Aufsichtsratssitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft und der Vorsitzende des Aufsichtsrats zusätzlich die Protokolle aller Vorstandssitzungen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende in Gesprächen mit dem Vorstand ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsrat war bei allen Sitzungen vollzählig.

Der Aufsichtsrat hat einen Vorstandsausschuss, einen Verwaltungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Prüfungsausschuss. Der Vorstandsausschuss tagte am 16. März und 1. November.

Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden am 16. März und 2. November statt. Der Prüfungsausschuss stand zudem in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und hat mit diesem den Ablauf der Prüfung, die Prüfungsschwerpunkte sowie besondere Fragen der Prüfung besprochen und entschieden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen waren neben dem allgemeinen Geschäftsgang und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens vor allem die Maßnahmen zur Profitabilitäts- und Effizienzsteigerung des Gesamtunternehmens im Rahmen des Projektes GAP 2017. Schwerpunkte waren ferner die Optimierung und Kapazitätsausweitung im Bereich Fertigung, die IT-Infrastruktur der Pfeiffer Vacuum Gruppe, die neue, marktsegmentorientierte Organisationsstruktur der Gruppe sowie die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat. Weitere Schwerpunkte waren schließlich die mögliche, aber nicht umgesetzte Akquisition eines Unternehmens sowie die Stimmrechtsmitteilungen durch die Busch Gruppe aus Maulburg.

Der Aufsichtsrat hat alle ihm nach Gesetz, Satzung und Deutschem Corporate Governance Kodex zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft sorgfältig und uneingeschränkt überwacht.

Die durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich von 1998 (KonTraG) vorgegebenen Anforderungen an ein Risikomanagement sind gemeinsam mit dem Vorstand ausführlich besprochen worden. Der Aufsichtsrat hat sich wiederholt davon überzeugt, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert sind und dass die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken durch organisatorische Abläufe und Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein detailliertes Berichtswesen für die Gesellschaft und den Konzern, das einer kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung unterworfen ist. In den operativen Einheiten sind alle Mitarbeiter gegenüber potenziellen Risiken sensibilisiert und zu entsprechender Berichterstattung angehalten. Dem Prüfungsausschuss ebenso wie dem Gesamtaufichtsrat wurden die aktuellen Fragestellungen des Risikomanagements erläutert.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde im Aufsichtsrat eingehend erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat erkennen den Deutschen Corporate Governance Kodex – mit einer Ausnahme – als für das Unternehmen und die Unternehmensführung verbindlich an. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG konnte rechtzeitig vor Geschäftsjahresende von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben werden. Im Zusammenhang mit einer guten Corporate Governance hat sich der Aufsichtsrat auch detailliert mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem insgesamt positiven Ergebnis überprüft.

In den Aufsichtsratssitzungen sowie in Einzelgesprächen haben Aufsichtsrat und Vorstand auch die strategische Ausrichtung und Planung des Unternehmens eingehend beraten. Der Aufsichtsrat hat sodann das Budget für das Geschäftsjahr 2016 mit dem Vorstand diskutiert und verabschiedet.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 wurde die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, beauftragt, den Jahresabschluss und den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315 a HGB wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet.

Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer u. a. folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- bestimmte Jahresabschlussposten, insbesondere
 - Ansatz und Bewertung der Forderungen und Vorräte
 - Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen (insbesondere der Gewährleistungsrückstellungen und Pensionen)
 - Umsatzrealisierung; periodengerechte Umsatzabgrenzung
 - Werthaltigkeit des Goodwill / Firmenwertes
 - Werthaltigkeit der Beteiligungen im Einzelabschluss
 - Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38
 - Ansatz und Bewertung latenter Steuern
- Konsolidierungsbuchungen
- IFRS Überleitung, Anhang und Lagebericht

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2015, sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 14. März 2016 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem, berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2015 herzlich danken.

Asslar, den 14. März 2016



Dr. Michael Oltmanns
Aufsichtsratsvorsitzender

Helmut Bernhardt
Dr. Wolfgang Lust
Götz Timmerbeil
Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender)
Wilfried Glaum
Manfred Gath
(von links nach rechts)





Weiterdenken

Im Jahr 2015 feierte Pfeiffer Vacuum ein großes Jubiläum. Die Firmengründung jährte sich zum 125. Mal. Grund genug für einen Rückblick auf die beeindruckende Geschichte eines Unternehmens, das mit seinen Produkten und Mitarbeitern bis heute nicht nur die Vakuumbranche, sondern auch unser alltägliches Leben nachhaltig prägt. Das Jubiläumsjahr diente neben dem Innehalten und Zurückblicken vor allem einem: dem Blick nach vorn. Denn was zählt, ist die Zukunft. Pfeiffer Vacuum macht es sich zur Aufgabe, das in mehr als einem Jahrhundert aufgebaute Know-how als Lösung für kommende Anwendungen zu nutzen. Für die nächsten 125 Jahre mit ihren Anforderungen und Erwartungen an die Vakuumtechnik.

In diesem Zeichen steht auch der diesjährige Geschäftsbericht. Er beginnt mit einem kurzen Überblick über ausgewählte Meilensteine aus 125 Jahren Unternehmensgeschichte und widmet sich dann der Zukunft. Denn nachhaltiger Erfolg beruht nicht nur auf den Errungenschaften der Vergangenheit – die Ausrichtung des Unternehmens auf die Zukunft ist entscheidend. Die Megatrends von morgen brauchen Vakuumtechnologie. Ohne sie würden unser alltägliches Leben und der technologische Fortschritt nicht funktionieren. Deswegen steht der Geschäftsbericht 2015 unter dem Motto „Weiterdenken“ – über das Hier und Jetzt hinaus, mit Blick auf kommende Trends, Entwicklungen, Erwartungen und Herausforderungen.

Denn unsere Zukunft braucht Vakuum: für die Gewinnung und Nutzung umweltfreundlicher Energie, für den Schutz vor Naturkatastrophen und Folgen des Klimawandels, zur Sicherstellung unseres Transportwesens sowie zur Versorgung der stetig wachsenden Weltbevölkerung. Für modernes und sicheres Leben von morgen. Weitergedacht.



125 Jahre weitergedacht

Seit 125 Jahren setzt Pfeiffer Vacuum Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Das Unternehmen blickt auf eine von Pioniergeist und Leidenschaft geprägte Erfolgsgeschichte zurück, die von Beginn an zum technologischen Fortschritt von Industrie und Wissenschaft beigetragen hat.

Vor dem Hintergrund unseres Jubiläumsjahres 2015 möchten wir Sie mit den folgenden, ausgewählten Meilensteinen einladen, einen Blick auf die Errungenschaften aus mehr als einem Jahrhundert Firmengeschichte zu werfen. Tiefergehende Informationen zur Geschichte von Pfeiffer Vacuum finden Sie auch auf unserer Vakuumlösungsseite unter www.pfeiffer-vacuum-solutions.de/historie.html.



Entwicklung der Öl-Luftpumpe, der ersten Vakuumpumpe aus dem Hause Pfeiffer Vacuum



1958

1890

1910

Der junge Feinmechaniker Arthur Pfeiffer gründet das Unternehmen in Wetzlar



Erfindung der Turbomolekularpumpe bei Pfeiffer Vacuum, einem der bedeutendsten Meilensteine in der Vakuumtechnik



1996

Pfeiffer Vacuum entwickelt die erste Drehschieberpumpe mit Magnetkupplung



Pfeiffer Vacuum präsentiert mit der DigilLine die ersten komplett digitalen Messröhren der Vakuumbranche

2000



Die heutige französische Tochtergesellschaft von Pfeiffer Vacuum führt mit dem ASM 310 den ersten portablen Lecksucher der Welt auf den Markt ein

2008

2009

Pfeiffer Vacuum bringt mit der HiPace 10 – 2000 eine Turbopumpenserie mit erhöhtem Saugvermögen, Durchsatz und Kompression auf den Markt





Das APR 4300 ist das erste hocheffektive Dekontaminationssystem für die Halbleiterindustrie



Mit dem ASM 340 präsentiert Pfeiffer Vacuum eine neue Generation seiner Lecksucher – leistungsstark, strapazierfähig, effizient und robust

2010

Pfeiffer Vacuum übernimmt den Geschäftsbereich Vakuumtechnologie „adixen“ mit Hauptsitz in Annecy, Frankreich, sowie die Trinos Vakuum-Systeme GmbH, Göttingen. Mit den Übernahmen erweitert Pfeiffer Vacuum sein Produktportfolio entscheidend und wird endgültig zum Komplettanbieter für Vakuumlösungen

2013

2014

Die OkaLine ATEX ist eine Weltneuheit: magnetgekuppelte Wälzkolbenpumpen gemäß ATEX-Richtlinie. Sie sind für Prozesse in explosionsgefährdeter Umgebung sowie zum Evakuieren von explosiven Gasen gemäß ATEX-Richtlinie (94/9/EG) geeignet





Mit dem AMI 120 präsentiert Pfeiffer Vacuum 2015 eine patentierte Systemlösung für die hochempfindliche Dichtheitsprüfung von Blisterpackungen für Arzneimittel



Die neue Duo 3 DC ist speziell für Anwendungen mit 24 Volt Gleichstrom konzipiert. Sie ist die einzige Drehschieberpumpe, die bei Temperaturen zwischen -20°C und $+60^{\circ}\text{C}$ eingesetzt werden kann

2015

Die HiPace 30 von Pfeiffer Vacuum ist zur Markteinführung die kleinste Turbopumpe in der Saugvermögensklasse von 30 l/s



Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unser Know-how und unsere Expertise aus 125 Jahren für die Gestaltung unserer Zukunft zu nutzen: Die Produkte von Pfeiffer Vacuum kommen in Fertigungsprozessen zum Einsatz, deren Endprodukte das tägliche Leben beeinflussen. Auch und vor allem für die großen Themen der Zukunft, die sogenannten Megatrends, ist Vakuumtechnik unverzichtbar. Welche Rolle Vakuum in unterschiedlichsten Bereichen des Lebens spielt, sollen die kommenden Seiten verdeutlichen. Denn wir denken weiter – an die nächsten 125 Jahre der Vakuumtechnik.



**Der wertvollste, wichtigste Rohstoff
unseres Planeten: das Wasser.**



An aerial photograph of a large dam and reservoir. The dam is a long, concrete structure with multiple spillways. The water is a deep blue-green color. The surrounding landscape is green and hilly. A white text box is overlaid on the right side of the image, containing German text. A red vertical bar is visible on the far right edge of the image.

Mithilfe der Vakuumlösungen von Pfeiffer Vacuum kann die Kraft des Wassers in elektrische Energie umgewandelt werden. Dies ermöglicht die umweltschonende Stromgewinnung aus regenerativen Energiequellen.

Megatrend Energie

Unser modernes Leben benötigt immer mehr Energie. In den vergangenen 20 Jahren stieg der weltweite Energiebedarf um fast 40 %. Experten rechnen damit, dass er bis 2035 jedes Jahr um weitere 1,4 % wachsen wird. Um diese enorme Nachfrage zu erfüllen und vor dem Hintergrund des Klimawandels gleichzeitig umweltschonende Energieerzeugung voranzutreiben, wird die Nutzung erneuerbarer Energien immer wichtiger. Wasserkraftwerke spielen dabei eine große Rolle. Sie haben sich bereits heute als wichtige Energiequelle etabliert.

In Wasserkraftwerken wird die kinetische Energie des Wassers in elektrische umgewandelt und nutzbar gemacht. Mithilfe von Stauanlagen, wie zum Beispiel Mauern oder Talsperren, wird Fließwasser aufgestaut. Die kinetische Energie des Wassers wird auf eine Turbine übertragen. Diese treibt einen elektrischen Generator an, der die mechanische Energie in elektrische umwandelt und in ein angegliedertes Hochspannungsnetz oder Umspannwerk einspeist. Zur Prüfung der Dichtheit dieser Turbinen werden Lecksucher eingesetzt. Im Portfolio von Pfeiffer Vacuum sind das zum Beispiel der ASM 340 oder der ASM 310.

Wasserkraftwerke liefern weltweit circa 4.000 Terawattstunden (TWh) elektrischer Energie (1 TWh = 1 Mrd. kWh). Damit werden rund 16,5 % des weltweiten Energiebedarfs gedeckt. Wasserkraftwerke stellen außerdem rund ein Viertel der gesamten Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen. Gerade im Hinblick auf die immer weiter steigende Bedeutung regenerativer Energien und alternativer Energiequellen haben Wasserkraftwerke eine entscheidende Bedeutung für die Energieversorgung der Zukunft.



Schutz vor Naturgewalten.



An aerial photograph of a tropical coastline. In the foreground, there is a lush green field with scattered palm trees. A road or path runs through the field. In the middle ground, a sandy beach is visible, followed by the ocean. The water is a deep green color, with white waves breaking along the shore. The sky is a pale, hazy yellow-green, suggesting a bright, overcast day. A white text box is overlaid on the upper right portion of the image, containing German text. A solid red vertical bar is on the far right edge of the page.

Frühwarnung vor Erdbeben oder Tsunamis durch hochtechnologische Seismometer rettet das Leben von Mensch und Tier. Ausgerüstet sind diese Systeme mit elektronischen Halbleiter-elementen in unvorstellbar großer Anzahl. Für deren Fertigung ist Vakuumtechnik unverzichtbar.

Megatrend Sicherheit

Immer wieder erschüttern uns Naturkatastrophen von kaum begreifbarem Ausmaß. Erdbeben, Tsunamis oder Wirbelstürme bedrohen viele Menschenleben und sorgen für Chaos und Zerstörung. Um die Schäden so gering wie möglich zu halten, ist schnelles Handeln erforderlich. Je früher drohende Naturkatastrophen erkannt werden, desto mehr Zeit bleibt, um Menschen und ihr Hab und Gut zu schützen. Aus diesem Grund sind zuverlässige Frühwarnsysteme unverzichtbar.

Diese hochsensiblen und technologisch anspruchsvollen Systeme sind zur frühzeitigen Erkennung solcher Naturkatastrophen im Einsatz. Sie funktionieren mithilfe von Halbleiter-Bauelementen, mit denen die empfindliche Sensorik und Messtechnik in den Systemen arbeitet. Diese registriert selbst kleinste Impulse und Erschütterungen. So sind zum Beispiel Tsunami-Frühwarnsysteme in der Lage, seismische Wellen zu erfassen, die sich sehr viel schneller ausbreiten als der Tsunami selbst. Durch die Registrierung von seismischen und GPS-Daten mit nachfolgender Online-Computeranalyse können innerhalb weniger Minuten genaue Rückschlüsse auf Stärke und Ort eines Seebebens gezogen werden. So wird es möglich, die Tsunamigefahr einzuschätzen und rechtzeitig Maßnahmen zur Evakuierung der betroffenen Gebiete zu ergreifen. Zur Herstellung der Sensoren und Auswertungssysteme ist Vakuumtechnik unverzichtbar. Nur mit ihrer Hilfe können die Bauteile und damit die Frühwarnsysteme in der benötigten Qualität hergestellt werden und arbeiten.

Auch sogenannte Supercomputer, die zum Beispiel in der Klimaforschung und in der Meteorologie zur Wettervorhersage verwendet werden, basieren auf hochsensiblen Halbleiter-Bauelementen. Sie führen anspruchsvollste Simulationen durch und benötigen eine riesige Menge an Daten, die weiterverarbeitet werden muss, um zuverlässige Aussagen treffen zu können. Die unter Vakuum produzierten Halbleiterkomponenten ermöglichen die Herstellung dieser extrem leistungsstarken Rechner und damit die zuverlässige Wettervorhersage.

Auch die Systeme der Flugsicherung arbeiten nach dem identischen Prinzip. Hier werden ebenfalls mithilfe sensibler Sensorik und Messtechnik Wetterinformationen gesammelt und bewertet. So können Wetterdaten und entsprechende Flugempfehlungen an die Flugsicherung und die Piloten gegeben werden. Mithilfe dieser Systeme erfolgt eine kontinuierliche Überwachung des Flugwetters. Zudem können frühzeitig Warnmeldungen herausgegeben werden.



**Elektromobilität: Transport-
technologie der Zukunft.**



An aerial photograph of a winding asphalt road through a vast, green valley. The road curves from the bottom left towards the center of the frame. A white truck is visible on the road in the lower-left quadrant. The landscape is rolling and covered in lush green grass. In the background, there are low hills and a hazy horizon under a sky with scattered clouds. A white text box is overlaid on the upper right portion of the image, and a red vertical bar is on the far right edge.

Mehr als eine Milliarde Autos weltweit – Tendenz steigend. Umweltschonende Fortbewegung wird immer wichtiger und Elektroautos gelten als vielversprechende Antwort. Das Portfolio von Pfeiffer Vacuum liefert die notwendigen Komponenten für die sichere und effiziente Entwicklung und Produktion dieser Fahrzeuge.

Megatrend Elektromobilität

Mobil, flexibel, unabhängig – das Transportwesen muss die Ansprüche unseres modernen Lebens an Schnelligkeit und Dynamik erfüllen. Insbesondere dem Auto kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. 2015 waren weltweit mehr als eine Milliarde Autos zugelassen. Besonders im Hinblick auf aktuelle Themen wie Klimawandel und Umweltschutz ist der Kraftfahrzeugbereich also hoch relevant. Er bietet teils erhebliche Einspar- und Optimierungspotenziale bei Schadstoffausstoß und Energieverbrauch. Entsprechend deutlich ist der Trend in der Branche hin zu alternativen Technologien wie Elektro- und Hybridantrieb sowie Schwungradmassenspeicher – für alle ist Vakuumtechnologie unverzichtbar.

Zum Antrieb von Elektrofahrzeugen werden hauptsächlich Lithium-Ionen-Batterien verwendet. Sie verfügen über eine sehr hohe Energiedichte und sind daher hervorragend für Anwendungen mit hohem Energiebedarf wie zum Beispiel Elektroautos geeignet. Bei ihrer Produktion wird Vakuumtechnik unter anderem zur Trocknung der beschichteten Elektroden sowie bei der Befüllung der Batterien mit Elektrolyt eingesetzt. Dank dieser Prozesse kann sichergestellt werden, dass der Restfeuchtigkeitsgehalt in der Batterie sehr gering ist. Um das Eindringen von Feuchtigkeit und damit vorschnelles Altern zu verhindern, werden die Batterien beziehungsweise ihre Ummantelung mithilfe von Helium-Lecksuchgeräten auf Dichtheit geprüft.

Darüber hinaus zeichnet sich seit einigen Jahren mit der Schwungradspeichertechnologie eine vielversprechende Alternative für einen energiesparenden und kostengünstigen Hybridantrieb von Fahrzeugen ab. Bei dieser Technologie wird die während des Bremsens entstehende Energie umgewandelt und in ein Schwungradspeicherungssystem geleitet. Beim Beschleunigen des Fahrzeugs dient der Schwungradspeicher als Generator und versorgt einen elektrischen Antriebsstrang, der den konventionellen Antrieb unterstützt. Das schnell rotierende Schwungrad befindet sich im Vakuum. So werden die Verluste durch Luftreibung vermindert und die Wärmeentwicklung reduziert. Die Anforderungen an die eingesetzten Vakuumpumpen sind hoch: Sie müssen kompakt und robust sein sowie idealerweise über das im Fahrzeug vorhandene Gleichspannungsnetz versorgt werden können.

In Formel-1-Fahrzeugen finden Schwungradspeicher bereits seit Jahren Anwendung. Immer mehr Fahrzeugbauer arbeiten nun daran, sie auch in Serienfahrzeugen umzusetzen. Die Treibstoffeinsparungen können dabei immens sein. Das gilt vor allem für den Stadtverkehr mit seinen häufigen Brems- und Beschleunigungszyklen.



**Die Sonne – ein Kraftwerk,
das die Nachwelt nicht belastet.**





Optimaler Wirkungsgrad von Solaranlagen dank Beschichtung im Vakuum. Erreicht mithilfe von Beschichtungssystemen, die mit den Lösungen von Pfeiffer Vacuum funktionieren.

Megatrend regenerative Energien

Mit dem immer größer werdenden weltweiten Energiebedarf und dem gleichzeitig steigenden Umweltbewusstsein nimmt die Bedeutung von regenerativen Energien stetig zu. Neben der Nutzung von Wasser- und Windkraft spielt insbesondere die Sonnenenergie eine große Rolle. Solarenergie ist eine der umweltschonendsten und nachhaltigsten Möglichkeiten, Energie zu gewinnen, und eignet sich auch für private Verbraucher zur kostengünstigen Stromversorgung.

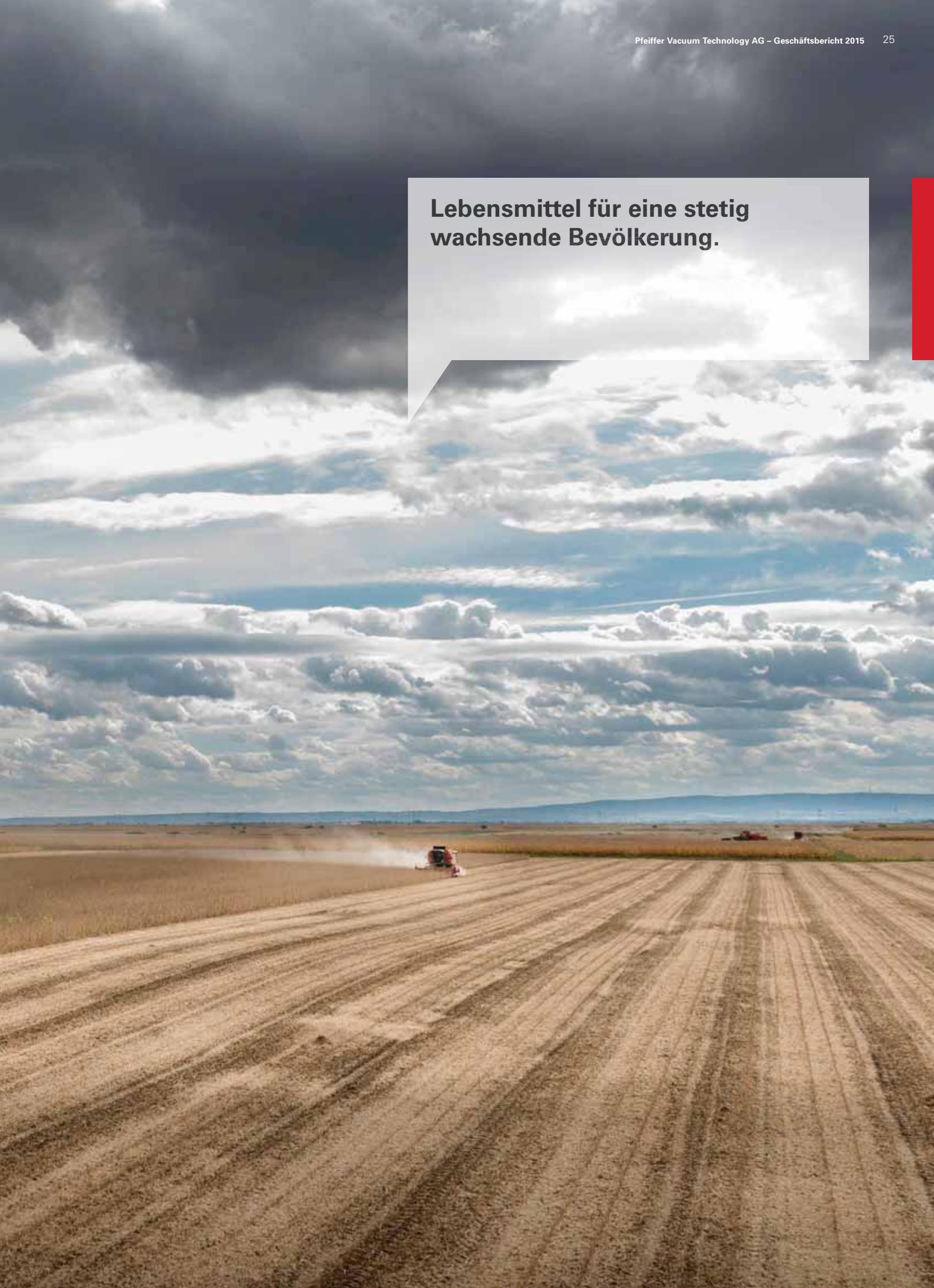
Ohne Vakuumtechnologie wäre die Gewinnung von Sonnenenergie mittels Solarzellen nicht möglich. Über 95 % der hergestellten Solarzellen werden aus Silicium produziert. Das in dieser Schicht absorbierte Licht setzt Ladungsträger frei, die über metallische Rückseiten- und transparente Frontseitenkontakte abgegriffen werden. Die optischen Eigenschaften der Solarzelle werden durch eine Antireflexschicht verbessert, die Frontseite durch eine Anti-Kratzschicht geschützt. Kontakte und Schutzschichten werden mithilfe hochtechnologischer Beschichtungsprozesse wie zum Beispiel CVD (Chemical Vapor Deposition, chemische Gasphasenabscheidung) oder PVD (Physical Vapor Deposition, physikalische Gasphasenabscheidung) auf dem Silicium abgeschieden. Auch eine direkte Gasphasenabscheidung der Siliciumschicht ist möglich, um beispielsweise flexible oder speziell geformte Solarzellen herzustellen. Mithilfe dieser Schichten kann das auf die Solarzelle treffende Sonnenlicht in elektrische Energie umgewandelt und entweder direkt genutzt, gespeichert oder in Stromnetze eingespeist werden.

Diese Beschichtungsprozesse müssen unter hochreinen Bedingungen durchgeführt werden, da schon geringste Verunreinigungen die Leitfähigkeit der Schichten beeinflussen und die Zellen damit unbrauchbar machen können. Diese hochreinen Bedingungen können nur im Vakuum geschaffen werden. Für die Beschichtungsprozesse sind hochtechnologische Anlagen notwendig, in denen die aktiven Schichten der Solarzelle unter Vakuum kontrolliert abgeschieden werden können. Hierzu sind trockene Vorpumpen und Turbopumpen im Einsatz.

Auch in thermischen Solaranlagen ist Vakuumtechnologie bei der Beschichtung von Absorbern oder der thermischen Isolierung unverzichtbar. Vakuumtechnologie bildet also die Grundlage für die Gewinnung und Verwendung regenerativer Sonnenenergie und damit für die Nutzung umweltschonender erneuerbarer Energie.



**Lebensmittel für eine stetig
wachsende Bevölkerung.**





Immer stärker wachsende Bevölkerungszahlen bedeuten einen ebenso steigenden Versorgungsbedarf. Höchste Anforderungen also nicht nur an die Produktion, sondern vor allem auch an die Haltbarkeit und Qualität von Lebensmitteln. Zur Sicherstellung von Güte und Lagerfähigkeit der Nahrungsmittel ist Vakuumtechnologie von Pfeiffer Vacuum im Einsatz.

Megatrend Bevölkerungswachstum

Die Versorgung der stetig wachsenden Weltbevölkerung mit Nahrung ist eine der größten Herausforderungen unserer Zukunft. Vakuum ist für die effiziente Herstellung, die Qualitätsanalyse und -sicherung, für die Verpackung sowie für die Lagerung von Lebensmitteln unabdingbar. Bei der Untersuchung von Lebensmitteln kommt Vakuumtechnik in den Analysegeräten zum Einsatz. Zur Überprüfung der Qualität und Lagerfähigkeit von Nahrungsmitteln werden unter anderem vakuumbasierte Massenspektrometer eingesetzt. Anwendungsbereiche sind beispielsweise die Analyse von Resten von Pflanzenschutzmitteln, Tierarzneimitteln oder Stoffwechselprodukten von Schimmelpilzen.

In diesem Zusammenhang ist vor allem das Erkennen von Dioxinen enorm wichtig. Dioxine sind Nebenprodukte chemischer Reaktionen. Sie entstehen zum Beispiel bei der Herstellung von Chemikalien, bei der Stahlerzeugung, beim Bleichen von Papier und Zellstoff sowie bei Verbrennungsprozessen oder bei Vulkanausbrüchen. Über die Luft, das Wasser oder den Boden gelangen sie in unsere Nahrungsmittel und damit in unsere Körper. Dioxine sind extrem giftig. Eine Überschreitung der zulässigen Höchstmengen kann für den Menschen schwerwiegende Folgen haben. Sie schädigen das Nerven- und Immunsystem, können zu Missbildungen und sogar zu Krebs führen. Um sicherzustellen, dass die gesetzlichen Grenzwerte in Eiern, Fisch, Fleisch und Milch eingehalten werden, ist Vakuumtechnik unverzichtbar. Sie kommt in Massenspektrometern zum Einsatz, die zur Analyse der Zusammensetzung von Lebensmitteln genutzt werden.

Auch für die Verpackung und Haltbarkeit unserer Lebensmittel wird Vakuumtechnik genutzt: Lebensmittelverpackungen wie Folien oder Tüten werden unter Vakuum beschichtet und mit sogenannten Permeationsbarrieren versehen. Diese Schichten hindern Sauerstoff und Feuchtigkeit am Eintreten in die Verpackung und machen die Lebensmittel so länger haltbar. Durch Evakuieren von Lebensmittelverpackungen werden außerdem Keime und Bakterien abgetötet.

Für die Sicherstellung der Qualität und Sauberkeit unseres Trinkwassers ist Vakuumtechnologie ebenfalls notwendig. Es wird – ähnlich wie Lebensmittel – mithilfe von Massenspektrometern analysiert.

Der hohe Standard unserer Lebensmittelversorgung wäre also ohne Vakuum nicht realisierbar.



Gläserne Türme mit Lebensqualität.



An aerial photograph of a city harbor, likely Hong Kong, showing a dense cluster of high-rise residential buildings along the waterfront. In the foreground, a busy harbor is filled with numerous boats, including cargo ships and smaller vessels, with stacks of colorful shipping containers visible on the docks. The sky is hazy, and the overall scene is captured from a high vantage point. On the right side of the image, a portion of a modern glass skyscraper is visible, with its windows reflecting the surrounding environment. A white text box is overlaid on the upper right portion of the image, containing German text.

Angenehme Wohn- und Arbeitsatmosphäre durch beschichtete Glasflächen mit Blend-, Sicht- und Klimaschutz. Die Anlagen zur Beschichtung dieser Glasflächen benötigen Vakuum. Das Portfolio von Pfeiffer Vacuum bietet die passenden Lösungen.

Megatrend Lebensqualität

Glasfassaden prägen die Skylines von Großstädten wie New York, Dubai oder Hongkong. Auch in vielen Eigenheimen nimmt der Anteil an Glasfronten immer stärker zu – sie gelten bei Architekten und Bauherren gleichermaßen als Garant für Helligkeit, Modernität und Ästhetik. Die Anforderungen an die Eigenschaften des eingesetzten Architekturglases sind im Kleinen wie im Großen enorm: Auch bei extremen Temperaturen soll das Innere des Gebäudes angenehm temperiert sein. Das Architekturglas muss also Wärme- und Kälteeinflüsse entsprechend isolieren. Außerdem soll es unerwünschte Einblicke von außen verhindern. Für das Erreichen dieser Eigenschaften ist Vakuum notwendig.

Architekturglas wird unter Vakuum mit Wärmeschutz- und Sonnenschutzschichten sowie Schichten zur Beeinflussung der Lichtdurchlässigkeit für den Sichtschutz versehen. Dazu kommen, wie auch bei der Beschichtung von Solarzellen, hochtechnologische Beschichtungsprozesse zum Einsatz. Die meisten funktionellen Schichten auf Glas werden im Vakuum aufgebracht – nur so lassen sich die modernen Mehrschichtsysteme auf Architekturglas mit der geforderten Homogenität und Reproduzierbarkeit herstellen.

Auch bei der Gebäudeautomatisierung und der automatischen Steuerung von Heizungsanlagen spielt Vakuumtechnologie eine entscheidende Rolle – für die zugrundeliegenden Computerprozesse werden Halbleiterkomponenten benötigt. Diese werden ebenfalls unter Vakuum hergestellt.

Die Außen- und Innenbeleuchtung moderner Wohnhäuser erfolgt mittels LED-Lampen. Auch sie werden unter Vakuum hergestellt.

Eine Vakuumlösung entsteht durch die Kombination unserer Stärken

Was ist die perfekte Vakuumlösung? Die Bedürfnisse der Kunden sind so vielfältig wie unser Produktportfolio. Die komplexen Anforderungen an das Vakuum unterscheiden sich von Fall zu Fall gravierend. Für den einen Kunden ist es wichtig, einen bestimmten Druck kontinuierlich aufrechtzuerhalten. Für den anderen ist es von Bedeutung, eine Vakuumkammer besonders schnell zu evakuieren.

In einer modernen Fabrik zur Herstellung von Halbleiterprodukten, zum Beispiel mit einer Kapazität von 100.000 Wafern pro Monat, können bis zu 5.000 Vorpumpen und 1.000 Turbopumpen erforderlich sein. Dagegen reicht einem Forschungslabor manchmal eine einzige Vorpumpe aus. Wiederum andere Anwendungen beschäftigen sich mit der Qualitätssicherung bei Fertigungsprozessen. Hier kommt es häufig darauf an, die Dichtigkeit von Behältern und Bauteilen zu prüfen oder die Zusammensetzung von Prozessgasen zu analysieren.

Bei jeder von uns konzipierten Vakuumlösung stellen wir höchste Qualitätsansprüche an unsere Produkte, um den jeweiligen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Von der Entwicklung bis zur Inbetriebnahme – unsere Lösungen zum Evakuieren, Messen und Analysieren von Vakuum stehen für technologische Perfektion mit höchsten Qualitätsstandards. Auch Beratung und Service kommen nicht zu kurz: Mit wissenschaftlich fundierter Kompetenz und langjähriger Erfahrung stehen unsere qualifizierten Mitarbeiter unseren Kunden zuverlässig zur Seite.



Weiterführende Informationen zum Thema Vakuumlösungen sowie vielfältige Anwendungsbeispiele finden Sie auf unserer Vakuumlösungsseite unter:
www.pfeiffer-vacuum-solutions.de

Wesentliche Faktoren für die Zusammensetzung einer Vakuumlösung:

- Anzahl und Art der Gase in einem Behälter
- Druck und Strömungsgeschwindigkeit
- Beabsichtigter Enddruck und Basisdruck
- Saugvermögen und Saugleistung der Pumpen

Anwendungsbeispiele für Vakuumlösungen:

- Analysetechnik
- Beschichtung von Brillen, Architekturglas, Werkzeug, Flachbildschirmen, Blu-ray-Discs
- Chemie-Industrie
- Dichtheitsprüfung in der Automobilindustrie
- Halbleiterproduktion
- Herstellung von Solarzellen
- Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie
- Papierherstellung
- Pharmaindustrie
- Solarthermie-Anlagen
- Stahlgasung
- Trocknungsprozesse
- Weltraumsimulation

Vorpumpen

Grob- und Feinvakuum

Drehschieber-, Membran-, Wälzkolben-, Seitenkanal- und Hubkolbenpumpen sowie Pumpstände

Vakuumkammern

Je nach Prozessbedingung

Grob-, Fein- und Hochvakuumkammern in individueller Form und Größe

Mess- und Analysegeräte

Für alle Druckbereiche

Lecksucher, Gas-Analysegeräte, Messröhren sowie Massenspektrometer

Turbopumpen

Hoch- und Ultrahochvakuum

Magnet- und hybridgelagerte Turbopumpen sowie Turbopumpstände

Bestandteile von Vakuumlösungen

Komponenten

Ventile und Bauelemente

Dichtungen, Filter, Ventile, Flansche, Stromdurchführungen, Manipulatoren, Balgkomponenten und weiteres Zubehör

Systeme

Individuelle Technologien

Mehrstufigen-Vakuumanlagen, Sonderpumpstände, Helium-Dichtheitsprüfsysteme, Helium-Rückgewinnungsanlagen und Dekontaminationssysteme

Beratung

Absolute Kundenorientierung

Bedarfsanalysen, Auslegung und Berechnung von Vakuumsystemen und Produktberatung

Service

Flexible Servicemodule

Technische Trainings und Schulungen, Vor-Ort-Service, umfassende Serviceverträge, regionale Service-Center, Austauschprodukte und Originalersatzteile

Produktportfolio

Die Herstellung vieler Hightechprodukte und Artikel des täglichen Lebens ist nur in speziellen Vakuumkammern unter Druckbedingungen möglich, die mit denen im Weltraum vergleichbar sind.

Wir stellen mit unseren Produkten ein Komplettangebot zur Verfügung und bieten somit für jeden Kunden und jede Anwendung die perfekte Vakuumlösung aus einer Hand. Das Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum untergliedert sich in die Bereiche Vakuumerzeugung, Vakuummessung und -analyse, Installationselemente, Vakuumkammern und Vakuumsysteme. Es umfasst ein komplettes Programm von magnet- und hybridgelagerten Turbopumpen, ölgeschmierten sowie trocken verdichtenden Grob- und Feinvakuumpumpen, Lecksuchern, Massenspektrometern und Messröhren. Vakuumkammern fertigen wir in kubischen, zylindrischen oder glockenförmigen Ausführungen an. Unser Kammerprogramm deckt die Vakuumbereiche Grob-, Fein- und Hochvakuum ab.

Um die verschiedenen Vakuumkomponenten miteinander zu verbinden beziehungsweise abzusperren, liefern wir ein breites Sortiment von Installationselementen wie Flansche, Verbindungselemente, Dichtungen und Ventile.

Zusätzlich entwickelt Pfeiffer Vacuum komplette Vakuumsysteme für kundenspezifische Prozesse, beispielsweise für die Prüfung von Bauteilen in der Automobil- und Elektroindustrie sowie von Druckbehältern oder von Verpackungen in der Lebensmittelindustrie. Zu diesen Systemen gehören weiterhin Anlagen zur Helium-Dichtheitsprüfung, zum Kontaminationsmanagement sowie Mehrstufen-Vakuumanlagen und Systeme zur Prüfung von pharmazeutischen Blisterverpackungen.

Vakuumerzeugung – Turbopumpen

Hybridgelagerte
Turbopumpen



Magnetgelagerte
Turbopumpen



Turbopumpstände



SplitFlow Turbopumpen



Vakuumerzeugung – Vorpumpen

Drehschieberpumpen



Mehrstufige
Wälzkolbenpumpen



Ölfreie Prozesspumpen



Wälzkolbenpumpstände



Vakuummessung und -analyse

Lecksucher



Gas-Analysegeräte



Messröhren



Massenspektrometer



Installationselemente

Durchführungen



Ventile



Bauteile



Manipulatoren



Vakuummammern

Zylindrisch vertikal und horizontal



Kubisch



Modular



Vakuumsysteme

Dichtheitsprüfung



Kontaminationsmanagement



Mehrstufig-Vakuumanlagen



Die Aktie

Die Aktien von Pfeiffer Vacuum wurden 1996 zunächst in Form eines ADR-Programms in New York an der Börse notiert. Seit dem 15. April 1998 werden sie an der Deutschen Börse gehandelt. Das ADR-Programm wurde 2007 wieder eingestellt, um den Fokus auf das deutsche Listing zu konzentrieren.

Pfeiffer Vacuum erfüllt die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standard und gehört seit Initiierung des TecDAX ununterbrochen zum Index, der, nach Marktkapitalisierung in Streubesitz und Liquidität gemessen, die Aktien der 30 wichtigsten Technologieaktien der Frankfurter Wertpapierbörse abbildet. Bei allen in diesem Geschäftsbericht angegebenen Aktienkursen handelt es sich um Xetra-Kurse.

Stammdaten der Pfeiffer Vacuum Aktie

Deutsche Börse-Kürzel	PFV
ISIN	DE0006916604
Bloomberg-Kürzel	PFV.GY
Reuters-Kürzel	PV.DE
Weitere Indizes	HDAX, Mid Cap Market, CDAX, Prime Industrial, Prime All Share, Technology All Share

Das Börsenjahr 2015

Die prominenten deutschen Aktienindizes haben 2015 im Wesentlichen den positiven Verlauf der beiden Vorjahre fortgesetzt und, zumindest zwischenzeitlich, neue Rekordstände erreicht. Der TecDAX konnte eine überdurchschnittliche Entwicklung gegenüber den anderen deutschen Indizes vorweisen und ebenfalls neue Höchststände erreichen.

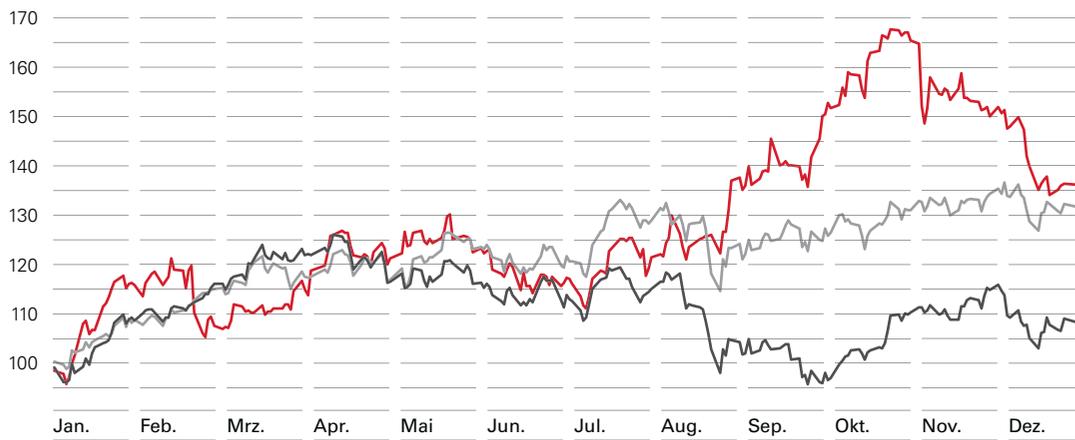
Der Deutsche Aktienindex (DAX), der Performance-Index der 30 größten deutschen börsennotierten Unternehmen nach Marktkapitalisierung in Streubesitz und Liquidität gemessen, markierte am Freitag, den 10. April bei 12.374,73 Punkten auf Schlussbasis den Jahreshöchststand. Diese Marktstärke in der ersten Jahreshälfte war maßgeblich auf ein Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB), den starken Kursverfall des Euro und einen kräftigen Ifo-Index zurückzuführen. Nach diesem positiven Marktumfeld setzte anschließend ein längerer Abwärtstrend ein, der unter anderem durch Sorgen um Griechenlands Verbleib in der Eurozone, Befürchtungen um Leitzinserhöhungen in den USA und enttäuschende Statistiken und Börsenkurse in China genährt wurde. Seinen Tiefstand verbuchte Deutschlands Leitindex am 24. September mit 9.427,64 Punkten. Niedrige Arbeitslosenzahlen in den USA und die Verlängerung der Anleihekäufe durch die EZB verhalfen dem DAX zu einem starken vierten Quartal und einem Jahresendstand bei 10.743,01 Punkten. Insgesamt verzeichnete der DAX im Jahr 2015 dadurch eine Steigerung um 10 % gegenüber dem Jahresendstand 2014 von 9.805,55 Punkten. Der TecDAX hat das Jahr 2015 wieder deutlich kraftvoller durchschritten. Im Verlauf des Jahres nahm der Index überproportional um 33 % auf 1.830,74 Punkte zu. Seinen Jahreshöchststand markierte der TecDAX auf Schlussbasis am 2. Dezember bei 1.873,66 Indexpunkten.

Die Pfeiffer Vacuum Aktie im Jahr 2015

Über das Jahr gesehen stieg der Wert der Pfeiffer Vacuum Aktien um 36 % auf 93,55 €. Dieser Verlauf war besser als der des TecDAX. Der Aktienkurs lag gegenüber dem TecDAX um 3 Prozentpunkte und gegenüber dem DAX um 26 Prozentpunkte vorne. Den Jahrestiefstand von 65,69 € im Laufe des Handelstags am 6. Januar ließ die Pfeiffer Vacuum Aktie schnell hinter sich und verzeichnete ihren Jahreshöchststand von 115,60 € während des Handels am 20. Oktober. In den folgenden Wochen ebnete der Kurs der Aktie ab und verließ am 30. Dezember den Handel bei einem Kurs von 93,55 €. 2015 betrug das Handelsvolumen im Durchschnitt 47.161 Stück pro Tag (2014: 25.045 Stück).

Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX im Jahr 2015

in %



30.12.2014 (=100)
Schlusskurs: 68,60 €

30.12.2015
Schlusskurs: 93,55 €

— Pfeiffer Vacuum
— TecDAX
— DAX

Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX in den Jahren 2003 bis 2015

in %



24.03.2003 (= 100)
Schlusskurs: 17,00 €

30.12.2015
Schlusskurs: 93,55 €

— Pfeiffer Vacuum
— TecDAX
— DAX

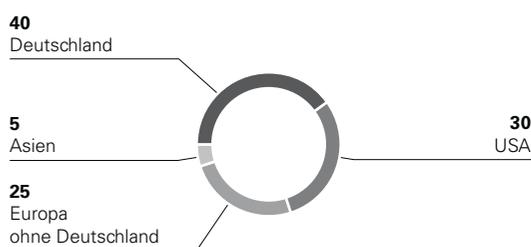
Aktionärsstruktur

Im September wurde durch die Pangea GmbH beziehungsweise die Busch-Holding GmbH gemeldet, dass sie 15,0005 % der Pfeiffer Vacuum Aktien erworben haben. Im Oktober wurde dieser Anteil nochmals auf 27,19 % erhöht und als strategisches Investment deklariert.

Bei der übrigen Aktionärsstruktur hat es im abgelaufenen Jahr lediglich die üblichen leichten Verschiebungen gegeben. Basierend auf Stimmrechtsmitteilungen, Investorengesprächen und internen Analysen, gehen wir davon aus, dass nordamerikanische Investmentgesellschaften und Pensionsfonds etwa 30 % der ausstehenden Aktien halten. Wir schätzen die Beteiligung europäischer Fonds, vor allem in Großbritannien, aber auch in der Schweiz, Frankreich und Skandinavien, auf etwa 25 % der ausstehenden Anteile. Allianz Global Investors mit Sitz in Frankfurt zählt hierunter zu den größten Anteilseignern. Der von deutschen institutionellen Investoren gehaltene Anteil beträgt etwa 40 % der ausstehenden Aktien. Asiatische Anleger sind mit mindestens 5 % an Pfeiffer Vacuum beteiligt. Davon sind etwas mehr als 3 Prozentpunkte unserer langjährigen japanischen Handelsvertretung Hakuto zuzurechnen.

Geschätzte regionale Verteilung der Pfeiffer Vacuum Aktionärsstruktur

in %



Anteilsbesitz laut Stimmrechtsmitteilungen

in %	31.12.2015
Pangea GmbH / Busch-Holding GmbH, Maulburg	27,19
Hakuto, Tokio	3,48
Allianz Global Investors, Frankfurt	3,08

Ergebnis je Aktie

Das Jahresergebnis von Pfeiffer Vacuum in Höhe von 41,9 Mio. € stellt einen Anstieg von 29,3 % gegenüber dem Vorjahreswert von 32,4 Mio. € dar. Somit liegt das Ergebnis je Aktie bei 4,25 €. Dies entspricht einem Anstieg von 29,2 % gegenüber dem Wert von 3,29 € im Vorjahr. Bezogen auf den Jahresschlusskurs von 93,55 € am 30. Dezember 2015, ergibt sich daraus ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 22,0 (30. Dezember 2014: 20,9).

Ergebnis je Aktie

		2015
Ergebnis nach Steuern	in T€	41.916
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	in Stück	9.867.659
Ergebnis je Aktie	in €	4,25

Dividende

Seit über zehn Jahren beteiligt die Gesellschaft ihre Anteilseigner am Geschäftserfolg durch die Ausschüttung einer Dividende. Die jährliche Dividendenentwicklung steht in der Regel in Relation zur Gewinnentwicklung. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 24. Mai 2016 vorschlagen, für das Jahr 2015 eine Dividende in Höhe von 3,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 75 % des Konzernergebnisses und einer Ausschüttungssumme von insgesamt 31,6 Mio. €. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre und auf Basis des Jahresschlusskurses vom 30. Dezember 2015 ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 3,4 % (Vorjahr: 3,9 %).

Entwicklung der Dividende je Aktie für die letzten zehn Geschäftsjahre

in €

2006	2,50
2007	3,15
2008	3,35
2009	2,45
2010	2,90
2011	3,15
2012	3,45
2013	2,65
2014	2,65
2015	3,20

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Investor Relations

Die kompetente, professionelle und verlässliche Kommunikation in allen Finanz- und Unternehmensangelegenheiten ist für uns im Umgang mit unseren Investoren, Privatanlegern und Analysten stets ein wichtiges Anliegen. Auf diese Weise möchten wir dazu beitragen, dass Pfeiffer Vacuum weiterhin als attraktive Investition betrachtet wird. Wir möchten hierdurch das Vertrauen in unsere Aktie festigen und eine realistische und gerechte Bewertung erreichen.

Bei 12 Roadshows (Vorjahr: 11) an allen wesentlichen Finanzplätzen Europas sowie in den USA hat der Vorstand unser Geschäftsmodell dargestellt, die Unternehmensstrategie erläutert sowie in Fragerunden Rede und Antwort gestanden. Außerdem haben wir unser Unternehmen bei insgesamt 12 Investorenkonferenzen repräsentiert (Vorjahr: 12). Teilweise haben wir auf diesen Konferenzen „One-on-One-Meetings“ mit zwei Personen parallel durchgeführt, um das große Interesse am persönlichen Austausch bedienen zu können. Weitere Aktivitäten waren Messebesuche und die regelmäßige Interaktion mit Privataktionären. Unsere Konzernzentrale wurde zudem häufig von institutionellen Investoren und

Analysten aus aller Welt besucht. Eine Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, vier Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Finanzergebnisse sowie der beständige Austausch mit Analysten, institutionellen Investoren und Privataktionären charakterisierten die Arbeit von Investor Relations. Mindestens 14 Analysten berichten regelmäßig über unser Unternehmen. Zum Jahresende 2015 waren laut Bloomberg 1 Bewertung mit „Kaufen“, 9 Bewertungen mit „Halten“ und 4 Bewertungen mit „Verkaufen“ verzeichnet.

Die Hauptversammlung wurde im abgelaufenen Jahr von etwa 300 Aktionären und Gästen besucht. Die Präsenz belief sich auf 55 % der Stimmrechte im Vergleich zu 54 % im Vorjahr. Allen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre mit großer Mehrheit zu.



Zuvor konnten sich die Aktionäre über das breite Informationsangebot im Internet unter group.pfeiffer-vacuum.com/hauptversammlung alle relevanten Dokumente sowie den Abstimmungsbogen herunterladen.

Kennzahlen zur Pfeiffer Vacuum Aktie

		2015	2014	2013	2012	2011
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3	25,3	25,3
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659
Höchstkurs	in €	115,60	102,05	99,55	95,00	104,50
Tiefstkurs	in €	65,69	56,21	76,50	66,31	58,53
Jahresendkurs	in €	93,55	68,60	98,93	91,57	67,62
Marktkapitalisierung am Jahresende	in Mio. €	923	677	976	903	667
Dividende je Aktie	in €	3,20 ¹	2,65	2,65	3,45	3,15
Dividendenrendite	in %	3,4 ¹	3,9	2,7	3,8	4,7
Ergebnis je Aktie	in €	4,25	3,29	3,53	4,64	4,19
Kurs-Gewinn-Verhältnis		22,0	20,9	28,1	19,7	16,1
Streubesitz ¹	in %	72,81	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Finanzbericht- erstattung

- 37 Konzernlagebericht
- 72 Konzernabschluss
- 77 Konzernanhang
- 106 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 107 Bestätigungsvermerk

Konzernlagebericht

Geschäftsverlauf 2015

Ertragslage

- Umsatzerlöse deutlich um 44,9 Mio. € oder 11,0 % auf 451,5 Mio. € gestiegen
- Bruttomarge durch Skaleneffekte und Produktmix erheblich von 35,3 % auf 38,9 % gestiegen
- Betriebsergebnis mit 60,8 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert; +35,8 %
- Betriebsergebnismarge ebenfalls deutlich von 11,0 % auf 13,5 % gesteigert
- Ergebnis nach Steuern bei 41,9 Mio. €; Ergebnis je Aktie bei 4,25 €
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine signifikant höhere Ausschüttung von 3,20 € je Aktie vor

Mit einem Anstieg um 11,0 % auf 451,5 Mio. € lag der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich über dem Niveau des Vorjahres (406,6 Mio. €). Insbesondere als Folge der stärkeren Nachfrage unserer Halbleiterkunden, einer verbesserten Absatzdynamik in der Analytik und positiver Kurseffekte wurde so der im letztjährigen Prognosebericht als Ziel formulierte deutliche Umsatzanstieg erreicht. Die Konkretisierung dieser Prognose auf der letzten Hauptversammlung mit einem erwarteten Umsatzvolumen zwischen 430 und 450 Mio. € wurde aus den genannten Gründen sogar leicht übertroffen.

Die mit dem Umsatzanstieg einhergehenden Skaleneffekte und auch die Zusammensetzung der im Jahr 2015 verkauften Produkte – der Produktmix – haben die Rentabilitätssituation bei Pfeiffer Vacuum deutlich positiv beeinflusst. So ist das Bruttoergebnis von 143,4 Mio. € im Vorjahr signifikant auf 175,5 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen. Die Bruttomarge erhöhte sich dementsprechend von 35,3 % auf 38,9 %. Bei um 13,0 Mio. € gestiegenen Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten 1,6 Mio. € über dem Vorjahreswert (23,9 Mio. €). Unter Berücksichtigung des mit 1,6 Mio. € geringfügig niedrigeren Saldos der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag das Betriebsergebnis im Jahr 2015 mit 60,8 Mio. € deutlich um 35,8 % über dem Vorjahreswert von 44,7 Mio. €. Die Betriebsergebnismarge, das Verhältnis von Betriebsergebnis und Umsatz, stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls signifikant

um 2,5 %-Punkte von 11,0 % auf 13,5 %. Die im Prognosebericht des Geschäftsjahres 2014 formulierte deutliche Verbesserung der Margensituation wurde dementsprechend erreicht.

Im Wesentlichen als Folge des rückläufigen Zinsniveaus wurde das Finanzergebnis leicht auf – 0,3 Mio. € verbessert (Vorjahr: – 0,5 Mio. €). Dementsprechend ist auch das Ergebnis vor Steuern deutlich von 44,3 Mio. € auf 60,5 Mio. € gestiegen, was ebenfalls eine Erreichung der letztjährigen Prognose bedeutet. Unter Berücksichtigung einer etwas höheren Steuerquote (30,7 % nach 26,8 % im Vorjahr) und damit auf 18,5 Mio. € gestiegenen Steueraufwendungen (Vorjahr: 11,9 Mio. €) verbesserte sich das Ergebnis nach Steuern deutlich auf 41,9 Mio. € (Vorjahr: 32,4 Mio. €). Das entspricht einem Anstieg um 9,5 Mio. € oder 29,3 %. Parallel dazu kletterte das Ergebnis je Aktie von 3,29 € auf 4,25 €.

Vermögens- und Finanzlage

Einhergehend mit dem Anstieg des Geschäftsvolumens ist die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2015 um 24,4 Mio. € auf 453,5 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 429,1 Mio. €). Die Entwicklung der Vermögenslage auf der Aktivseite der Bilanz war insbesondere durch den Anstieg der Vorräte um 13,5 Mio. € auf 77,7 Mio. € und den Rückgang der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte (– 7,3 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen von insgesamt 20,7 Mio. €) geprägt. Auch der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 13,9 Mio. € auf 115,4 Mio. € trug zum Anstieg der Bilanzsumme bei. Auf der Passivseite der Konzernbilanz hatte neben der Steigerung des Eigenkapitals der Anstieg der Rückstellungen und der Sonstigen Verbindlichkeiten über insgesamt 8,0 Mio. € den größten Einfluss auf die Entwicklung der Bilanzsumme. Das Eigenkapital ist deutlich um insgesamt 25,3 Mio. € auf 305,0 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 279,7 Mio. €). Die bereits im Vorjahr überdurchschnittliche Eigenkapitalquote von 65,2 % konnte damit zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres noch einmal auf 67,3 % gesteigert werden. Gegenläufig entwickelten sich die finanziellen Verbindlichkeiten, die tilgungsbedingt um 10,5 Mio. € auf insgesamt 20,7 Mio. € zurückgegangen sind.

Wie im Vorjahr wurde die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ganz wesentlich durch den deutlich gesteigerten operativen Cash-Flow (59,7 Mio. €, Vorjahr: 52,3 Mio. €) sowie die Dividendenzahlung von 26,1 Mio. € und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten in Höhe von 10,5 Mio. € geprägt. Die Ausgaben für Investitionen lagen mit 11,7 Mio. € wie geplant leicht über dem Niveau des Vorjahres und entsprechen damit der im letztjährigen Prognosebericht formulierten Erwartung. Bei einem Bestand an Zahlungsmitteln von 115,4 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von 20,7 Mio. € weist der Konzern unverändert keine Nettoverschuldung aus (Vorjahr: 101,5 Mio. € Zahlungsmittel und 31,2 Mio. € finanzielle Verbindlichkeiten). Pfeiffer Vacuum hat mit den erreichten Ergebnissen seine bereits im Vorjahr sehr gute Position im Vergleich zum Industriedurchschnitt weiter verbessert. Die im Vorjahr initiierten Projekte zeigen damit erste Wirkungen und bestärken uns in der Annahme, hier die richtigen Schwerpunkte gesetzt zu haben. Gleichwohl streben wir weitere Umsatzsteigerungen bei gleichzeitiger Kostenreduktion an. Die bisher erreichten Verbesserungen in Verbindung mit unserer weltweit einzigartigen Erfahrung in der Vakuumbranche lassen uns noch zuversichtlicher in die Zukunft blicken.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Aktionäre mit einer Dividende von 3,20 € je Aktie an der überaus guten Geschäftsentwicklung im Jahr 2015 zu beteiligen.

Rahmenbedingungen 2015

Gesamtwirtschaft

Weltwirtschaft

Die weltwirtschaftliche Dynamik blieb 2015 schwach. Wie schon in den Vorjahren wurden die Erwartungen an die konjunkturelle Entwicklung nicht erfüllt. Prognosen wurden daher sukzessive nach unten angepasst – gesamtwirtschaftlich sowie in wichtigen Industriebranchen. War der Internationale Währungsfonds (IWF) im Oktober 2014 noch von einem globalen Wachstum von nominal 3,8 % ausgegangen, dürfte der tatsächliche Zuwachs nur 3,1 % betragen haben (Vorjahr: 3,3 %).

In den Schwellen- und Entwicklungsländern hat sich das Wachstum voraussichtlich auf 4,0 % abgeschwächt (Vorjahr: 4,4 %). In den Industrieländern erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um durchschnittlich 1,9 %.

Europa

Im Euroraum hat sich die Wirtschaft im Laufe des Jahres 2015 weiter erholt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,5 % (Vorjahr: 0,8 %). Die Wirtschaft profitierte insbesondere von der Erhöhung der privaten Konsumausgaben. Trotz historisch niedriger Zinsen und einer leicht verbesserten Unternehmensstimmung entwickelten sich die Investitionen weiter schwach. Die Exportwirtschaft hatte leichten Rückenwind durch einen schwächeren Euro-Wechselkurs. Der gesamtwirtschaftliche Erholungsprozess machte in Irland, Portugal, Spanien und Italien weiter Fortschritte. Die abermalige Zuspitzung der Krise in Griechenland war 2015 ein dominantes Thema. Die griechische Wirtschaft rutschte erneut in die Rezession.

Mit einem stabilen Auftakt startete die deutsche Konjunktur in das Jahr 2015. Das Wirtschaftswachstum verlief bis zum Ende des Jahres stetig, sodass das Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt insgesamt um 1,7 % wuchs (Vorjahr: 1,4 %). Auch in 2015 kamen die stärksten Impulse vom Konsum. Die privaten Haushalte steigerten ihre Ausgaben um 1,9 %, die staatlichen Konsumausgaben waren um 2,1 % höher als im Vorjahr. Im historischen Vergleich spiegelten die Ausrüstungsinvestitionen mit plus 3,6 % in Anbetracht der guten Konjunktur und der niedrigen Zinsen eine wenig dynamische Entwicklung wider. Die Zahl der Erwerbstätigen ist bedingt durch Zuwanderung sowie einen leichten Abbau der Arbeitslosigkeit gestiegen und erreichte im Jahresdurchschnitt mit rund 43 Millionen Personen (plus 0,8 %) einen erneuten Höchststand.

USA

Die US-Wirtschaft entwickelte sich 2015 weiter robust. Das Wachstum der Wirtschaftsleistung um real 2,5 % war wieder in starkem Maße konsumgetrieben (Vorjahr: 2,2 %). Die Arbeitslosenquote sank auf 5,0 % (Vorjahr 5,8 %). Zum Jahresende erhöhte die US-Notenbank erstmals nach sieben Jahren geringfügig den Leitzins.

Asien

Japans Wirtschaftsleistung konnte trotz expansiver Finanzpolitik nur um 0,6 % erhöht werden (Vorjahr: 0,9 %). Der private Konsum war schwach und auch die Exporte belasteten das gesamtwirtschaftliche Ergebnis. Sorgen bereitete 2015 immer wieder die schwächelnde Konjunktur in China. Der von der chinesischen Regierung betriebene Prozess des „new normal“, d.h. weniger export- und investitionsgetriebenes Wachstum, stattdessen mehr Wachstum durch Konsum und Dienstleistungen, wurde fortgesetzt und führte abermals zu einem geringeren gesamtwirtschaftlichen Zuwachs. Nach offiziellen Angaben expandierte die chinesische Wirtschaft um 6,9 % (Vorjahr: 7,4 %). Das ist immer noch klar über dem Weltdurchschnitt, allerdings weit entfernt von früheren Zuwachsraten und geht mit einem deutlich verminderten Anstieg bei der Industrieproduktion einher. Dynamischer entwickelte sich Indien (+7,3 % versus 5,8 % im Vorjahr), das unter dem neuen Regierungschef einen Aufschwung erlebt.

Maschinenbau- und Vakuumbranche

Das Jahr 2015 blieb für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau hinter den ursprünglich gehegten Erwartungen zurück. Statt des noch im Herbst 2014 von den Volkswirten des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) prognostizierten realen Produktionswachstums in der Größenordnung von 2 % konnte die Produktion ihr Vorjahresniveau lediglich halten, was der im Sommer 2015 revidierten Prognose entspricht. Der nominale Produktionswert beläuft sich für 2015 auf rund 199 Mrd. Euro.

Die Exporte von Maschinen und Anlagen erreichten ein Volumen von 155 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominalen Plus von 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Deutliche Zuwächse gab es für die Exporte in die EU-Partnerländer (+6 %), nach Zentral- und Süd-asien (+10 %) und nach Nordamerika (+12 %). Die Maschinenausfuhren ins Sonstige Europa, nach Afrika, nach Ostasien, nach Südostasien und nach Australien waren dagegen rückläufig.

Die Zahl der Beschäftigten betrug im Dezember 2015 rund 1.010.000 Personen. Das entspricht einem Plus von 0,2 % oder einem Zuwachs von rund 2.000 Beschäftigten im Vergleich zum Dezember 2014.

Der Auftragseingang übertraf 2015 das Vorjahresniveau um 1 % (Vorjahr: ebenfalls 1 %). Dieser Zuwachs gilt gleichermaßen für die Inlands- sowie für die Auslandsnachfrage. Bei den Auslandsorders gab es eine starke Spreizung: Während die Bestellungen aus den Nicht-Euro-Ländern das Vorjahresniveau um 3 % verfehlten, konnten die Aufträge aus den Euro-Ländern um 15 % zulegen.

Vakuumtechnologie kommt in sehr vielen Industriezweigen zum Einsatz. Dementsprechend ist auch die Vakuumbranche vor dem Hintergrund der weltweiten konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Daraus ergab sich im Berichtszeitraum erneut eine insgesamt leicht rückläufige Entwicklung. Innerhalb der für die Vakuumindustrie wichtigen Marktsegmente bestanden jedoch erhebliche Unterschiede. So zeigte die zyklische Halbleiterindustrie, nach rückläufigem Trend in den Jahren 2012 und 2013 sowie ersten verhaltenen positiven Indikationen im Jahr 2014, im abgelaufenen Jahr wieder zunehmende Investitionsbereitschaft. Eine gleichsam positive Entwicklung konnte im Jahr 2015 im Bereich Analytik verzeichnet werden. Ebenfalls vergleichsweise positiv stellte sich die Situation in den Bereichen Industrie und Beschichtung dar. Demgegenüber blieb der Bereich Forschung & Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern

Geschäftstätigkeit

Pfeiffer Vacuum ist ein führender Anbieter von Vakuumlösungen. Das Produktportfolio wird unter den Produktmarken Pfeiffer Vacuum und adixen vermarktet und umfasst alle Komponenten und Systeme zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse sowie zur Lecksuche. Die Produkte beider Marken ergänzen sich gegenseitig perfekt, sodass wir den Kunden bedarfsgerechte und maßgeschneiderte Vakuumlösungen anbieten können.

Der Name Pfeiffer Vacuum steht weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen, für hervorragende Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service. Mit unseren technologisch führenden Turbopumpen und Vorpumpen setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns auch in Zukunft weiter antreiben.

Die vollständige Konzernstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt dar:

Konzernstruktur zum 31. Dezember 2015		
	Sitzland	Quote (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5
		27,0
		24,5
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS¹	Frankreich	100,0
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
adixen Manufacturing Romania S.r.l. ²	Rumänien	100,0
adixen Vacuum Technology Korea Co. Ltd.	Südkorea	100,0

¹ umbenannt; vormals adixen Vacuum Products SAS
² im Januar 2016 umbenannt in Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.

Zu unseren Produkten gehört ein breites Spektrum an Pumpen zur Vakuumerzeugung, an Vakuumkammern, Vakuummess- und -analysegeräten, Installationselementen und kompletten Vakuumsystemen. Mithilfe unserer Produkte entstehen unter Vakuum weltraumähnliche Druckbedingungen, die für die Forschung, diverse industrielle Prozesse sowie die Herstellung vieler Artikel des täglichen Lebens unerlässlich sind.

Wir sind ein Maschinenbauer, der Hightechprodukte in hoher Qualität entwickelt, produziert und überwiegend exportiert. Neben den beiden Hauptentwicklungs- und Produktionsstandorten in Asslar, Deutschland, und Annecy, Frankreich, verfügt der Pfeiffer Vacuum Konzern über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, Asien und den USA.

Konzernstruktur und Organisation

Zum 31. Dezember 2015 gehören insgesamt 21 Unternehmen zum Pfeiffer Vacuum Konzern. Im Jahr 2015 wurde die Tochtergesellschaft in Brasilien geschlossen. Eine koreanische Produktionsgesellschaft wurde mit der adixen Vacuum Technology Korea Co. Ltd. verschmolzen.

Für den Konzern nehmen die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, und die Pfeiffer Vacuum SAS (im Berichtsjahr umbenannt; vormals: adixen Vacuum Products SAS), Annecy, Frankreich, zentrale Rollen ein.

In der Pfeiffer Vacuum GmbH sind die Entwicklung und Produktion für alle Pfeiffer Vacuum Produkte, der Vertrieb für Deutschland und das zentrale Beteiligungsmanagement für den Konzern organisiert. Die Gesellschaft beschäftigt per 31. Dezember 2015 insgesamt 725 Mitarbeiter. Die Pfeiffer Vacuum SAS ist gewissermaßen das französische Gegenstück zur Pfeiffer Vacuum GmbH. Die Gesellschaft beschäftigt zum Jahresende 630 Mitarbeiter, ist die zentrale Entwicklungs- und Produktionsstätte der adixen

Produkte und zuständig für den Vertrieb in Frankreich. Mit insgesamt 1.355 Mitarbeitern ist in diesen beiden Gesellschaften mehr als die Hälfte der im Konzern tätigen Mitarbeiter (2.374 zum Ende des Jahres 2015) beschäftigt.

Die weiteren Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die überwiegend Vertriebs- und Serviceaufgaben wahrnehmen. Darüber hinaus sind die Trinos Vakuum-Systeme GmbH, adixen Vacuum Technology Korea Co. Ltd. und die adixen Manufacturing Romania S. r. l. (im Januar 2016 umbenannt in Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.) mit der Fertigung und Montage einiger Produkte betraut. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert.

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beläuft sich zum 31. Dezember 2015 unverändert auf 25.261 T € und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sodass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbriefen. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Zum 31. Dezember 2015 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, insgesamt 27,19 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, und weitere rechtlich selbstständige Einheiten der familiengeführten Busch-Gruppe gehalten und den genannten Personen zugerechnet. Weitere Anteilseigner mit einer Beteiligungsquote größer 10 % bestanden zum 31. Dezember 2015 nach unserem Kenntnisstand nicht. Zum 31. Dezember 2014 gab es keine Anteilseigner mit einer Beteiligungsquote größer 10 %.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Gemäß der Satzung der Gesellschaft und §§ 84, 85 AktG werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.630.603,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2016 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Mai 2019 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 20. Mai 2020. Zum 31. Dezember 2015 und 2014 wurden im Konzern keine eigenen Anteile gehalten.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen von § 315 Abs. 4 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Anwendungsbeispiele

Halbleiter	Industrie	Analytik	F&E	Beschichtung
Lithografie	Allgemeine Anwendungen	Massenspektrometer	Erneuerbare Energien	Solartechnik
Metrologie	Elektronenstrahlschweißen	Elektronenmikroskopie	Nanostrukturen	Displaybeschichtung (LED, OLED)
CVD (chemische Gasphasenabscheidung)	Gefriertrocknung	Oberflächenanalyse	Beschleunigertechnologie	Speichermedien
PVD (physikalische Gasphasenabscheidung)	Vakuumtrocknung	Gasanalyse	Weltraumsimulation	Glasbeschichtung
Ätzen	Stahlentgasung	Biotechnologie	Plasmatechnologie	Oberflächenschutz
Ionenimplanter	Lecksuche	Life Science	Teilchenphysik	Werkzeugbeschichtung

Absatzmärkte und Marktposition

Einteilung in Märkte

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum kommen in zahlreichen Industriezweigen zum Einsatz. Über 14.000 Kunden vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Produkte. Diese Kunden teilt Pfeiffer Vacuum in die Märkte Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung ein.

Unsere Positionierung in diesen Märkten ist nicht eindeutig messbar, da die Datenlage zur Größe des Gesamtmarkts und der einzelnen Marktsegmente nur unvollständig verfügbar ist. Auf Basis der Erhebungen, die der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) durchführt, und eigener Schätzungen gehen wir davon aus, dass wir in den Marktsegmenten Industrie, Beschichtung, Analytik sowie Forschung & Entwicklung die führende Marktposition einnehmen. Im Marktsegment Halbleiter müssten wir auf Platz zwei rangieren.

Ohne Vakuumtechnik sind viele innovative Prozesse, zum Beispiel in der Nanotechnologie, bei der Herstellung von LEDs oder in der Forschung, undenkbar. Viele neue Technologien führen zu innovativen Produkten und Fertigungsprozessen. Beispielsweise bringt der starke Fortschritt des privaten und beruflichen Kommunikationsverhaltens der Menschen immer neue Technologien in der Halbleiterindustrie hervor. Der zunehmende Bedarf an Energie bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Ressourcenschonung führt zu immer neuen Entwicklungen bei der Energiegewinnung. Aus diesen wie aus weiteren gesellschaftlichen und industriellen Trends ergeben sich für Pfeiffer Vacuum zusätzliche Absatzmöglichkeiten. Zu unseren Stärken gehört es, dass wir alle Märkte bedienen und deshalb weitgehend unabhängig von den Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten sind.

Halbleiter

Unsere Vakuumpumpen werden in der Halbleiterindustrie zur Produktion von Mikroprozessoren und Handlingsystemen benötigt. Die Kunden setzen in erster Linie sehr viele mittlere und große Vorpumpen, aber auch Turbopumpen sowie Messgeräte ein. Mit unseren Dekontaminationssystemen können Chiphersteller ihren Ertrag deutlich steigern. Die Halbleiterindustrie profitiert vor allem von den Veränderungen in der Kommunikationstechnologie. Neue Gebiete für den Einsatz von Vakuum ergeben sich beispielsweise in der Nanotechnologie. Unsere Halbleiterkunden haben ihre Standorte überwiegend in Asien, außerdem in den USA und zu einem kleineren Anteil auch in Europa.

Industrie

In diesem Segment vereinen wir eine heterogene Gruppe von Industriekunden, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Industrielle Trends wie Qualitätssteigerungen, Energieeinsparung und -gewinnung, Mobilität oder Umweltschutz führen hier zu neuen Einsatzgebieten. Anwendungsbeispiele sind die Metallurgie, die Röhrenproduktion sowie die Klima- und Kältetechnik. Für die Automobilzuliefererindustrie bieten wir Lecksuchsysteme zur vollautomatischen Qualitätssicherung in der Produktion von zum Beispiel Kraftstofftanks, Alufelgen, Airbagpatronen oder Klimaleitungen. Ein weiterer Anwendungsbereich ist die Solarthermie, deren Absorberröhren sowohl mittels unserer Pumpstände evakuiert als auch von unseren Lecksuchern permanent auf Leckagen geprüft werden. Unsere Industriekunden kommen vorwiegend aus Europa, den USA und zunehmend auch aus Asien.

Analytik

Unsere größten Kunden in diesem Markt sind sogenannte OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer), das heißt, Anbieter von industriellen Anlagen oder Analyseinstrumenten. Komplexe Analysegeräte wie Rasterelektronenmikroskope werden vor allem zur Qualitätssicherung in der Industrie eingesetzt. Diese Industrie ist besonders von Megatrends wie Life Science, Biotechnologie und Sicherheit geprägt. Immer kleinere und leichtere tragbare Analysegeräte werden in der Umwelttechnik, in der Sicherheitstechnik oder für Dopinganalysen benötigt. Die Analytikindustrie erfordert daher zumeist kleine und mittlere Turbopumpen, Vorpumpen sowie Messgeräte. Unsere wichtigsten Analytikkunden befinden sich in den USA, in Japan, England und Deutschland.

Forschung & Entwicklung

Die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen hat bei Pfeiffer Vacuum eine lange Tradition. Ob Physik- oder Chemielaboratorien an Universitäten, renommierte Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- und Max-Planck-Institute oder große multinationale Forschungseinrichtungen – sie alle verlassen sich auf die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Massenspektrometer, Lecksucher oder Vakuumlösungen. In enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Europa, den USA und Asien entstehen immer wieder neue Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Energiegewinnung oder der Gesundheitstechnik.

Beschichtung

Viele Dinge des täglichen Lebens könnten ohne Vakuum nicht in der gewünschten Qualität hergestellt werden. So erfolgen beispielsweise die Entspiegelung von Brillengläsern, die Produktion von Flachbildschirmen, die Beschichtung von Blu-ray Discs oder von hochwertigen Badezimmerarmaturen sowie von Solarzellen oder Architekturglas in Vakuumkammern. Hochwertige Werkzeuge werden unter Vakuum beschichtet und gehärtet und dadurch noch haltbarer. Ein bedeutender Megatrend besteht in diesem Segment in der Hinwendung zu regenerativen Energien wie der Solarenergie. In der Beschichtungsindustrie werden hauptsächlich mittlere und große Vor- und Turbopumpen benötigt, aber auch Messgeräte und komplette Vakuumsysteme. Unsere Beschichtungskunden befinden sich in allen Industrienationen.

Strategie und Steuerung

Strategie

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit sind Attribute, die unsere Kunden mit allen Produkten aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern in Verbindung bringen. Es gehört zu den langfristigen strategischen Zielen von Pfeiffer Vacuum, Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität zu verkaufen. Zur Verkaufsstrategie gehört es auch, die langfristigen Kostenvorteile für die Lebensdauer eines Pfeiffer Vacuum Produkts herauszustellen (Total Cost of Ownership). Diese ergeben sich unter anderem aus geringeren Wartungs- und Reparaturkosten, längeren Laufzeiten und niedrigerem Energieverbrauch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten.

Ein weiteres strategisches Ziel besteht darin, immer nah am Kunden zu sein. Durch unsere weltweite Präsenz werden wir diesem Anspruch gerecht und sorgen dafür, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.

Unternehmenssteuerung

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG verantwortet die strategische Führung des Konzerns. Mit dem Ziel, die besonderen Bedürfnisse der Kunden in den Marktsegmenten Halbleiter (Semiconductor) und Beschichtung (Coating) einerseits und den Marktsegmenten Analytik (Analytics), Industrie (Industry) und Forschung & Entwicklung andererseits zu befriedigen, wurde im Jahr 2015 unterhalb des Vorstands eine Geschäftsbereichsstruktur implementiert. Die so gebildeten Geschäftsbereiche „Semiconductor & Coating“ und „Analytics & Industry“ (einschließlich Forschung & Entwicklung) werden jeweils von einem Geschäftsbereichsverantwortlichen geleitet, der direkt an den Vorstand berichtet und für den jeweiligen Geschäftsbereich umfassend operativ und auch strategisch verantwortlich ist.

Die lokalen Vertriebs- und Servicegesellschaften wurden entsprechend ihrem Tätigkeitsschwerpunkt und Marktpotenzial den Geschäftsbereichen zugeordnet. Sie unterstehen damit unmittelbar diesem Geschäftsbereich, ohne dass sich an der umfassenden regionalen Verantwortlichkeit für alle Marktsegmente etwas ändert.

Alle Konzerngesellschaften haben damit weiterhin ein eigenverantwortliches Management und entscheiden im Rahmen zentraler Richtlinien grundsätzlich selbst, wie die von der Konzernzentrale und vom Geschäftsbereich vorgegebenen Ziele (Umsatz, Betriebsergebnismarge und Vorsteuerergebnis) zu erreichen sind. Bei wesentlichen Entscheidungen sind die Aufsichtsgremien der Gesellschaften, besetzt unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern der Pfeiffer Vacuum Technology AG, und die Geschäftsbereichsverantwortlichen sowie die Zentrale in Asslar einzubeziehen.

Steuerungsinstrumente

Alle Gesellschaften werden von der Konzernzentrale in Asslar durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz- und Ergebniszielen gesteuert (Management by Objectives). In Abstimmung mit den Zielvorgaben für den gesamten Konzern werden diese Umsatz- und Ergebnisziele zukünftig auch von den Geschäftsbereichen festgelegt.

Die Nachverfolgung der Zielerfüllung erfolgt über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen des monatlichen Berichtswesens, das mit Wirkung vom 1. Januar 2016 umgestellt wurde, um den Anforderungen der neuen Geschäftsbereichsstruktur Rechnung zu tragen. Damit ist weiterhin sichergestellt, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und korrigiert werden können. Monatliche Telefonkonferenzen mit dem Management der Tochtergesellschaften gewährleisten zudem, dass alle Fragen zur geschäftlichen Entwicklung diskutiert werden. Zusätzlich finden persönliche Gespräche der Konzern- und der Geschäftsbereichsleitung mit den Mitarbeitern vor Ort statt.

Für Länder, in denen Pfeiffer Vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgt die Vereinbarung der Umsatzziele mit dem lokalen Vertriebspartner. Auch hier wird die Zielerreichung über Soll-Ist-Vergleiche gemessen. Ein weiteres Instrument zur Steuerung ist die variable Vergütung des lokalen Managements der ausländischen Tochtergesellschaften und der Vertriebsmitarbeiter. So werden auch die Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen, die nicht unmittelbar den Umsatz beeinflussen können, für die Kostenstrukturen und damit auch für den langfristigen Unternehmenserfolg sensibilisiert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung 2015

Nach 406,6 Mio. € im Jahr 2014 haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr einen erfreulichen Zuwachs der Umsatzerlöse auf 451,5 Mio. € erreicht. Dies entspricht einem Anstieg um 44,9 Mio. € oder 11,0 %. Diese positive Entwicklung ist dabei breit angelegt, aber erwartungsgemäß in den Bereichen Halbleiterindustrie und Analytik in Asien und Amerika besonders stark ausgeprägt.

Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2015 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen, Produkten und Märkten. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft des Pfeiffer Vacuum Konzerns den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark voneinander. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von dem der Region Asien ab, da das Segment Asien nur den direkten Umsatz unserer asiatischen Tochtergesellschaften enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die unsere außerhalb Asiens produzierenden Gesellschaften direkt mit asiatischen Kunden erzielen, zum Beispiel mit Kunden in Japan oder Indien. Im Umsatz nach Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesellschaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen. Die Umsätze der Region USA und des Segments USA sind dagegen fast identisch, weil nahezu der gesamte Umsatz in dieser Region über unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft abgewickelt wird.

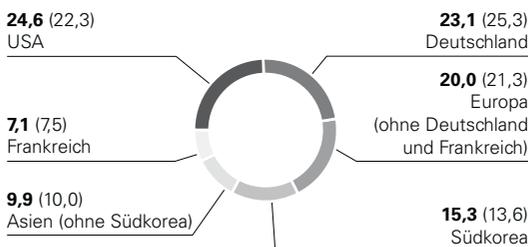
Umsatz nach Segmenten

USA

Nachdem bereits im Jahr 2014 die Entwicklung in den USA positiv hervorzuheben war, verzeichneten wir im Jahr 2015 erneut einen überproportionalen Anstieg. Mit einem erfreulichen Zuwachs von 20,2 Mio. € war hier sogar der größte absolute Anstieg zu sehen. Der prozentuale Anstieg lag bei ebenfalls sehr hohen 22,3 %. Zu dieser Entwicklung haben alle Marktsegmente beigetragen, allerdings hatte der Umsatzanstieg mit unseren Kunden in der Analytik den größten Einfluss auf den Geschäftsverlauf. Damit einher ging ein deutlicher Anstieg der Umsätze mit Turbopumpen. Auch mit Kunden aus der Industrie wurden sehr erfreuliche Umsatzzuwächse erzielt. Insgesamt wurde der Umsatzanstieg in den USA im Jahr 2015 positiv durch die Entwicklung des USD-Wechselkurses beeinflusst.

Umsatz nach Segmenten

in %, (Vorjahr)



Mit einem Umsatzanteil von 24,6 % wurde knapp ein Viertel der Umsätze des Jahres 2015 durch unsere amerikanischen Vertriebsgesellschaften fakturiert (Vorjahr: 22,3 %). Bedingt durch die sehr positive Entwicklung, nimmt das Segment USA nunmehr den führenden Platz vor Deutschland ein.

Deutschland

Mit einem Anstieg um 1,4 Mio. € oder 1,4 % lagen die Umsatzerlöse in Deutschland praktisch auf dem Vorjahresniveau. Im Hinblick auf die Entwicklung der Marktsegmente wurden leichte Anstiege in der Industrie durch eher rückläufige Trends bei den Kunden der Halbleiterindustrie teilweise kompensiert.

Europa (ohne Deutschland und Frankreich)

Basierend auf einer bereits erfreulichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 konnte der Umsatz im Jahr 2015 erneut gesteigert werden. Mit 3,6 Mio. € oder 4,1 % wurde insgesamt ein im Vergleich zur allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung in diesem Wirtschaftsraum überdurchschnittlicher Anstieg erzielt. Positiv hervorzuheben ist hier insbesondere unsere Vertriebsgesellschaft in Großbritannien, die einen Umsatzanstieg von 2,1 Mio. € erreichte.

Südkorea

Die im Geschäftsjahr 2015 deutlich verbesserte Nachfragedynamik in der Halbleiterindustrie wirkte sich insbesondere auf die Umsatzentwicklung des Segments Südkorea aus, weil die in diesem Segment geführten Gesellschaften eine spezielle Fokussierung auf genau diesen Markt aufweisen. Mit 25,2 % zeigte dieses Segment den größten relativen Anstieg. Währungseffekte haben die Entwicklung im Jahr 2015 positiv beeinflusst.

Asien (ohne Südkorea)

Nachdem im Jahr 2014 bei den Vertriebsgesellschaften im übrigen Asien ein rückläufiger Trend erkennbar war, konnte hier im Jahr 2015 insgesamt eine positive Entwicklung erreicht werden. Treiber waren dabei die lokalen Geschäftseinheiten in Singapur und Taiwan, die zusammen einen Umsatzanstieg von 4,3 Mio. € erzielen konnten. Die stärkere Nachfrage resultierte dabei insbesondere aus den Marktsegmenten Analytik und Halbleiter.

Umsatz nach Segmenten

	2015	2014	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
USA	110,9	90,7	20,2	22,3
Deutschland	104,4	103,0	1,4	1,4
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	90,2	86,6	3,6	4,1
Südkorea	69,1	55,2	13,9	25,2
Asien (ohne Südkorea)	44,6	40,5	4,1	10,2
Frankreich	32,3	30,6	1,7	5,3
Gesamt	451,5	406,6	44,9	11,0

Frankreich

Der Umsatz in Frankreich lag im Geschäftsjahr 2015 um 1,7 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Während das Umsatzvolumen in Frankreich selbst weitgehend konstant war, entwickelte sich das Direktgeschäft mit ausländischen Kunden besser. In Frankreich bleibt die weiter schwache Nachfrage als Folge der unverändert angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation der zweitgrößten Volkswirtschaft im Euro-Raum der entscheidende Faktor.

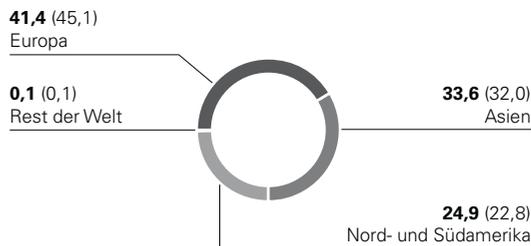
Umsatz nach Regionen

Europa

Trotz der bereits bei der Analyse der Umsätze nach Segmenten erläuterten verhaltenen Entwicklung in Europa bleibt diese Region mit 187,0 Mio. € die umsatzstärkste. Der Anstieg um insgesamt 3,8 Mio. € war die Folge einer erfreulichen Entwicklung in Großbritannien und den Niederlanden, während in den übrigen Ländern in Europa fast durchgängig das Umsatzniveau des Vorjahres erreicht werden konnte.

Umsatz nach Regionen

in %, (Vorjahr)



Asien

Die Volatilität der Nachfrage aus der Halbleiterindustrie wirkte sich insbesondere auf die Umsatzentwicklung in der Region Asien aus. Nachdem im Vorjahr ein deutlicher Rückgang um 13,6 Mio. € zu verzeichnen war, zeigte diese Region im Jahr 2015 einen sehr deutlichen Nachfragezuwachs um 21,2 Mio. € oder 16,3 %. Dabei bleibt diese erfreuliche Entwicklung nicht auf einzelne Länder in dieser Region beschränkt,

sondern war mit Ausnahme von Japan nahezu überall zu beobachten. Getrieben wurde sie insbesondere von den Marktsegmenten Halbleiter und Analytik.

Nord- und Südamerika

Die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika wird nach wie vor ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt. Da es auch kein nennenswertes Direktgeschäft der deutschen oder französischen Einheiten in dieser Region gibt, entspricht die Entwicklung weitgehend dem bereits erläuterten Verlauf der Umsätze nach Segmenten. Einhergehend mit der positiven Umsatzentwicklung in Nord- und Südamerika hat sich auch der Anteil am Gesamtumsatz deutlich von 22,8 % im Vorjahr auf 24,9 % im Jahr 2015 verbessert.

Umsatz nach Produkten

Turbopumpen

Mit einem Anstieg um 20,1 Mio. € oder 16,1 % wies der Umsatz mit Turbopumpen im Geschäftsjahr 2015 sowohl absolut als auch relativ gesehen die beste Entwicklung auf. Diese überaus erfreuliche Veränderung resultierte aus einer insgesamt sehr positiven Entwicklung in den einzelnen Zielmärkten, wobei die Marktsegmente Analytik und Industrie hier positiv hervorzuheben sind. Der Anteil am Gesamtumsatz lag bei 32,0 % (Vorjahr: 30,7 %), sodass die Turbopumpen im Jahr 2015 erneut die stärkste Produktgruppe darstellten.

Vorpumpen

Neben den Turbopumpen zeigten die Umsatzerlöse mit Vorpumpen ebenfalls eine sehr erfreuliche Entwicklung. Mit einem Anstieg um 13,0 Mio. € oder 14,5 % schob sich diese Produktgruppe wieder auf Rang 2 vor die Instrumente und Komponenten. Regional resultierte der Anstieg insbesondere aus den USA und Asien, während die Entwicklung in Europa weitgehend konstant war.

Umsatz nach Regionen

	2015	2014	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Europa	187,0	183,2	3,8	2,1
Asien	151,5	130,3	21,2	16,3
Nord- und Südamerika	112,4	92,6	19,8	21,3
Rest der Welt	0,6	0,5	0,1	18,5
Gesamt	451,5	406,6	44,9	11,0

Umsatz nach Produkten

	2015	2014	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Turbopumpen	144,8	124,7	20,1	16,1
Vorpumpen	102,4	89,4	13,0	14,5
Instrumente und Komponenten	98,8	96,9	1,9	1,9
Service	96,7	85,0	11,7	13,8
Systeme	8,8	10,6	- 1,8	- 17,0
Gesamt	451,5	406,6	44,9	11,0

Instrumente und Komponenten

Mit einem Anstieg um 1,9% lag der Umsatz mit Instrumenten und Komponenten nur leicht über dem Vorjahresniveau. Mit einem Anteil von 21,9 % am Gesamtumsatz bleibt diese Produktgruppe aber ein wesentliches Standbein von Pfeiffer Vacuum und trägt ganz erheblich zur sehr ausgeglichenen Verteilung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen bei.

Service

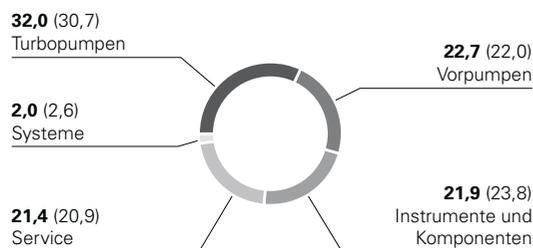
Die installierte Basis der Produkte aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern schafft eine solide Grundlage für unsere Servicetätigkeit. Die teilweise aggressiven und korrosiven Prozessbedingungen, unter denen die Pumpen insbesondere in der Halbleiterindustrie eingesetzt werden, machen eine regelmäßige Wartung unabdingbar. Wie im Vorjahr resultierte die sehr gute Entwicklung im Jahr 2015 mit einem Anstieg um 13,8 % auch überwiegend aus den gestiegenen Umsätzen mit unseren Halbleiterkunden.

Systeme

Der Umsatz in dieser projektgetriebenen Sparte sank leicht von 10,6 Mio. € im Vorjahr auf 8,8 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Umsatz nach Produkten

in %, (Vorjahr)

**Umsatz nach Märkten**Halbleiter

Die bereits im Vorjahr sehr positive Entwicklung der Halbleiterindustrie in den USA hat sich im Jahr 2015 weiter fortgesetzt, wenngleich mit einer etwas verhalteneren Dynamik. Die wesentlichen Impulse in diesem Markt kamen im Jahr 2015 allerdings aus Asien, insbesondere Südkorea. Insgesamt verzeichneten wir einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse um 21,5 Mio. € auf 139,9 Mio. € (Vorjahr: 118,4 Mio. €).

Industrie

Unser heterogenstes Marktsegment umfasst ein breites Kundenspektrum von der Automobil- über die metallverarbeitende bis hin zur Lebensmittelindustrie und verzeichnete im Geschäftsjahr 2015

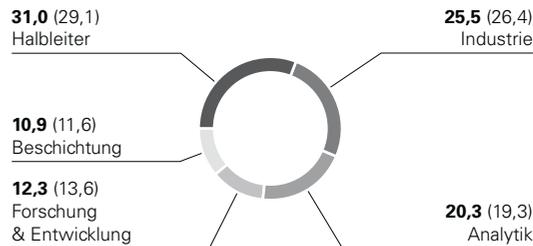
Umsatz nach Märkten

	2015	2014	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter	139,9	118,4	21,5	18,1
Industrie	115,0	107,2	7,8	7,3
Analytik	91,7	78,7	13,0	16,6
Forschung & Entwicklung	55,6	55,2	0,4	0,6
Beschichtung	49,3	47,1	2,2	4,7
Gesamt	451,5	406,6	44,9	11,0

einen sehr erfreulichen Umsatzanstieg von 7,3 %. Aufgrund der Heterogenität gleichen sich positive und negative Entwicklungen in den einzelnen Teilbereichen sehr gut aus. Der Umsatzanstieg resultierte insbesondere aus den USA und Europa, wo unsere größten diesem Marktsegment zugeordneten Kunden ansässig sind.

Umsatz nach Märkten

in %, (Vorjahr)



Analytik

Mit einem Anstieg um 13,0 Mio. € zeigte dieses Marktsegment eine sehr erfreuliche Entwicklung. Unsere Kunden in diesem Bereich setzen das ganze Produktspektrum ein, wenngleich eine Fokussierung auf die Turbopumpen besteht. Dementsprechend war die Entwicklung der Umsatzerlöse mit Turbopumpen ganz wesentlich durch dieses Marktsegment beeinflusst.

Forschung & Entwicklung

Mit 55,6 Mio. € lag der Umsatz im Marktsegment Forschung & Entwicklung – unserem stabilsten Marktsegment – praktisch auf Vorjahresniveau (55,2 Mio. €). Aufgrund des großen Anteils staatlicher und halbstaatlicher Forschungseinrichtungen entwickelt sich dieses Segment weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen. Ebenfalls typisch ist der Verlauf innerhalb des Geschäftsjahres, mit etwas verhalteneren Sommermonaten und einem deutlich stärkeren vierten Quartal, der so auch im Jahr 2015 wieder zu beobachten war.

Beschichtung

Auch im Jahr 2015 konnte das Marktsegment Beschichtung wieder einen leichten Zuwachs verzeichnen. Großes Entwicklungspotenzial in diesem Segment hat unverändert die Solarbranche, für die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere zu Beginn erste Impulse verspürt haben. Allerdings war hier im weiteren Jahresverlauf eine eher zurückhaltende Entwicklung zu verzeichnen.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach einem Auftragseingang von 404,9 Mio. € im Jahr 2014 lag der Wert für das Jahr 2015 bei 456,9 Mio. €. Dies stellt einen erheblichen Anstieg um 52,0 Mio. € oder 12,8 % dar. Diese erfreuliche Entwicklung war dabei in allen Produktbereichen zu verzeichnen. Besonders positiv war die Entwicklung des Auftragseingangs im ersten Halbjahr, während die Dynamik in der zweiten Jahreshälfte etwas nachgelassen hat. Der Auftragseingang im laufenden Geschäftsjahr sieht nach den bisherigen Erkenntnissen wieder besser aus. Die Book-to-Bill Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, betrug nach 1,00 im Vorjahr 1,01 im Jahr 2015.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2015 belief sich auf 64,7 Mio. € und lag damit um 9,1 % über dem Vorjahreswert von 59,3 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2015 beträgt unverändert etwa zwei Monate.

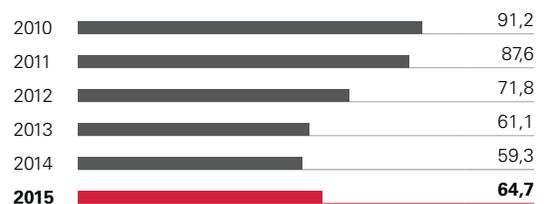
Entwicklung des Auftragseingangs

in Mio. €



Entwicklung des Auftragsbestandes

in Mio. €



Ertragslageentwicklung

Bruttoergebnis und Umsatzkosten

Die Umsatzkosten haben sich im Jahr 2015 – im Wesentlichen bedingt durch den gestiegenen Umsatz – auf 276,0 Mio. € erhöht. Nach 263,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 bedeutet dies einen Anstieg um 12,7 Mio. € oder 4,8 %. Durch die Nutzung von Skaleneffekten bei gleichzeitiger Verbesserung des Produktmixes zugunsten höhermargiger Produkte war die Entwicklung der Umsatzkosten im Vergleich zur

Umsatzentwicklung jedoch deutlich unterproportional. Aus diesem Grund konnten wir eine signifikante Verbesserung des Bruttoergebnisses sowie der Bruttomarge, also dem Verhältnis von Bruttoergebnis und Umsatzerlösen, erreichen.

Nach 143,4 Mio. € im Vorjahr lag das Bruttoergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr bei hervorragenden 175,5 Mio. €, und die Bruttomarge stieg deutlich von 35,3 % im Vorjahr auf aktuell 38,9 %. Das bedeutet, dass das Bruttoergebnis um beachtliche 32,1 Mio. € und die Bruttomarge um 3,6 %-Punkte gestiegen ist. Neben den bereits erwähnten positiven Einflüssen aus dem Produktmix und den Skaleneffekten hat sich auch der im Jahresverlauf schwache Euro günstig auf die Entwicklung von Bruttoergebnis und Bruttomarge ausgewirkt.

Bruttoergebnis

in Mio. €

2014		143,4
2015		175,5

Bruttomarge

in %

2014		35,3
2015		38,9

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Nach 82,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 betrug die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2015 insgesamt 95,7 Mio. €. Dies entspricht einem spürbaren Anstieg um 13,1 Mio. €. Isoliert betrachtet sind die Vertriebs- und Marketingkosten dabei um 7,1 Mio. € auf 59,9 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 52,8 Mio. €), während die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten um 6,0 Mio. € auf 35,8 Mio. € gestiegen sind (Vorjahr: 29,8 Mio. €). Der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Gesamtumsatz stieg trotz der höheren Umsatzbasis von 20,3 % im Vorjahr auf 21,2 % im abgelaufenen Geschäftsjahr. Neben negativen Kurseinflüssen war der deutliche Anstieg insbesondere durch Einmaleffekte im Zusammenhang mit dem 125-jährigen Firmenjubiläum beziehungsweise einem strategischen Beratungsprojekt in der zweiten Jahreshälfte begründet.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach wie vor sehen wir uns verpflichtet, die Entwicklung in der Vakuumtechnik durch eigene Forschungsprojekte sowie mit der konsequenten Förderung von Lehre und Wissenschaft voranzutreiben. Forschungs- und Entwicklungskosten betrachten wir als unabdingbare Investition in die Zukunft. Dementsprechend wurde im Jahr 2015 erneut ein hoher Anteil des Umsatzes für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten aufgewendet. Nach 5,9 % im Vorjahr betrug dieser Anteil trotz der guten Umsatzentwicklung noch immer 5,6 %. Absolut gesehen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 25,5 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 um 1,6 Mio. € über dem Vorjahreswert von 23,9 Mio. €. Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 21,1 Mio. € (Vorjahr: 19,9 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den Sonstigen betrieblichen Erträgen von 13,3 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) enthalten. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) enthielten auch im Jahr 2015 nahezu ausschließlich die erfassten Wechselkursverluste. Das Nettowährungsergebnis im Jahr 2015 lag mit +2,0 Mio. € leicht unter dem Vorjahresergebnis von +3,9 Mio. €.

Betriebsergebnis

Ein durch positive Skaleneffekte und einen vorteilhaften Produktmix stark um 32,1 Mio. € angewachsenes Bruttoergebnis wurde durch den Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten um insgesamt 14,7 Mio. € teilweise verwässert. Hinzu kommt der etwas niedrigere Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen (-1,6 Mio. €). Trotzdem sind wir mit der Geschäftsentwicklung im Jahr 2015 sehr zufrieden, denn das Betriebsergebnis liegt mit 60,8 Mio. € um beachtliche 16,1 Mio. € oder 35,8 % über dem Vorjahreswert von 44,7 Mio. €. Dies korrespondiert mit einer ebenfalls deutlich besseren Betriebsergebnismarge oder auch EBIT-Marge von 13,5 % (Vorjahr: 11,0 %). Der im Betriebsergebnis enthaltene Abschreibungsbetrag (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte) lag im Jahr 2015 bei 20,7 Mio. €

(Vorjahr: 20,5 Mio. €), sodass sich ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA) von 81,5 Mio. € ergab. Nach 65,2 Mio. € im Jahr 2014 bedeutet dies einen ebenfalls deutlichen Anstieg um 16,3 Mio. € oder 24,8 %.

Betriebsergebnis

in Mio. €

2014	44,7
2015	60,8

Betriebsergebnismarge

in %

2014	11,0
2015	13,5

Betriebsergebnis je Mitarbeiter

in T €

2014	20
2015	26

Finanzergebnis

Als Folge des weiterhin rückläufigen Zinsniveaus und der im Jahr 2015 wieder vorgenommenen Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten sind sowohl die Finanzerträge als auch die Finanzaufwendungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut gesunken. Daraus resultierte eine geringfügige Verbesserung des Finanzergebnisses von – 0,5 Mio. € im Vorjahr auf – 0,3 Mio. € im Jahr 2015.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Einhergehend mit dem höheren Ergebnis vor Steuern sind auch die Steueraufwendungen im Jahr 2015 auf 18,5 Mio. € gestiegen. Nach 11,9 Mio. € im Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 6,6 Mio. €. Darüber hinaus ist die relative Belastung in Form der Steuerquote gestiegen. Nach sehr niedrigen 26,8 % im Vorjahr lag diese Quote bei 30,7 % im Jahr 2015. Der Anstieg ist insbesondere auf Steuernachzahlungen für Vorjahre zurückzuführen.

Ergebnis nach Steuern

Trotz der höheren Belastungen aus der gestiegenen Konzernsteuerquote zeigte das Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2015 einen sehr erfreulichen Anstieg auf 41,9 Mio. €. Nach 32,4 Mio. € im Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs um 9,5 Mio. € oder 29,3 %.

Auch die Umsatzrentabilität nach Steuern, also das Verhältnis von Ergebnis nach Steuern und Umsatz, stieg deutlich von 8,0 % im Vorjahr auf 9,3 %.

Ergebnis vor Steuern

in Mio. €

2014	44,3
2015	60,5

Ergebnis nach Steuern

in Mio. €

2014	32,4
2015	41,9

Ergebnis je Aktie

Mit 4,25 € lag auch das Ergebnis je Aktie deutlich um 0,96 € über dem Vorjahreswert (3,29 €). Die relative Veränderung entsprach dabei der Veränderung des Ergebnisses nach Steuern, da unverändert zum Vorjahr auch im Jahr 2015 keine verwässernden Effekte zu verzeichnen waren.

Ergebnis je Aktie

in €

2014	3,29
2015	4,25

Vermögenslage

Nach 429,1 Mio. € zum 31. Dezember 2014 ist die Bilanzsumme des Pfeiffer Vacuum Konzerns zum 31. Dezember 2015 auf 453,5 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg um 24,4 Mio. € ist auf der Aktivseite der Bilanz insbesondere auf den Anstieg der Vorräte (+ 13,5 Mio. €) und den erneuten Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen. Der für sich genommen größte Bilanzposten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist nach 101,5 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf 115,4 Mio. € am 31. Dezember 2015 und damit um 13,9 Mio. € gestiegen. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung der liquiden Mittel befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow“. Gegenläufig zum Anstieg der Vorräte und der liquiden Mittel hat sich insbesondere das Anlagevermögen entwickelt. Wie bereits in den Vorjahren ist hier der Rückgang bei den immateriellen Vermögenswerten wieder nahezu ausschließlich die Folge der planmäßigen Abschreibungen auf die

Veränderung des kurzfristigen Betriebskapitals

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Vorräte	77,7	64,2	13,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58,6	53,6	5,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 21,2	– 19,4	– 1,8
Kurzfristiges Betriebskapital	115,1	98,4	16,7

im Rahmen der adixen-Akquisition angesetzten Posten. Das Sachanlagevermögen ist per Saldo um 2,8 Mio. € zurückgegangen. Diese Entwicklung wurde ganz wesentlich durch Investitionen in Höhe von 10,3 Mio. € und planmäßige Abschreibungen in Höhe von 13,5 Mio. € geprägt (Vorjahr: 9,0 Mio. € beziehungsweise 13,5 Mio. €). Im Hinblick auf die Entwicklung der Positionen auf der Passivseite der Bilanz ist insbesondere der tilgungsbedingte Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten um 10,5 Mio. € zu nennen. Demgegenüber haben sich Anstiege bei den Rückstellungen und den sonstigen Verbindlichkeiten ergeben (insgesamt + 8,0 Mio. €).

Das Eigenkapital ist von 279,7 Mio. € deutlich um 25,3 Mio. € auf 305,0 Mio. € gestiegen. Diese beachtliche Veränderung resultiert in erster Linie aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (41,9 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (26,1 Mio. €) sowie den per Saldo um 9,5 Mio. € gestiegenen Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen. Die Eigenkapitalquote ist von 65,2 % auf 67,3 % gestiegen. Pfeiffer Vacuum hat die bereits überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung im Vergleich zum Geschäftsumfang weiter verbessert und zeigte zum 31. Dezember 2015 bei Zahlungsmittelbeständen von 115,4 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 20,7 Mio. € nach wie vor keine Nettoschuldposition. Bedingt durch das gestiegene Geschäftsvolumen, ist auch das kurzfristige Betriebskapital gestiegen. Der Anstieg belief sich auf 16,7 Mio. €.

Finanzlage und Cash-Flow

Nach 52,3 Mio. € im Jahr 2014 lag der operative Cash-Flow im Jahr 2015 bei 59,7 Mio. €. Dies entspricht einem sehr erfreulichen Anstieg um 7,4 Mio. €. Im Gegensatz zum höheren Ergebnis vor Steuern (+ 16,2 Mio. €) hat sich insbesondere der Anstieg der Vorräte mit 15,5 Mio. € belastend auf den operativen Cash-Flow ausgewirkt. Im Vorjahr waren hier noch positive Effekte von 3,8 Mio. € zu verzeichnen. Aus der Entwicklung der Verbind-

lichkeiten und erhaltenen Anzahlungen resultierte im Jahr 2015 ein positiver Effekt von 6,6 Mio. €, während hier im Vorjahr Belastungen von 7,4 Mio. € zu verzeichnen waren. Der Cash-Flow je Aktie ist von 5,30 € im Jahr 2014 auf 6,05 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 deutlich gestiegen. Das nochmals erhöhte Niveau dieser Kennzahl steht unverändert für die Fähigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns, im Rahmen der operativen Tätigkeit überproportional hohe Mittelzuflüsse zu generieren.

Ohne nennenswerte Veränderungen zum Vorjahr stellt sich der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit dar. Hier stehen den Investitionsausgaben von 11,7 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) gegenüber, sodass sich nach 9,7 Mio. € im Jahr 2014 insgesamt ein Mittelabfluss von 11,0 Mio. € ergab. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“.

Cash-Flow-Marge

in %

2014	12,9
2015	13,2

Cash-Flow je Aktie

in €

2014	5,30
2015	6,05

Wie in den Vorjahren wurde der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit auch im Jahr 2015 wieder ausschließlich durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (26,1 Mio. €) und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (10,5 Mio. €) bestimmt. Im Jahr 2015 betrug der Mittelabfluss somit insgesamt 36,6 Mio. €. Im Vorjahr hatten die Dividendenzahlung in Höhe von 26,1 Mio. € und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (10,5 Mio. €) zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 36,7 Mio. € geführt.

Unter Berücksichtigung der Währungseffekte betrug der Mittelzufluss insgesamt 13,9 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) und führte zu einem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 13,7 % auf 115,4 Mio. €. Damit bestanden unter Berücksichtigung der finanziellen Verbindlichkeiten (20,7 Mio. €, davon 10,5 Mio. € kurzfristig) unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus verfügte der Konzern zum Bilanzstichtag über freie Kreditlinien in Höhe von 41,0 Mio. € (Vorjahr: 28,1 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Asslar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Die Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der Akquisition von adixen wurde durch die Konzernmuttergesellschaft vorgenommen. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Das operative Geschäft, die Investitionen und die Dividendenzahlung wurden wie bereits in den Vorjahren allein durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Zusätzlich wurden auch im Jahr 2015 wieder bestehende finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 10,5 Mio. € zurückgezahlt. Die Investitionsausgaben in Höhe von 11,7 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf erforderliche Ersatzinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Wesentliche Änderungen in der Zusammensetzung der Investitionsausgaben haben sich nicht ergeben.

Das Volumen insgesamt und die Verteilung liegen im Rahmen unserer Erwartungen und stimmen mit der für das Jahr 2015 abgegebenen Prognose (10–12 Mio. €) überein.

Die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt seit langem eine sehr solide Eigenkapitalausstattung. Nach einer Eigenkapitalquote von 65,2 % zum Ende des Geschäftsjahres 2014 konnte dieser Wert im Jahr 2015 erneut gesteigert werden und betrug zum 31. Dezember 2015 überdurchschnittlich hohe 67,3 %. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten belief sich auf 298 % (Vorjahr: 308 %) und steht unverändert für das reelle Finanzierungskonzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum.

Bei den genannten Investitionsausgaben von 11,7 Mio. € und einem Abschreibungsvolumen im Jahr 2015 von 20,7 Mio. € ergab sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 56 %. Wie in den Vorjahren lagen die Neuinvestitionen auch im Jahr 2015 wieder unter dem Niveau des Wertverzehrs des Anlagevermögens (Vorjahr: 49 %). Ursache hierfür sind unverändert die hohen Abschreibungen als Folge der Kaufpreisallokation (PPA).

Umlaufvermögensquote

in %

2014		308
2015		298

Abschreibungsquote

in %

2014		49
2015		56

Value Reporting

Das Konzept der wertorientierten Unternehmenssteuerung ist unverändert integraler Bestandteil des Managementansatzes im Pfeiffer Vacuum Konzern. Alle wichtigen Entscheidungen bei Pfeiffer Vacuum werden unter Berücksichtigung aller wesentlichen finanzwirtschaftlichen Aspekte getroffen. In der nachfolgenden Grafik geben wir eine Übersicht über einige für uns wichtige finanzielle Erfolgsindikatoren. Neben dem ROCE (Return On Capital Employed; Betriebsergebnis im Verhältnis zur Summe aus Nettoanlagevermögen und kurzfristigem Betriebskapital) als Maß für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals werden hier die Umsatzrendite, das Ergebnis je Aktie und die ausgeschüttete beziehungsweise vorgeschlagene Dividende erläutert. Aus dem Verhältnis von Dividende und Ergebnis je Aktie lässt sich auch ableiten, inwieweit die Anteilseigner am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt werden.

Alle vorgenannten Erfolgskennzahlen des Jahres 2015 zeigen eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich positive Entwicklung. Pfeiffer Vacuum möchte daher die hohe Ausschüttungsquote des Konzernergebnisses nach Steuern beibehalten. Dementsprechend werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 3,20 € je Aktie vorschlagen; das entspräche einer Ausschüttungsquote von 75,3 % (Vorjahr: 80,7 %).

Wichtige Kennzahlen zum Value Reporting

ROCE (in %)	
2014	18,2
2015	23,3

Umsatzrendite (in %)	
2014	8,0
2015	9,3

Ergebnis je Aktie (in €)	
2014	3,29
2015	4,25

Dividende je Aktie (in €)	
2014	2,65
2015	3,20¹

¹vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Bedingt durch gute bis sehr gute Steigerungsraten in praktisch allen Regionen, Produktgruppen und Zielmärkten sind wir mit der Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 sehr zufrieden. Durch positive Einflüsse aus der Währungsumrechnung haben wir sogar unseren prognostizierten Zielkorridor von Umsatzerlösen zwischen 430 und 450 Mio. € leicht nach oben überschritten.

Vor dem Hintergrund eines günstigen Produktmixes und umsatzbedingter Skaleneffekte ist das Betriebsergebnis deutlich gestiegen und die Betriebsergebnismarge ist von bereits überdurchschnittlichen 11,0 % im Jahr 2014 auf 13,5 % im Jahr 2015 gestiegen. Dies bestärkt uns in der Einschätzung, dass die initiierten Projekte zur kurz- bis mittelfristigen Ergebnissteigerung an den richtigen Stellen angesetzt worden sind und bereits erste Erfolge zeigen. Nach wie vor unverändert ist die grundsätzliche Vermögenslage von Pfeiffer Vacuum. Der Konzern weist weiterhin keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen.

Die Liquiditätssituation ermöglicht es uns, neben der Finanzierung des operativen Geschäfts die finanziellen Verbindlichkeiten deutlich zu reduzieren und eine erneut überdurchschnittlich hohe Dividende an die Aktionäre auszuschütten.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Pfeiffer Vacuum beschäftigte zum Ende des Jahres 2015 insgesamt 2.374 Mitarbeiter. Dies stellt einen leichten Anstieg um 5,1 % gegenüber der Vorjahreszahl von 2.258 Mitarbeitern dar. Hauptsächlich liegt diese Entwicklung in den Regionen Europa und Asien begründet.

Regionale Aufteilung der Mitarbeiter				
	2015		2014	
		in %		in %
Europa	1.693	71	1.612	71
Asien	548	23	516	23
Nord- und Südamerika	133	6	130	6
Gesamt	2.374	100	2.258	100

Diversität

Pfeiffer Vacuum ist global aufgestellt und vereint daher eine Vielzahl von Menschen verschiedenartiger Herkunft unter einer Dachmarke. Unsere Mitarbeiter sind stolz auf die erfolgreiche Zusammenarbeit unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten. Pfeiffer Vacuum gehört seit mehreren Jahren der „Charta der Vielfalt“ an, einer Initiative der deutschen Bundesregierung. Die „Charta der Vielfalt“ ist ein grundlegendes Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen.

Von den 2.374 Mitarbeitern sind 403 Beschäftigte weiblich und 1.971 männlich. Somit beträgt der Frauenanteil 17 % der Gesamtbelegschaft. Die Vakuumtechnik stellt ein spezielles Fachgebiet im Maschinenbau dar, in dem es in der Regel äußerst wenig adäquaten weiblichen Nachwuchs gibt. Dennoch gibt es intern die dezidierte Intention, den Frauenanteil auf diesem traditionell männlich dominierten Arbeitsgebiet zu erhöhen. Die französische Gesellschaft von Pfeiffer Vacuum hat mit allen involvierten Gewerkschaften eine formelle Vereinbarung zur Förderung von Frauen geschlossen. Im Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind keine Frauen vertreten. Dafür sind in den Tochterunternehmen einige zentrale Führungs- und Schlüsselpositionen in den Bereichen Einkauf, Finanzen, Kommunikation, Marketing, Personal sowie Vertrieb mit Managerinnen besetzt.

Ausbildung von Nachwuchs

Nachwuchsförderung hat einen hohen Stellenwert bei Pfeiffer Vacuum. An verschiedenen Standorten bieten wir betriebliche Ausbildungsgänge als Industriemechaniker, im kaufmännischen Bereich sowie in der Lagerlogistik an. Im Jahr 2015 hat Pfeiffer Vacuum weltweit insgesamt 90 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 95).

Neben der betrieblichen Berufsausbildung beteiligt sich Pfeiffer Vacuum in Deutschland mit großem Erfolg am Projekt „Studium Plus“, einem dualen Studiengang der Technischen Hochschule Mittelhessen in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft zur betrieblichen Ausbildung mit der Georg-August-Universität Göttingen. So ist unser Nachwuchs an Wirtschafts- und Maschinenbauingenieuren sowie im Bereich Wirtschaftsinformatik für die Zukunft sichergestellt.

Zudem bieten viele unserer Niederlassungen zeitlich befristete Praktikumsplätze für Berufseinsteiger und Studenten beziehungsweise temporäre Anstellungen für Werkstudenten in den Semesterferien an. Dadurch ermöglichen wir jungen Leuten, Einblick in betriebliche Abläufe zu bekommen und sich als mögliche Mitarbeiter zu qualifizieren. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen und Universitäten führen wir Betriebsführungen durch und stellen uns dem Publikum auf Jobmessen vor. Insbesondere in Frankreich halten mehrere unserer Fachkräfte an Universitäten Vorlesungen über Vakuumtechnologie und Unternehmensführung. Zusätzlich ist der Bekanntheitsgrad, den Pfeiffer Vacuum unter naturwissenschaftlichen Akademikern aufgrund seiner Produktpräsenz in den Forschungslaboren genießt, nicht zu unterschätzen.

Qualifizierung von Fach- und Führungskräften

Der Erfolg von Pfeiffer Vacuum basiert maßgeblich auf dem Sachverstand, der Loyalität und der hohen Motivation unserer Mitarbeiter. Insbesondere das Fachwissen unserer Service- und Vertriebsmitarbeiter hat einen wichtigen Stellenwert in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Diese profitieren von der langjährigen Erfahrung, auf die unsere Experten hinsichtlich der physikalischen und chemischen Reaktionen verschiedenster Moleküle und Stoffe unter Vakuumbedingungen zurückgreifen können.

Die meisten Projekte erarbeiten unsere Kunden gemeinsam mit unseren Vertriebs- und Market-Teams, die wiederum bei Bedarf die entsprechenden Spezialisten aus den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Produktion und Service hinzuziehen. In der Herstellung und Montage unserer Produkte ist die fachliche Versiertheit unserer Mitarbeiter ebenfalls von größter Bedeutung. Am Ende steht das Ziel, jedem Kunden für seine Anwendung eine perfekte Vakuumlösung anzubieten.

Eine gute Ausbildung sowie die Bereitschaft, sich durch ständige Fortbildung den Veränderungen der Marktgegebenheiten anzupassen, sind für alle Mitarbeiter die besten Voraussetzungen für sichere Arbeitsplätze und nachhaltigen beruflichen Erfolg – und zwar unabhängig vom Alter. Deshalb spielt Weiterbildung in unserem Unternehmen an allen Standorten eine entscheidende Rolle. Neue Mitarbeiter absolvieren einen Einführungskurs in Grundlagen der Vakuumtechnik; Vertriebs- und Servicemitarbeiter erhalten vertiefende Schulungen zu Produkten und Servicemaßnahmen.

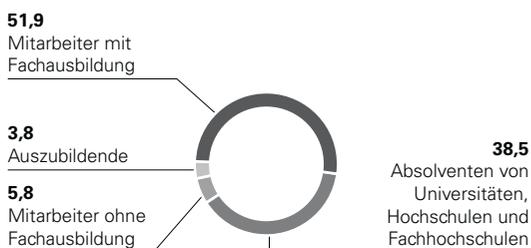
Es bestehen Praxisprogramme zur Qualifizierung von Führungskräften, Meister und Gruppenleiter werden in Management- und Führungstechniken geschult. Darüber hinaus achtet das Unternehmen auf Fachfortbildungen zum Transfer technischer Innovationen ins Unternehmen. Kurse zum Erwerb von chinesischen, deutschen, englischen oder französischen Sprachkenntnissen werden je nach Standort und Bedarf angeboten.

Berufliche Qualifikation der Mitarbeiter	
	2015
Entwicklung und Produktion, gesamt	1.183
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	294
Mitarbeiter mit Fachausbildung	810
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	21
Auszubildende	58
Verwaltung, Service und Vertrieb, gesamt	1.191
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	620
Mitarbeiter mit Fachausbildung	423
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	116
Auszubildende	32

Grundsätzlich ist das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten an die lokalen Gegebenheiten und Anforderungen gebunden. Beispielsweise erfüllt das französische Tochterunternehmen die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben mit mehr als doppelt so hohen Ausgaben, als es vom Gesetz her erforderlich ist. Hier liegt ein Schwerpunkt auf Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zum Themengebiet „Qualität“. Zudem betreibt das Management dort ein Softwaresystem zur Kompetenzverwaltung der Mitarbeiter, um vorhandenes Fachwissen besser zu identifizieren und zu implementieren sowie Trainingsangebote spezifisch abstimmen zu können.

Anteilige Verteilung der beruflichen Qualifikation aller Mitarbeiter

in %



Vergütung und Anreizsysteme

Insgesamt beliefen sich die Personalaufwendungen im Jahr 2015 auf einen Betrag von 152,0 Mio. € gegenüber 134,4 Mio. € im Jahr 2014. Auch das Anreizsystem von Pfeiffer Vacuum unterscheidet sich je nach lokalen Gegebenheiten. Der Vertrieb erhält grundsätzlich leistungsbezogene Anreize durch ein individuelles, an Umsatzwachstum und Ertrag orientiertes Prämiensystem. Hinzu kommen – je nach Standort – weitere Bonus-, Prämien- oder Mitarbeiterbeteiligungssysteme sowie Sondervergütungen für individuell herausragende Leistungen.

Die Altersstruktur der Mitarbeiter

	2015		2014	
		in %		in %
Unter 30 Jahren	398	17	519	23
30 bis 50 Jahre	1.312	55	1.203	53
Über 50 Jahre	664	28	536	24
Gesamt	2.374	100	2.258	100

Altersversorgung

Ebenso vielfältig gestaltet sich die Altersversorgung an den einzelnen Standorten. Diese umfasst weltweit neben einem rein öffentlichen Angebot in Frankreich, in das die französische Niederlassung einbezahlt, auch zusätzliche Maßnahmen und Einzahlungen in Pensionsfonds, das Angebot einer Pensionskasse und eine Direktversicherung mit der Zusatzoption der Entgeltumwandlung. Für die im Stammhaus Asslar tätigen Mitarbeiter, die bis 2008 keinen arbeitgeberfinanzierten Pensionsbeitrag hatten, ist als Teil der leistungsbezogenen Vergütung eine freiwillige Einzahlung in die betriebliche Altersversorgung vereinbart.

Soziale Verantwortung

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern ernst. Deshalb achten wir darauf, die in den verschiedenen Ländern jeweils gültige Schwerbehindertenquote zu erfüllen. Auch eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre ist uns sehr wichtig. Dazu gehören in regional spezifischer Ausprägung flexible Arbeitszeitmodelle, Bereitstellung von Homeoffice-Anbindungen, Wiedereinstiegsmodelle mit flexibler Arbeitszeit und Jobsharing speziell für junge Mütter und Väter.

Die Krankenquoten in Asslar und Göttingen lagen bei 5,8 % und 7,7 % im Vergleich zum regionalen Branchendurchschnitt von 5,3 %. In Annecy ist die Krankenquote mit 3,5 % noch niedriger.

Die Fluktuationsquote unterscheidet sich je nach Standort. In Asslar lag sie im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 3,4 %, in Göttingen bei 5,6 %. In Annecy ist die Fluktuationsquote mit 3,2 % sehr niedrig.

Arbeitssicherheit

Fragen der Arbeitssicherheit betreffen in erster Linie die Produktionsstätten von Pfeiffer Vacuum. In Asslar gab es 16 meldepflichtige Unfälle im Jahr 2015 (Vorjahr: 16). Dies entspricht 22,1 Unfällen je 1.000 Mitarbeiter (Vorjahr: 23,0). In Göttingen lag die Quote mit insgesamt 9 meldepflichtigen Unfällen bei einer Quote von 56,9 Unfällen je 1.000 Mitarbeiter gegenüber 31,7 im Vorjahr. Dieser Wert liegt leicht über dem entsprechenden Durchschnitt der Berufsgenossenschaft Holz und Metall 2014 von 39,5 (Zahlen für 2015 lagen noch nicht vor). Die entsprechende Quote für Frankreich betrug mit 23 meldepflichtigen Unfällen 36,5.

Nachhaltigkeit als unternehmerische Richtlinie

Um unser Qualitätsversprechen zu erfüllen, stellen wir an unsere Lösungen höchste Ansprüche. Dabei spielt das Thema Energieeffizienz eine wichtige Rolle. Bereits in die Produktentwicklung binden unsere Experten effiziente Technologien und innovative Ideen zur Energieeinsparung ein. Auf Basis dieser Vorgaben wird anschließend der gesamte Fertigungsprozess gestaltet. An dessen Ende stehen nachhaltige Lösungen für unsere Kunden, die den hohen Ansprüchen unterschiedlichster Branchen und Anwendungen gerecht werden – und darüber hinaus echten Mehrwert bieten: Die Effizienz unserer Produkte führt zu einer beträchtlichen Energieeinsparung im Betrieb und damit zu signifikanten Kosteneinsparungen.

Zusätzlich erfüllt Pfeiffer Vacuum mit dem Bekenntnis zur Energieeffizienz seine ökologische Verantwortung. Der bewusste Umgang mit begrenzten Ressourcen und Materialien, der Einsatz von wiederverwertbaren Betriebsstoffen, eine durchdachte Abfallentsorgung sowie das ausgeprägte Bewusstsein unserer Mitarbeiter für den Umgang mit Energie und Umwelt zeigen, dass Umwelt- und Ressourcenschutz für Pfeiffer Vacuum ein zentrales Anliegen ist. Alle unsere unternehmerischen Handlungen basieren auf den Maßgaben der ISO-Norm 14001.

Energieeffiziente Produkte von Pfeiffer Vacuum

Unsere Produkte sind das Herz unseres Unternehmens. Mit ihnen erfüllen wir höchste Standards und bieten unseren Kunden ein komplettes und individuelles Lösungsprogramm – für spezifische Anforderungen aus unterschiedlichsten Branchen. Darüber hinaus stehen wir für Mehrwert durch energiesparende Technologien, die Kosten senken und damit Effizienz steigern.

Die Realisierung effizienter Produkte mit größtmöglichem Kundennutzen sowie die Erfüllung unserer ökologischen Verantwortung erfordern vollen Einsatz. Wir haben Energieeffizienz und den bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen zu einem der Grundpfeiler unseres Unternehmens gemacht, nach denen wir leben und arbeiten – jeden Tag. Diesem Selbstverständnis begegnet man bei Pfeiffer Vacuum nicht nur in effizienten Lösungen für unsere Kunden, sondern in jedem Bereich der Wertschöpfungskette sowie im Bewusstsein unserer Mitarbeiter.

Energieeffizienz in Entwicklung und Produktion

Schon in der Planungsphase für ein neues Produkt spielen Energieeffizienz und Ressourcenschonung eine wichtige Rolle. Bei Pfeiffer Vacuum wird ein Produkt in seiner Gesamtheit von der Entwicklung bis hin zum Recycling unter dem Aspekt der Energieeffizienz betrachtet.

So sorgen wir von Anfang an dafür, dass unsere Produkte unseren Kunden umfassende Vorteile bieten können: Kosteneinsparungen, raum- und zeitsparende Prozesse sowie daraus resultierende effizientere Arbeitsergebnisse bringen einen zusätzlichen Mehrwert.

Produktionsprozesse

Nicht nur die effiziente Gestaltung der Betriebsabläufe bei unseren Kunden mithilfe unserer energiesparenden Produkte liegt uns am Herzen. Auch unsere eigenen Produktionsabläufe gestalten wir so effizient wie möglich.

Im Jahr 2015 fanden in Asslar 24 interne Audits statt (Vorjahr: 24). In Annecy wurden 20 interne Qualitätsaudits (Vorjahr: 22) durchgeführt. Die entsprechende Zahl der vorgenommenen internen Prüfungen lag in Göttingen bei 8 (Vorjahr: 16). Wo anwendbar, wurden Elemente der ISO 14001 in die Audits integriert.

Die Verbräuche unserer wesentlichen produzierenden Einheiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Durch eine nachhaltige Produktion können wir unser Qualitätsversprechen untermauern und unseren Kunden von der Fertigung bis hin zum Service höchste Effizienz garantieren. Außerdem tragen wir so auch direkt mit all unseren Möglichkeiten zum Energie- und Ressourcenschutz bei.

Umweltschutz ist wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenspolitik

Nicht nur im Hinblick auf unsere Produkte, deren Entwicklung und Produktion sorgen wir mit genau aufeinander abgestimmten Prozessen für Energieeinsparung und Ressourcenschonung. Nachhaltigkeit kommt im gesamten Unternehmen und an allen Standorten zum Tragen. Fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement, das sich mit der ganzheitlichen Betrachtung und Überwachung aller umweltrelevanten Bereiche befasst. Hier werden alle Umweltauswirkungen von Pfeiffer Vacuum dokumentiert und Richtlinien zur Vermeidung und Verminderung von Umweltbelastungen aufgezeigt.

Wichtigstes Gut eines Unternehmens sind seine Mitarbeiter – das gilt auch für Pfeiffer Vacuum. Ihr Einsatz und ihre Arbeitskraft sind Kernvoraussetzung dafür, dem hohen Anspruch an uns selbst gerecht zu werden. Dies gilt auch für das Energie- und Umweltbewusstsein. Aus diesem Grund versorgen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig mit Informationen über aktuelle Richtlinien zu energie- und umweltrelevanten Themen, Gefahrenstoffmanagement und Effizienzaspekten unserer Produkte.

Ökologische Kennzahlen

	2015		2014	
	absoluter Verbrauch	CO ₂ -Ausstoß in t	absoluter Verbrauch	CO ₂ -Ausstoß in t
Ertrag Fotovoltaikanlage (in MWh)	- 59	- 35	- 73	- 43
Stromverbrauch (in MWh)	28.642	16.899	28.074	16.564
Gasverbrauch (in MWh)	22.739	5.708	21.917	5.502
Gesamt		22.572		22.023
Benzin (in l)	178.008	413	162.784	378
Diesel (in l)	245.644	640	228.500	595
Gesamt		1.053		973
Wasserverbrauch (in m ³)	31.819	—	28.656	—

Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung

Die im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) enthaltenen Empfehlungen und Anregungen sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmensführung und -kultur. Sowohl die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat als auch eine hohe Transparenz bei der Unternehmenskommunikation und der Rechnungslegung sind seit jeher Grundprinzipien. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat richten ihre Tätigkeit an diesen Prinzipien aus. Wesentliche Anpassungen an den Kodex waren und sind somit nicht notwendig.

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben im November 2015 die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr 2015 abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (group.pfeiffer-vacuum.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom Mai 2015 mit folgender Ausnahme:

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat hält eine bestimmte Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin oder einen Kandidaten bei einer Wiederwahl in den Aufsichtsrat disqualifizieren würde und lässt dieses Kriterium deshalb bei der Kandidatenauswahl unberücksichtigt.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionäre treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen

und Dokumente werden den Aktionären rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionäre werden in der Regel eineinhalb Monate vor dem Hauptversammlungstermin bekannt gegeben. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch über unsere Internetseite zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an die Mitarbeiter unserer Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unseren Internetseiten veröffentlicht wird, informieren wir Aktionäre und Interessenten während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionären. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vorstand

Seit Ende 2014 besteht der Vorstand aus Diplom-Betriebswirt Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender) und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer.

Die Vorstandsressorts sind wie folgt aufgeteilt:

Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG

Manfred Bender Vorsitzender	Dr. Matthias Wiemer
Controlling/Finanzen	Forschung & Entwicklung
EDV	Marketing
Einkauf	Schulung & Service
Investor Relations	Vertrieb
Organisation/Logistik	
Personal	
Produktion	

Die Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen auch operative Verantwortung.

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet 14-tägig eine Vorstandssitzung statt. Es wird ein Protokoll verfasst, von dem der Aufsichtsratsvorsitzende eine Kopie erhält.

Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. Daneben ist Manfred Bender Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim, Deutschland, und wurde darüber hinaus im Dezember 2015 in den Aufsichtsrat der Schunk GmbH, Heuchelheim, gewählt (Beginn der Amtszeit im März 2016).

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Personen. Vier Personen repräsentieren die Anteilseigner, zwei Personen die Beschäftigten der Gesellschaft.

Im Jahr 2015 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter), Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Dr. Wolfgang Lust, Unternehmer

Alle Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner wurden im Mai 2011 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren wiedergewählt. Für die Wahl unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidaten wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat folgende konkrete Ziele seiner Zusammensetzung festgelegt: berufliche Vielfalt (zumindest aus den Bereichen Wirtschaft, Technologie und Recht), Internationalität durch im Ausland erworbene Berufserfahrung, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte durch Ausschluss von Nähebeziehungen zu Wettbewerbern sowie eine Altersgrenze bei Beginn der Amtszeit in Höhe des gesetzlichen Rentenalters. Diese Ziele wurden bisher berücksichtigt, und dies ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen beabsichtigt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt beziehungsweise gewährt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf. Schließlich sieht die Geschäftsordnung für den Vorstand vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss.

Nach der Empfehlung des DCGK gehören nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder dem Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum an. Ferner prüft der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder. Dafür hat er Grundsätze für die Beurteilung der Unabhängigkeit festgelegt, die sich insbesondere am Kodex orientieren. Nach diesen Grundsätzen ist die Mehrheit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen, sodass eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet ist.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lange geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, ist als Wirtschaftsprüfer hervorragend qualifiziert, die Tätigkeiten des Prüfungsausschusses, insbesondere Fragen zur Rechnungslegung, zur Compliance und zum Risikomanagementsystem, zu verantworten.

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats sind der Vorstandsausschuss und der Verwaltungsausschuss. In der Vergangenheit beriet der Vorstandsausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, bevor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden.

Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Der Verwaltungsausschuss befasst sich insbesondere mit durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäften und mit Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Personelle Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse

	Nominierungs- ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Vorstands- ausschuss	Verwaltungs- ausschuss
Dr. Michael Oltmanns	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender	Vorsitzender
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja	Ja
Helmut Bernhardt	—	—	—	Ja
Manfred Gath	—	—	—	—
Wilfried Glaum	Ja	Ja	Ja	—
Dr. Wolfgang Lust	—	—	—	—

Die folgenden Mitglieder übten weitere Mandate aus – sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Dr. Michael Oltmanns:
Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender), HPC AG, Mannheim (Vorsitzender), ab 1. Oktober 2014, Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender) und Scholz AG, Essingen (Vorsitzender), bis 22. Mai 2014
- Götz Timmerbeil:
VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach (Vorsitzender des Beirats) und Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang finden vierteljährlich Aufsichtsrats-sitzungen statt, bei denen die Vorstände ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts berichten.

Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erläutert.

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsvergütung wurde vom gesamten Aufsichtsrat verabschiedet und besteht aus einem fixen und einem variablen Teil sowie aus Sachbezügen (Dienstwagen, Unfallversicherung). Der variable Anteil ist grundsätzlich abhängig vom Ergebnis vor Steuern des Konzerns.

Im Jahr 2015 betrug das ausgezahlte und auch als Aufwand erfasste Fixum 380 T€ für Manfred Bender und 290 T€ für Dr. Matthias Wiemer. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste variable Anteil betrug im Jahr 2015 für Manfred Bender 550 T€ und 370 T€ für Dr. Matthias Wiemer. Sachbezüge fielen in Höhe von 16 T€ beziehungsweise 24 T€ an. Somit beträgt die Vergütung für Manfred Bender im Jahr 2015 insgesamt 946 T€ (Vorjahr: 792 T€) und für Dr. Matthias Wiemer 684 T€ (Vorjahr: 569 T€). Nach einer Gesamtvergütung der zuvor genannten aktiven Vorstandsmitglieder von 1.361 T€ im Jahr

2014 beträgt die diesbezügliche Gesamtvergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.630 T€. Die für das Geschäftsjahr 2014 im Jahr 2015 gezahlte kurzfristige variable Vergütung belief sich auf 383 T€ für Herrn Manfred Bender und auf 255 T€ für Dr. Matthias Wiemer; diese Beträge sind im Jahr 2015 ergebnisneutral zu Lasten einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung abgeflossen.

Der variable Anteil besteht in einer Tantieme, die der Aufsichtsrat festlegt. Der Aufsichtsrat kann durch Ermessensausübung verhindern, dass außerordentliche Entwicklungen zu unangemessenen Ausschlägen der variablen Vergütung führen. Die Entwicklung der Tantieme orientiert sich an der Entwicklung des Konzernerfolgs und am Ergebnis vor Steuern. Die Tantieme wird jedoch einem Nachhaltigkeitsvorbehalt unterworfen. Dies bedeutet: Steigt der Erfolg des Konzerns im Bemessungsjahr gegenüber dem Durchschnitt der beiden Vorjahre, ist der Erfolg im Bemessungsjahr bewiesenermaßen nur in Höhe dieses Durchschnitts der beiden Vorjahreserfolge nachhaltig, die Tantieme insoweit also verdient und fällig. In Höhe des darüber hinausgehenden Teils ist die Nachhaltigkeit jedoch noch nicht bewiesen. Deshalb wird von der Tantieme, soweit sie sich an diesem übersteigenden Teil orientiert, nur ein kleinerer Teil mit Feststellung des Jahresabschlusses des Bemessungsjahres fällig (sogenannter Kurzzeitanreiz oder Short Term Incentive). Der größere Teil (sogenannter Langzeitanreiz oder Long Term Incentive) wird dagegen erst zwei Jahre später fällig, und zwar in voller Höhe nur dann, wenn der durchschnittliche Erfolg dieser zwei Folgejahre mindestens so hoch ist wie der durchschnittliche Erfolg der beiden Vorjahre. Fällt er darunter, reduziert sich der Langzeitanreiz entsprechend. Durch diesen Nachhaltigkeitsvorbehalt soll die Honorierung von sogenannten „Strohfeuern“ zu Lasten nachhaltiger Ertragskraft vermieden werden.

Für Manfred Bender besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 60 % des letzten Fixgehaltes. Für Dr. Matthias Wiemer besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 40 % des letzten Fixgehaltes. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2015 Nettopensionsaufwendungen nach IFRS in Höhe von 281 T€ (Manfred Bender) beziehungsweise 227 T€ (Dr. Matthias Wiemer) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 209 T€ und 170 T€).

Darüber hinaus bestehen Versorgungszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf diesen Personenkreis entfallenden Nettopensionsaufwendungen des Jahres belaufen sich auf 60 T€ (Vorjahr: 64 T€). Nach 140 T€ im Jahr 2014 wurde im aktuellen Jahr insgesamt eine Zuführung zum Pfeiffer Vacuum Trust e. V. in Höhe von 267 T€ vorgenommen. Die für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettopensionsverpflichtung beträgt somit 4.675 T€ (Vorjahr: 5.660 T€). Die laufenden Pensionen im Jahr 2015 betragen unverändert 345 T€.

Bis zur Abberufung im Jahr 2014 erhielt Frau Nathalie Benedikt fixe Bezüge in Höhe von 183 T€ und Sachbezüge in Höhe von 15 T€. Im Zusammenhang mit der Abberufung von Frau Nathalie Benedikt im Vorjahr wurden keinerlei besondere Leistungen gewährt oder Zusagen erteilt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Im Jahr 2011 stimmte die Hauptversammlung einer Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung zu. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats sowie die Verteilung auf die einzelnen Mitglieder haben sich daher im Vergleich zum Jahr 2014 nicht verändert. Im Jahr 2015 erhielt Dr. Michael Oltmanns eine Vergütung von 75 T€, während Götz Timmerbeil 50 T€ erhielt. Helmut Bernhardt, Manfred Gath, Wilfried Glaum und Dr. Wolfgang Lust erhielten jeweils 25 T€. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats in den Jahren 2014 und 2015 betrug damit jeweils 225 T€.

Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Negativaussage

Über die genannten Vergütungsbestandteile hinaus gab es im Berichtsjahr keine weiteren Leistungen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Insbesondere wurden keine Aktienoptionen gewährt, keine Darlehensansprüche begründet und keine Haftungszusagen ausgesprochen. Ebenfalls bestehen keine besonderen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstands- oder Aufsichtsrats-tätigkeit.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner und Interessenten können sich im Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter group.pfeiffer-vacuum.com veröffentlicht.

In diesem Zusammenhang haben Herr Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender) im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 1.700 Aktien, Herr Dr. Matthias Wiemer (Mitglied des Vorstands) 1.000 Aktien und Herr Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) 100 Aktien der Gesellschaft erworben. Im Jahr 2015 haben keine diesbezüglichen Transaktionen stattgefunden. Die Beteiligungsquote der Organmitglieder an der Gesellschaft lag per 31. Dezember 2015 damit unverändert bei 0,1 %.

Gleichbehandlung

Der Aufsichtsrat hat entsprechend § 111 Abs. 5 AktG einen Frauenanteil von jeweils 0–30 % für den Aufsichtsrat und den Vorstand festgelegt. Die Umsetzung dieser Quote ist bis zum 30. Juni 2017 vorgesehen. Der Aufsichtsrat hält die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht unverändert nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde und lässt dieses Kriterium deshalb bei der Auswahl der geeignetsten Kandidatin beziehungsweise des geeignetsten Kandidaten unberücksichtigt. Folglich wurde auch die Bandbreite für die diesbezügliche Quote weit gewählt. Die Regelung in § 76 Abs. 4 AktG bezieht sich auf die Führungsebenen ausschließlich in der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Aufgrund ihrer Holdingfunktion hat diese Gesellschaft nur sehr wenige Mitarbeiter und es bestehen keine weiteren Führungsebenen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der vorliegende Konzernabschluss wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, Deutschland, geprüft. Die Ernst & Young GmbH ist auch Abschlussprüfer für den Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Risiko- und Chancenbericht

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch das gezielte Ausnutzen von identifizierten Chancen zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzen wir geeignete Instrumente wie ein entsprechendes Handbuch beziehungsweise eine Risikoinventur zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung ein und entwickeln diese weiter. Die Chancen und Risiken werden nachfolgend auf Basis einer Bruttodarstellung erläutert.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem von Pfeiffer Vacuum bezieht alle Konzernebenen ein. Das System wird in einem für alle Mitarbeiter zugänglichen Risikohandbuch beschrieben, das nach Bedarf aktualisiert wird. Unsere flache Hierarchie und die schnellen Kommunikationswege helfen, Risiken auf jeder Unternehmensebene rasch zu erkennen und ihnen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Der eingesetzte Risikobeauftragte überwacht die korrekte Durchführung des Risikomanagements und die vollständige Risikoinventur. Die Risikoinventur wird in den großen Produktionsstandorten durch die Bereichsleiter und in den weiteren Tochtergesellschaften durch deren Geschäftsführer durchgeführt. Durch die Zusammenführung aller Inventuren auf einer aggregierten Ebene ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild der Risikolage des Konzerns.

Risikoinventuren werden im Bedarfsfall unterjährig aktualisiert, wobei wir neben der konkreten Beschreibung der Risiken auch den möglichen quantitativen Einfluss auf das Betriebsergebnis, die Eintrittswahrscheinlichkeit und geeignete Gegenmaßnahmen bestimmen. Am Jahresende wird eine vollständige Risikoinventur erstellt, die sowohl vom Risikobeauftragten als auch vom Vorstand überprüft wird. Innerhalb der einzelnen Marktsegmente haben wir darüber hinaus die Bereiche des Risikomanagements definiert und die nötigen Verfahrensabläufe sowie Frühwarn- und Überwachungssysteme etabliert. Das monatliche Konzernberichtswesen unterstützt das Risikomanagement mit vielfältigen Kennzahlen und Berichten, die dem Vorstand und dem Aufsichtsrat als wesentliche Grundlage dienen, regelmäßig über die

laufenden Geschäfte zu beraten. Auch der monatlich stattfindende Führungskreis und die monatlichen Telefonkonferenzen sind fest eingerichtete Gremien, die den Bereichsleitern und unseren Tochtergesellschaften die Möglichkeit geben, sich über potenzielle Risiken und deren Behandlung mit dem Vorstand auszutauschen.

Neben dem monatlichen Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Hierbei werden vor allem Prozesse überprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis von Pfeiffer Vacuum haben. Regelmäßig durchgeführte Kontrollen beugen daher menschlichem Versagen, Systemfehlern und Verstößen gegen die internen Vorschriften vor.

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Dabei arbeiten unsere internen Experten fallbezogen auch mit externen Ansprechpartnern zusammen. So können wir sicher gehen, dass unsere Rechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung)
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen

Chancenmanagementsystem

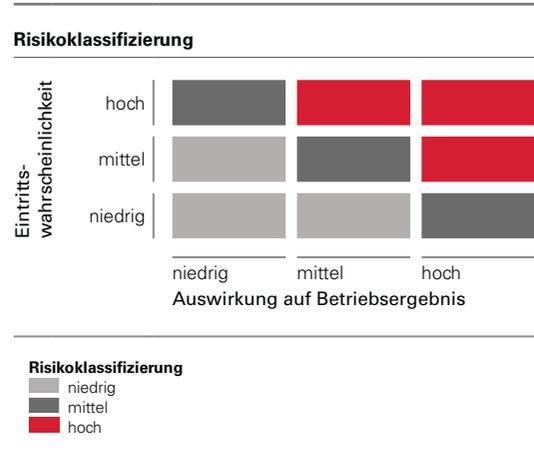
Das Chancenmanagement von Pfeiffer Vacuum ist eng mit dem Risikomanagement verknüpft, da viele Risiken auch eine Chance bergen, die es gegebenenfalls auszunutzen gilt. Deswegen werden die Risiken der Risikoinventur gleichzeitig auf mögliche Chancen untersucht, woraus sich eine Korrelation ergibt. Ob die möglichen Chancen oder Risiken überwiegen, wird von uns in umfassenden Entscheidungsprozessen analysiert, sodass wir nur Risiken eingehen, die kontrollierbar scheinen und durch die sich bietenden Chancen kompensiert werden.

Um explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal nutzen zu können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Dadurch erhalten wir einen guten Überblick, um durch die gezielte Nutzung unserer Potenziale unseren Marktanteil weiter auszubauen. Der enge Kontakt zu unseren Kunden hilft uns außerdem dabei, Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Auch unser ausgeprägtes Berichtswesen deckt mit Abweichungsanalysen und Entwicklungsprognosen Möglichkeiten in unserer regionalen Struktur auf. Mit unserem weltweit aufgestellten Vertriebsnetz können wir diese Chancen schnell und zielgerichtet ergreifen.

Risikoklassifizierung

Die Klassifizierung der im Folgenden dargestellten Risiken erfolgt entsprechend einer Matrix unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Auswirkung auf das Betriebsergebnis.



Risiken

Gesamtwirtschaft (Risikoklasse: niedrig)

Als weltweit agierendes Unternehmen sind wir von den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Einem Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums kann sich auch Pfeiffer Vacuum nicht entziehen und muss mit unmittelbaren Einflüssen auf Umsatz und Ergebnis rechnen. Die regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung ist bei Pfeiffer Vacuum jedoch ausgewogen und führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Denn es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Trotz der sich insgesamt kompensierenden Entwicklungen können sich Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Erfolg einzelner Segmente ergeben. Der Umsatzanteil im Halbleitermarkt ist signifikant und Pfeiffer Vacuum unterliegt somit heute stärker dessen Schwankungen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Kapazitäten und

Kosten. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es uns, die Produktionskapazitäten schnell an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen.

Marktsegmente (Risikoklasse: mittel)

Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt abhängig von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklizität, die in Boomphasen große Chancen, in Schwächephase starke Risiken birgt. Der Beschichtungsmarkt ist eng an Entwicklungen in der Fotovoltaikindustrie geknüpft und hat sich nach der Krise im Jahr 2011 nicht wieder erholt. Das heterogene Marktsegment Industrie folgt in seiner allgemeinen Entwicklung den gesamtwirtschaftlichen Trends. Mit den Trends in den einzelnen Marktsegmenten geht auch die Entwicklung in den Produktkategorien einher. So werden kleinere Turbopumpen und Analyseinstrumente eher in der Analytik benötigt, die tendenziell frühzyklisch reagiert. Vorpumpen kommen in einer größeren Anzahl im Halbleitermarkt zum Einsatz, aber auch in den sonstigen Industrien, die mit den Entwicklungen im Maschinenbau allgemein konform gehen.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung. Gleichwohl besteht ein überproportional hoher Umsatzanteil in der Halbleiterindustrie. Dies birgt sowohl eine Chance als auch ein Risiko aufgrund der zyklischen Entwicklung dieser Industrie. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum zur Abschwächung dieses Risikos besteht darin, auf unseren Vertriebswegen auch die adixen Produkte verstärkt in anderen Industrien zu vermarkten und so den Umsatzanteil der Halbleiterindustrie zu senken. Darüber hinaus schätzen wir, dass der Halbleitermarkt zukünftig über die Zyklen hinaus stark wachsen wird.

Akquisition und Integration (Risikoklasse: niedrig)

Die Integration von erworbenen Unternehmen in den Konzern des Erwerbers stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Um bestmöglich auszuschließen, dass sich die mit einem Erwerb verbundenen Erwartungen nicht vollumfänglich erfüllen, werden im Vorfeld eines Unternehmenserwerbs detaillierte Prüfungen in Form einer Due Diligence durchgeführt. Dabei werden insbesondere rechtliche Verhältnisse, technische Ausstattung, Produktionsplanung und aktuelle sowie erwartete finanzwirtschaftliche Situa-

tionen der Zielgesellschaft analysiert. Um rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, wird bei Vorbereitung und Durchführung des Erwerbs auf renommierte Anwalts- und Prüfungsgesellschaften als Berater zurückgegriffen, die langjährige Erfahrungen mit Akquisitionen in den entsprechenden Größenordnungen vorweisen können. Insgesamt wird damit sichergestellt, dass alle Aspekte des Unternehmenserwerbs berücksichtigt wurden. Auch können hieraus Erkenntnisse über mögliche Synergien aus der Akquisition abgeleitet werden. Damit wird das Risiko von unvorhergesehenen Entwicklungen deutlich reduziert. Ganz ausgeschlossen werden kann dieses Risiko allerdings nicht, da eine erfolgreiche Akquisition von vielen weiteren Faktoren abhängig ist. Gleiches gilt auch für eine sich an eine Akquisition anschließende Integration.

Um integrationsbedingte Risiken zu begrenzen, werden bewährte Pfeiffer Vacuum Richtlinien, die einen strukturierten und erfolgreichen Geschäftsbetrieb sicherstellen, in neu erworbenen Gesellschaften implementiert. Des Weiteren werden neu erworbene Gesellschaften bereits unmittelbar nach Erwerb in das Reporting der Pfeiffer Vacuum Gruppe integriert, um eine gezielte Steuerung der einzelnen Gesellschaften zu ermöglichen. Hierzu gehören neben umfangreichen Berichten auch monatliche Telefonkonferenzen und regelmäßige Sitzungen vor Ort in den einzelnen Ländern. Des Weiteren wird das standardisierte Risikomanagementsystem bei allen neuen Konzernunternehmen installiert. Das Risiko der Intransparenz wird somit eliminiert.

Technologie (Risikoklasse: mittel)

Sowohl Produkte als auch Dienstleistungen, die den Kundenbedürfnissen nicht entsprechen, führen unmittelbar zu Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation. Daher zählen für Pfeiffer Vacuum unzureichende Innovationsfähigkeit und der Qualitätsverlust bei Produkten und Service zu den wesentlichen Risikofaktoren. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir diesen Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise bauen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter aus. Durch unsere Entwicklungsinvestitionen werden wir auch in Zukunft dem Risiko mangelnder Innovation entgegenwirken. Darüber hinaus ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns von größter Bedeutung. Die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erfolgte erstmals im Jahr 1995 und wurde seitdem ohne Unterbrechung erteilt.

Beschaffung und Produktion (Risikoklasse: niedrig)

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Stillstandszeiten sind als wesentliches Risiko aus produktionstechnischer Sicht zu sehen. Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir in erster Linie mit der fortdauernden Prüfung alternativer Lieferanten entgegen. Erwarteten Marktknappheiten im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehenden Preisrisiken, zum Beispiel bei Stahl und Aluminium, wird durch langfristige Rahmenkontrakte begegnet. Generell ist jedoch anzumerken, dass die Auswirkungen von Preisänderungen im Bereich der Rohstoffe keinen signifikanten Einfluss auf die Ertragslage haben. Für Stillstandszeiten als Folge von zum Beispiel Feuer, Unwetter- oder Hochwasserschäden bestehen Betriebsunterbrechungsversicherungen. Technisch bedingte Stillstandszeiten werden durch den Einsatz von qualifizierten Technikern und modernen Produktionsmaschinen auf ein geringes Maß reduziert. Zur Vermeidung von Stillstandszeiten tragen auch regelmäßige Wartung und vorbeugende Instandhaltung des Maschinenparks bei.

Personal (Risikoklasse: niedrig)

Als Anbieter von Vakuumlösungen, also einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeiter und ihr Engagement angewiesen. Dem Risiko des Verlusts dieser Mitarbeiter beziehungsweise der mangelnden Rekrutierungsmöglichkeit von geeignetem Nachwuchs begegnen wir mit verschiedenen Maßnahmen. Eine weiterhin geringe Fluktuationsrate belegt die Akzeptanz bei unseren Mitarbeitern.

Informationstechnologie (Risikoklasse: niedrig)

Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von Pfeiffer Vacuum einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können.

Die Gefahr von Datenverlusten wird durch die tägliche Sicherung unserer kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Insbesondere unsere Unternehmensdatenbank, mit der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung abgewickelt werden, unterliegt einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitern innerhalb der Serverumgebung

erstellten Dateien werden ebenfalls täglich gesichert. Die Aufbewahrung der Datensicherung erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten. Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen schützt das Unternehmen die Hard- und Software durch regelmäßig aktualisierte Virens Scanner und moderne Firewalls.

Währungskurse (Risikoklasse: niedrig)

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Aktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko. Hinsichtlich der Steuerung der Fremdwährungsrisiken ist zu unterscheiden: Für die konzerninternen US-Dollar-Umsätze führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Mit dem Ziel, Kurseinflüsse auf die zukünftigen US-Dollar-Umsätze zu minimieren, werden auch Devisentermingeschäfte und -optionen abgeschlossen. Darüber hinaus ergibt sich in einigen Gesellschaften ein Bewertungsrisiko zum Bilanzstichtag aus den konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Sowohl Gewinne und Verluste aus realisierten Devisentermin- und -optionsgeschäften als auch die Bewertungsergebnisse aus den Fremdwährungsforderungen sind in gewissem Umfang steuerbar. Diese schlagen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Neben den Kursrisiken aus dem US-Dollar bestehen für Pfeiffer Vacuum in geringerem Umfang Währungsrisiken aus der Kursentwicklung des koreanischen Won.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind darüber hinaus auch die Erträge und Aufwendungen der ausländischen Vertriebsgesellschaften enthalten, die nicht in Euro berichten und die daher zunächst in Euro umgerechnet werden müssen. Diese Vorgehensweise und die daraus resultierenden Effekte werden im Folgenden am Beispiel der US-Vertriebsgesellschaft dargestellt. Die Ausführungen gelten aber für alle Fremdwährungsgesellschaften, etwa in England oder in Südkorea, analog. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet und um die konzerninternen Lieferungen und Leistungen bereinigt. Unter Vernachlässigung der Vertriebs- und Verwaltungskosten stehen daher im Konzern die Umsätze in US-Dollar den Herstellungskosten in Euro gegenüber. Dabei unterliegen die in US-Dollar fakturierten Umsätze einem Fremdwährungsrisiko (Umrechnungsrisiko), während die Herstellungskosten im Wesentlichen in Euro anfallen und keinen Kurseinflüssen unterliegen. Die Höhe des Umsatzes und des Bruttoergebnisses ist daher unmittelbar durch den Kurs

beeinflusst und extern vorgegeben sowie nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaft in den USA eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweist, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge). Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten.

Liquiditätslage (Risikoklasse: niedrig)

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden (Forderungsausfallrisiko). Liquiditätsrisiken bestehen ganz allgemein darin, den erforderlichen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können. Durch das von Pfeiffer Vacuum seit langem betriebene konsequente Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt. Zum Jahresende 2015 existiert unverändert zu den Vorjahren keine Nettoverschuldung, sodass es weiterhin genügend Reserven gibt, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Rechtliche Risiken (Risikoklasse: niedrig)

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben. Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines externen Rechtsberaters. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeiter eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung bedienen wir uns der Hilfe externer Steuerberater. Produkthaftungsrisiken werden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Chancen

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung zeigte im vergangenen Geschäftsjahr ein moderates Wachstum. Die chinesische Volkswirtschaft dagegen wies etwas niedrigere Wachstumsraten auf, allerdings weiterhin auf einem weit überdurchschnittlichen Niveau. Positive Wachstumstendenzen werden in den Vereinigten Staaten erwartet, sodass sich unsere Position in den USA ebenfalls verbessern wird. Unsere gute Aufstellung hier eröffnet uns die Möglichkeit, auch an diesem Trend partizipieren zu können. Ähnliches gilt für Deutschland, wo derzeit für das Jahr 2016 eine leichte konjunkturelle Verbesserung erwartet wird. Die bereits mehrfach angesprochene Zyklizität der Halbleiterindustrie stellt Chance und Risiko zugleich dar.

Technologie

Durch die langjährige Erfahrung ist Pfeiffer Vacuum sehr erfolgreich darin, marktgerechte und qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln und diese im Markt einzuführen. Basis hierfür ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die uns in die Lage versetzt, die Anforderungen der Kunden zu antizipieren und damit einen Zeitvorteil gegenüber den Mitbewerbern zu erzielen. Mit innovativen Produkten und der stetigen Erweiterung des Produktportfolios bestehen Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Dadurch können wir unseren Kunden ein breiteres Produktspektrum anbieten.

Vertrieb

Es war schon immer ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Unternehmens, unabhängig von einzelnen Regionen, Produkten oder Märkten zu sein. Daher sehen wir auch weiterhin im Ausbau unseres Vertriebsnetzes eine Chance, um unseren Marktanteil zu erhöhen. Die weltweit agierenden Vertriebsmannschaften sind miteinander vernetzt und es bestehen einheitliche Pfeiffer Vacuum Verkaufsregeln. Hinzu kommen regelmäßige Schulungen für das permanent ergänzte Produktspektrum, sodass der Vertrieb in der Lage ist, die Chancen auf höheren Umsatz bei bestehenden wie auch bei Neukunden zu nutzen.

Produktion und Logistik

Wir haben in den letzten Geschäftsjahren durch die Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse die Grundlage geschaffen, unsere Ertragslage weiter zu verbessern. Auch zukünftig sehen wir dadurch eine Chance, unseren Kunden noch schneller qualitativ hochwertige Lösungen bieten zu können. Die Materialflüsse der Fertigung sind konsequent auf moderne Logistikprozesse ausgerichtet. Durch die Reorganisation und die grundlegende Modernisierung der Fertigungen wurden zusätzliche Produktivitätssteigerungen erreicht. Als Lösungsanbieter stellen wir so die Anforderungen unserer Kunden in den Mittelpunkt. Durch die Organisation der Fertigungen richten wir uns nun noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden statt nach strikten Planungsvorgaben. Darüber hinaus erhöhen hochmoderne Lagersysteme und der standardisierte Produktversand die Effizienz. Wir sind uns sicher, dass das Zusammenspiel dieser Modernisierungsmaßnahmen uns auch zukünftig dabei helfen wird, die Durchlaufzeiten zu reduzieren. Insgesamt bestehen bei Pfeiffer Vacuum drei größere Produktionsstandorte in Asslar, Göttingen und Annecy.

Personal

Die Entwicklung von marktgerechten neuen Produkten, die permanente Verbesserung der bestehenden Produktpalette, die hohe Präzision der Produktionsprozesse, der Vertrieb unserer Produkte in einem technisch extrem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld und die Verwaltung eines international tätigen, börsennotierten Konzerns erfordern einen hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm. Wir nutzen daher die Chance, bestehende Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und gleichzeitig für neue Mitarbeiter ein interessanter Arbeitgeber zu sein. Bei Pfeiffer Vacuum sind seit Jahren attraktive Vergütungskonzepte installiert. Wir sehen uns bestens gerüstet, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Hochschulabsolventen auch zukünftig decken zu können und Leistungsträger an das Unternehmen zu binden – beides unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens.

Gesamtaussage zum Risikomanagementsystem und zur Darstellung der Risikolage

Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern. Unser Abschlussprüfer hat das Risikomanagementsystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einer Prüfung unterzogen. Es gab keine Beanstandungen. Obwohl die Anzahl der dargestellten Risiken höher ist als die der identifizierten Chancen, schätzt Pfeiffer Vacuum die Verteilung von Risiken und Chancen als insgesamt ausgewogen ein. Dies gilt insbesondere auch, weil sich der wirtschaftliche Erfolg des Konzerns auf eine Vielzahl von Produkten für verschiedene Branchen stützt. Da sich die verschiedenen Branchen in ihrer Struktur und in ihren Konjunkturzyklen unterscheiden, trägt diese Diversifikation zu einer Risikominderung bei. Weder für das Berichtsjahr noch für die folgenden Jahre sind den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating durch Moody's, Standard & Poor's oder ähnliche Agenturen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2016 nicht ergeben.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Für 2016 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein moderates weltwirtschaftliches Wachstum von 3,4 %. Die entsprechende Zahl für 2015 hat 3,8 % betragen. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Summe wird – trotz der weiteren Wachstumsverlangsamung in China – ein leicht höheres Wachstum vorhergesagt. Die Hoffnungen ruhen hier auf Indien, Südostasien (ASEAN) und Afrika. Russland und Brasilien dürften auch 2016 nicht aus ihren Rezessionen herauskommen. Allerdings wird für Russland eine deutlich kleinere Minusrate als im Vorjahr prognostiziert. Für Brasiliens Wirtschaft wird nur eine marginale Besserung erwartet.

In den Industrieländern dürfte sich das moderate Wachstum leicht beschleunigt fortsetzen. Möglich werden soll dies durch eine leichte Belebung in Japan, der Eurozone und Kanada. Sowohl die USA als auch das Vereinigte Königreich sollten ihr solides Wachstumstempo von 2015 beibehalten können.

Für 2016 rechnet der Sachverständigenrat für Deutschland mit einer Zuwachsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,6 %. Weiterhin wird mit einem starken privaten Konsum gerechnet, der zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts beiträgt. Die Beschäftigung dürfte in 2016 voraussichtlich um 300.000 Personen ansteigen. Die Erwartung an die Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen fällt mit 2,7 % eher niedrig aus.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass sich die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Geschäftssegmente regional unterschiedlich entwickeln.

Maschinenbau

Die VDMA-Volkswirte rechnen für 2016 damit, dass das Produktionsniveau des Vorjahres trotz negativer Einflüsse seitens der weltweiten Nachfrage gehalten werden kann. Der Verfall vieler Rohstoffpreise regt zwar die Konjunktur in den Verbraucherländern an. Doch sind die Preise inzwischen so stark gefallen, dass dies einigen Förderländern inzwischen Probleme bereitet und sie ihre Investitionen daher herunterschieben. Die starke Abwertung des Euro hat in der Eurozone zunächst zwar ebenfalls wie ein Konjunkturpaket gewirkt. Allmählich haben sich aber die Warenströme an die veränderten Wechselkursverhältnisse angepasst. Eine Kehrseite dieser Entwicklung wird sichtbar: Das verarbeitende Gewerbe in den USA leidet unter dem hohen Dollarkurs. Das gilt nicht nur für deren Exporte, sondern auch für den Absatz auf dem amerikanischen Markt. Das trübt die Investitionsfreude der lokalen Industrie. Von den weiterhin niedrigen Zinsen erhofft sich der VDMA keine nennenswerten weiteren expansiven Effekte für die Investitionen. Geopolitische Unruhen und Krisenherde sowie das Fehlen eines klaren Wachstumstrends sorgen für eine vorsichtige Haltung vieler potenzieller Investoren weltweit. In einer ganzen Reihe bedeutender Entwicklungs- und Schwellenländer, die in den vergangenen Jahren für ein hohes Exportwachstum im deutschen Maschinen- und Anlagenbau gesorgt haben, wird das Wachstum vermutlich leicht zurückgehen. Hier ist sogar teilweise mit Minusraten zu rechnen. Bei den BRIC-Staaten sieht der VDMA beispielsweise nur noch für Indien zunehmende Maschinenimporte aus Deutschland.

Der OECD-Frühindikator gilt als verlässlicher Indikator für den Maschinenbau in der EU und zeichnet demgegenüber ein optimistischeres Bild. Mit einem Vorlauf von rund sechs Monaten vermag er, die zukünftige Entwicklung der Maschinenproduktion anzuzeigen. Aktuell signalisiert er positive Entwicklungen, da er Ende 2015 für die Eurozone durchschnittlich bei Werten um 100,6 (Vorjahr: 100,5) lag und somit eine leichte Expansion signalisierte. Dieser positive Trend sollte sich im Laufe des ersten Halbjahres 2016 verstärkt förderlich auf die EU-Maschinenproduktion auswirken.

Im Jahr 2015 lag der Auftragseingang im Bereich „Kompressoren und Vakuumpumpen“ 1 % über dem Vorjahresniveau. Zum Vergleich: Für den Maschinenbau insgesamt lagen Auftragseingang und Umsatz lediglich leicht über dem Niveau des Vorjahres. Für 2016 geht der Verband von einer branchenweiten Umsatzstagnation aus.

Entwicklung in den Märkten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung ein. Das Marktsegment Halbleiter gilt als zyklisch und hat nach einer verhaltenen Entwicklung in den vergangenen drei Jahren im abgelaufenen Jahr 2015 zu einer kräftigen Erholung angesetzt. Die Signale aus dem Markt und von unseren Kunden deuten weiter auf ein gutes Niveau hin. Während einige große Halbleiterunternehmen wieder vermehrt investieren, sind andere Chiphersteller weiterhin mit den nächsten Generationen ihrer Produktreihen beschäftigt.

Der Verlauf dieses Marktsegments wird im aktuellen Geschäftsjahr also wieder naturgemäß davon abhängen, wie schnell und umfangreich unsere Kunden in neue Produktionsanlagen und -technologien investieren. Grundsätzlich bleibt Pfeiffer Vacuum der starken Überzeugung, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Komplexität der digitalen Innovationen in fast allen Bereichen des täglichen Lebens generell und überdurchschnittlich wachsen wird – auch wenn diese Entwicklung typischerweise von einer starken Zyklizität geprägt ist.

Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen sowie dem allgemeinen Trend zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung bestimmt. Hier rechnet Pfeiffer Vacuum auch mittelfristig mit einer vergleichsweise stabilen Entwicklung. Eine sehr dynamische Entwicklung erwartet Pfeiffer Vacuum in Bezug auf das Marktsegment Analytik und in gewissem Maße auch bei Forschung & Entwicklung. Analytische Instrumente kommen bei Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch im Halbleitersektor zum Einsatz. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig.

Das Marktsegment Beschichtung umfasst Kunden aus den Bereichen Display (LED, OLED), Architekturglas, Solar und vielen anderen Bereichen der Oberflächenveredelung. Dabei leidet die Solarindustrie weiterhin unter gewissen Überkapazitäten, sodass im abgelaufenen Geschäftsjahr nur bedingt in den Aufbau neuer Kapazitäten investiert wurde. Dennoch werden wieder leicht positive Impulse gemeldet. Für das Jahr 2016 geht Pfeiffer Vacuum entsprechend von einer stabilen bis leicht steigenden Entwicklung des Solarmarkts aus – allerdings weit entfernt von dem hohen Niveau vor einigen Jahren.

Umsatzentwicklung 2016

Verbesserte Umsätze mit Kunden aus der Halbleiterindustrie und die anhaltende Stärke in der Analytik waren die wesentlichen Ursachen für den Umsatzzuwachs um 11,0 % auf 451,5 Mio. € im Jahr 2015. Bisher gibt es kunden- und industriespezifische Anzeichen für ein weiterhin starkes Niveau im Jahr 2016. Die Auftragsreichweite beträgt unverändert etwa zwei Monate. Deshalb sollten aus dem Auftragseingang zum Jahresende 2015 keine Rückschlüsse auf den zu erwartenden Gesamtjahresumsatz gezogen werden. Aus den zuvor genannten Gründen und auch angesichts der skizzierten makroökonomischen Wachstumsprognosen – sowohl der Weltkonjunktur als auch der Maschinenbaubranche – wird bei Pfeiffer Vacuum 2016 mit einem deutlichen Umsatzzuwachs gerechnet.

Ergebnisentwicklung

Seit der Akquisition von adixen mit Wirkung vom 31. Dezember 2010 schreiben wir bestimmte Beträge als Folge der Kaufpreisallokation weiter planmäßig ab. Diese Belastung betrug 7 Mio. € im Geschäftsjahr 2015 und wird in 2016 voraussichtlich wieder 7 Mio. € betragen. Operative Optimierungsmaßnahmen und die aus der erwarteten Umsatzverbesserung resultierenden Skalenerträge sollten folglich auch zu einer deutlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses und der Betriebsergebnismarge im Jahr 2016 beitragen. Als Folge der sehr geringen finanziellen Verbindlichkeiten und der daher niedrigen Finanzaufwendungen erwarten wir die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern parallel zur Entwicklung des Betriebsergebnisses. Die derzeit für 2016 geplanten Investitionen betragen für den gesamten Konzern nach 12 Mio. € im Vorjahr etwa 18–20 Mio. €.

Dividende

Pfeiffer Vacuum ist auch als Dividentitel am deutschen Aktienmarkt bekannt. Dieser Tradition möchte das Unternehmen die Treue halten. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende von 3,20 € je Aktie (Vorjahr: 2,65 € je Aktie) auszuschütten. Das entspräche einem Anstieg um 0,55 € je Aktie oder 20,8 %. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 31,6 Mio. € würden damit 75,3 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt (Vorjahr: 80,7 %).

Dividendenkennzahlen

		2015	2014
Ausschüttungsquote ¹	in %	75,3	80,7
Dividende je Aktie	in €	3,20 ²	2,65
Dividendenrendite	in %	3,4 ²	3,9

¹ (vorgeschlagene) Ausschüttung im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern des jeweiligen Jahres

² vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, so dass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen können.

Wir wollen weiterhin ein hochprofitables Unternehmen bleiben und sehen für das Geschäftsjahr 2016 eine deutlich positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir auf Basis der Geschäftsentwicklung zum Ende des Jahres 2015, der strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte und der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden dieses Ziel erreichen können. Unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten hierfür eine hervorragende Voraussetzung.

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	31	451.521	406.642
Umsatzkosten	7, 15	- 276.010	- 263.259
Bruttoergebnis		175.511	143.383
Vertriebs- und Marketingkosten	7	- 59.850	- 52.789
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	7	- 35.838	- 29.853
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	- 25.479	- 23.936
Sonstige betriebliche Erträge	8	13.297	10.176
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	- 6.882	- 2.237
Betriebsergebnis	31	60.759	44.744
Finanzaufwendungen	9, 32	- 691	- 978
Finanzerträge	9, 13, 32	383	507
Ergebnis vor Steuern	24, 31	60.451	44.273
Ertragsteuern	24	- 18.535	- 11.854
Ergebnis nach Steuern		41.916	32.419
Ergebnis je Aktie (in €):			
Unverwässert	34	4,25	3,29
Verwässert	34	4,25	3,29

Konzern-Gesamtergebnisrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	2015	2014
Ergebnis nach Steuern		41.916	32.419
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsdifferenzen	21	7.781	8.083
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	21, 32	96	- 96
Darauf entfallende latente Steuern	21	- 32	32
		7.845	8.019
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Pensionsbewertung	21, 25	2.269	- 14.916
Darauf entfallende latente Steuern	21	- 585	4.345
		1.684	- 10.571
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		9.529	- 2.552
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern		51.445	29.867

Konzernbilanz Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	10	73.396	77.857
Sachanlagen	11	82.311	85.135
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	12	496	520
Anteile an assoziierten Unternehmen	13	1.618	1.600
Latente Steueransprüche	24	23.267	22.202
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	4.211	4.819
Langfristige Vermögenswerte		185.299	192.133
Vorräte	15	77.743	64.245
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	58.556	53.649
Ertragsteuerforderungen		5.291	6.325
Geleistete Anzahlungen		1.863	1.230
Sonstige Forderungen	17, 32	9.378	10.028
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	115.397	101.468
Kurzfristige Vermögenswerte		268.228	236.945
Summe der Aktiva	31	453.527	429.078
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	19	25.261	25.261
Kapitalrücklage	19	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	20	195.968	180.201
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	- 12.450	- 21.979
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		305.024	279.728
Finanzielle Verbindlichkeiten	23	10.222	20.697
Pensionsrückstellungen	25	43.497	44.203
Latente Steuerschulden	24	4.832	7.614
Langfristige Schulden		58.551	72.514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	21.245	19.414
Erhaltene Anzahlungen		4.860	3.029
Sonstige Verbindlichkeiten	27	21.931	18.544
Rückstellungen	28	26.982	22.367
Ertragsteuerschulden		4.431	2.974
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	10.503	10.508
Kurzfristige Schulden		89.952	76.836
Summe der Passiva		453.527	429.078

Konzern-Eigenkapitalentwicklung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG
Stand 01.01.2014		25.261	96.245	173.931	- 19.427	276.010
Ergebnis nach Steuern		—	—	32.419	—	32.419
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	21, 32	—	—	—	- 2.552	- 2.552
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	32.419	- 2.552	29.867
Dividendenzahlung	20	—	—	- 26.149	—	- 26.149
Stand 31.12.2014		25.261	96.245	180.201	- 21.979	279.728
Ergebnis nach Steuern		—	—	41.916	—	41.916
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	21, 32	—	—	—	9.529	9.529
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	41.916	9.529	51.445
Dividendenzahlung	20	—	—	- 26.149	—	- 26.149
Stand 31.12.2015		25.261	96.245	195.968	- 12.450	305.024

Konzern-Cash-Flow-Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	2015	2014
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Ergebnis vor Steuern	31	60.451	44.273
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		308	471
Erhaltene Finanzerträge		317	425
Gezahlte Finanzaufwendungen		- 451	- 750
Gezahlte Ertragsteuern		- 16.847	- 17.236
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	20.677	20.492
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten		91	- 23
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	16	178	212
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	15	3.439	3.876
Sonstige nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile		15	446
Veränderungen der Bilanzposten:			
Vorräte		- 15.471	3.836
Forderungen und sonstige Aktiva		- 726	3.484
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden		1.029	206
Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen		6.643	- 7.385
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		59.653	52.327
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	- 11.655	- 10.012
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		649	352
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		- 11.006	- 9.660
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Dividendenzahlung	20	- 26.149	- 26.149
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten		- 10.483	- 10.548
Mittelabfluss Finanzierungstätigkeit		- 36.632	- 36.697
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.914	369
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		13.929	6.339
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		101.468	95.129
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18	115.397	101.468

Konzernanhang

Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Asslar, Deutschland, ist das Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Gesellschaft“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im TecDAX geführt.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert kundenspezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten Asslar und Göttingen in Deutschland sowie in Annecy, Frankreich, und Asan, Südkorea, entwickelt und produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber-, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme, Lecksucher und Komponenten.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An jedem wichtigen Industriestandort der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, den USA und Asien.

2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden grundsätzlich nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315 a Abs. 1 HGB.

Bewertungsgrundlagen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T€). Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die der Konzern mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in den Gesellschaften ausgesetzt ist und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über die Gesellschaften zu beeinflussen.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Als assoziiert gelten Unternehmen, bei denen der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftlichen Tätigkeiten bestanden zum 31. Dezember 2015 und in den Vorjahren nicht. Außerdem hält der Konzern keine Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte (einschließlich gegebenenfalls zusätzlich zu aktivierender immaterieller Vermögenswerte) und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, mit dem erworbenen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach).

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Tochterunternehmen ist die jeweilige lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

Im Konzernabschluss werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit der einbezogenen Konzerngesellschaften erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr 2015 die nachfolgend erläuterten neuen oder überarbeiteten Standards, deren Anwendung verpflichtend war, erstmals angewandt. Aus deren Anwendung ergaben sich grundsätzlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die nachfolgenden Standards wurden vom IASB veröffentlicht und zum Teil bereits in das EU-Recht übernommen. Die Auswirkungen der zukünftigen Anwendung werden gegenwärtig analysiert. Von der Möglichkeit, Standards freiwillig vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Verlautbarungen	Veröffentlichung durch IASB/IFRIC	Zeitlicher Anwendungsbereich¹
Verpflichtende erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2015		
IFRIC 21 – Abgaben	Mai 2013	17. Juni 2014
Verbesserungen zu IFRS 2011–2013	Dezember 2013	1. Januar 2015
Freiwillig vorzeitig anwendbare Verlautbarungen im Geschäftsjahr 2015		
Änderungen an IAS 19 – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	November 2013	1. Februar 2015
Verbesserungen zu IFRS 2010-2012	Dezember 2013	1. Februar 2015
Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Fruchtragende Pflanzen	Juni 2014	1. Januar 2016
Änderungen an IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen – Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen	Mai 2014	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung zulässiger Abschreibungsmethoden	Mai 2014	1. Januar 2016
Änderung von IAS 27 – Equity-Methode in Einzelabschlüssen	August 2014	1. Januar 2016
Änderung von IAS 1 – Offenlegungsinitiative	Dezember 2014	1. Januar 2016
Verbesserungen zu IFRS 2012-2014	September 2014	1. Januar 2016
Verabschiedete, aber im Geschäftsjahr 2015 noch nicht in das EU-Recht übernommene Verlautbarungen		
IFRS 9 – Finanzinstrumente	Juli 2014	1. Januar 2018
IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Mai 2014	1. Januar 2018
Änderung von IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	September 2014	offen
Änderung von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Befreiungsregelung von der Konsolidierungspflicht	Dezember 2014	1. Januar 2016
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	Januar 2016	1. Januar 2019
Änderung an IAS 12: Erfassung latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste	Januar 2016	1. Januar 2017
Änderungen zu IAS 7: Disclosure Initiativen	Januar 2016	1. Januar 2017
¹ Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum		

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergehen. Grundsätzlich ist dies bei Versand der Waren der Fall. Sofern mit dem Kunden eine Abnahme vereinbart wurde, erfolgt die Umsatzrealisation erst, wenn die Abnahmebestätigung vorliegt. Umsätze aus Servicedienstleistungen werden nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Rabatte werden als Minderung der Umsatzerlöse erfasst. Zinserträge werden realisiert, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach IAS 11 „Construction Contracts“ bilanziert. Für die Realisierung von Umsatzerlösen wird die „Percentage-of-Completion-Method“ angewendet, wobei der Fertigstellungsgrad nach dem Verhältnis der angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten („Cost-to-Cost-Method“) ermittelt wird. In der Bilanz werden die Forderungen aus Fertigungsaufträgen nach Abzug von Teilabrechnungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Herstellungskosten sowie die Kosten des Servicegeschäfts. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich etwa der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. In den Umsatzkosten werden ferner die Aufwendungen für Frachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen ausgewiesen. Für zum Bilanzstichtag realisierte Umsätze werden Gewährleistungsrückstellungen gebildet, die auf historischen Erfahrungswerten basieren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht vollständig erfüllt werden.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie beim Sachanlagevermögen die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

Erwartete Nutzungsdauer	
Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte	20–40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	3–15 Jahre
Immaterielle Vermögenswerte ¹	2–5 Jahre

¹ mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts und eines im Rahmen einer Kaufpreisallokation angesetzten Markenrechts bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Die Gesellschaft überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt die Gesellschaft die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall, wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger Wertminderungsaufwendungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert führen und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair Value“) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held-for-Trading),
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held-to-Maturity-Investments),
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables),
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Available-for-Sale),
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair Value“) bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities Held-for-Trading) und
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost).

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und dementsprechend mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet. Sie sind im Allgemeinen unverzinslich. Die Anschaffungskosten werden in Höhe des in Rechnung gestellten Betrags (einschließlich etwaiger Umsatzsteuer) angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen werden laufend in Abhängigkeit der Wahrscheinlichkeit einer vollständigen oder teilweisen Realisierbarkeit und des Alters gebildet. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Etwa 59 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert (Vorjahr: 56 %). Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in die Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Form von Wechselkursgewinnen und -verlusten erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Hedging-ineffektive Bestandteile der Änderungen des Marktwerts von Derivaten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge zum Bilanzstichtag. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 32 verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Verbindlichkeiten und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Verbindlichkeiten und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Konzern über einen maßgeblichen Einfluss verfügt. Bei der Abgrenzung des maßgeblichen vom beherrschenden Einfluss (Vollkonsolidierung) werden alle Einflussfaktoren berücksichtigt, die nach entsprechender Ermessensausübung als substantiell eingestuft werden. Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode. Dabei werden die Buchwerte der Gesellschaften jährlich um die anteiligen Ergebnisse, Dividendenausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Ein mit einem assoziierten Unternehmen verbundener Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen. Bei Hinweisen auf eine Wertminderung erfolgt eine ergebniswirksame Minderung des Beteiligungsansatzes.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Als Folge des kurzfristigen Anlagehorizonts weist dieser Posten ein geringes Wertschwankungsrisiko auf. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten, die dafür angefallen sind, die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei selbst erstellten unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten neben den zurechenbaren Einzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten. Abgänge werden mit dem gewichteten Durchschnittspreis angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen auf Überbestände nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Prognose der künftigen Verbräuche und Verkäufe basiert auf Schätzungen.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

Pensionen

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Entsprechend dem geänderten IAS 19 werden ab dem Geschäftsjahr 2013 versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen) oder des versicherungsmathematischen Barwerts der erdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) und solche resultierend aus Abweichungen zwischen den tatsächlichen und den mit dem Diskontsatz gerechneten Vermögenserträgen im Planvermögen sowie aus sonstigen Prämienänderungen ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen erfasst. In den Pensionsrückstellungen wird damit der tatsächliche Nettoverpflichtungsumfang als Differenz aus dem Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung und dem zum Fair Value bewerteten Planvermögen ausgewiesen. Darüber hinaus wird der Ertrag aus Planvermögen in Höhe des Diskontsatzes der Pensionsverpflichtung angenommen. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in Anmerkung 25 erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für zeitlich begrenzte Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in Konzernbilanz und Steuerbilanz oder für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich

oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf latente Steueransprüche wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Latente Steueransprüche und -schulden werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Leasing

Gemäß IAS 17 „Leases“ sind Leasingverträge in Finanzierungsleasing und Operating-Leasing zu unterteilen. Im Rahmen eines Operating-Leasing erfolgt keine Aktivierung der genutzten Vermögenswerte. Die Leasingzahlungen werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Beim Finanzierungsleasing werden alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen. Die genutzten Vermögenswerte werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Gleichzeitig wird eine betragsgleiche Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Leasingrate wird in eine Zins- und in eine Tilgungskomponente zerlegt. Während die Zinskomponente ergebniswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst wird, reduziert die Tilgungskomponente die Verbindlichkeit. Die aktivierten Vermögenswerte werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Pfeiffer Vacuum agiert in diesem Zusammenhang immer nur als Leasingnehmer.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern als Kompensation für entstandene Aufwendungen erhält (Aufwandszuschüsse), werden in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen.

Bestimmung des Fair Value

IFRS 13 „Fair Value Measurement“ enthält einheitliche Regelungen zur Bestimmung des Fair Value und regelt, wie der beizulegende Zeitwert zu ermitteln ist, sofern ein anderer Standard die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erlaubt oder vorschreibt. Im Pfeiffer Vacuum Konzern werden Wahlrechte zur Fair Value-Bilanzierung nicht genutzt.

Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung, werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzustufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2016 führen würden, bestanden nach gegenwärtiger Einschätzung zum 31. Dezember 2015 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, bei Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens oder bei latenten Steueransprüchen. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzposten oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert. Hinsichtlich der Annahmen, die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf Anmerkung 10. Die Parameter, die der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt wurden, sind in Anmerkung 25 erläutert. Angaben zu den Nutzungsdauern des materiellen und immateriellen Anlagevermögens sind in Anmerkung 4, Abschnitt „Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“, dargestellt. Weitere Details zu den Rückstellungen sind in Anmerkung 28 enthalten.

Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG zwei inländische und 18 (Vorjahr: 20) ausländische Tochtergesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

Pfeiffer Vacuum Konzern zum 31. Dezember 2015		
in %	Sitz	Beteiligungsanteil
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5 ¹
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS²	Frankreich	100,0
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
adixen Manufacturing Romania S.r.l. ³	Rumänien	100,0
adixen Vacuum Technology Korea Co. Ltd.	Südkorea	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	24,5 ¹

¹ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0%
² umbenannt; vormals adixen Vacuum Products SAS
³ im Januar 2016 umbenannt in Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.

6. Änderungen des Konsolidierungskreises und Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda. liquidiert und ist dementsprechend aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Darüber hinaus wurde die adixen Manufacturing Korea Co., Ltd. auf die adixen Vacuum Technology Korea Co. Ltd. verschmolzen. Wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben sich hieraus nicht ergeben.

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

7. Funktionskosten

Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die Herstellungskosten der verkauften Produkte sowie die Kosten der erbrachten Serviceleistungen ausgewiesen. Diese beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. Darüber hinaus sind hier die Aufwendungen für Frachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen enthalten.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die die Gesellschaft insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten die diesem Funktionsbereich zugeordneten Personalkosten und Materialkosten. Die auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für die adixen Akquisition angesetzten Technologiewerte entfallenden Abschreibungen betragen im Berichtsjahr und im Vorjahr 3,0 Mio. € und sind ebenfalls Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Umsatzkosten in Anmerkung 15, zur Entwicklung der Pensionskosten in Anmerkung 25 und zur Entwicklung der Personalkosten allgemein in Anmerkung 37.

8. Sonstige betriebliche Erträge und Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen		
in T€	2015	2014
Währungskursgewinne	8.914	6.095
Aufwandszuschüsse	4.383	3.958
Sonstiges	—	123
Sonstige betriebliche Erträge	13.297	10.176
Währungskursverluste	– 6.863	– 2.237
Sonstiges	– 19	—
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 6.882	– 2.237

9. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2015 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Finanzaufwendungen und Finanzerträge		
in T€	2015	2014
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	– 691	– 978
Finanzaufwendungen	– 691	– 978
Zinserträge	365	507
Erträge aus assoziierten Unternehmen	18	—
Finanzerträge	383	507
Finanzergebnis	– 308	– 471

Erläuterungen zur Konzernbilanz

10. Immaterielle Vermögenswerte

Im Posten Immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software und im Rahmen der adixen Akquisition angesetzte immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Technologie, Kundenstamm, Markenrecht) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2015 und 2014 wird nachfolgend dargestellt

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2015				
in T€	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2015	5.496	55.155	46.889	107.540
Währungsdifferenzen	11	1.475	1.056	2.542
Zugänge	1.279	—	80	1.359
Abgänge	- 496	—	- 30	- 526
Stand 31.12.2015	6.290	56.630	47.995	110.915
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2015	3.532	—	26.151	29.683
Währungsdifferenzen	6	—	978	984
Zugänge	767	—	6.441	7.208
Abgänge	- 338	—	- 18	- 356
Stand 31.12.2015	3.967	—	33.552	37.519
Nettobuchwert 31.12.2015	2.323	56.630	14.443	73.396

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2014				
in T€	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2014	5.446	53.404	45.243	104.093
Währungsdifferenzen	73	1.751	1.502	3.326
Zugänge	630	—	416	1.046
Abgänge	- 653	—	- 272	- 925
Stand 31.12.2014	5.496	55.155	46.889	107.540
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2014	3.514	—	19.182	22.696
Währungsdifferenzen	65	—	863	928
Zugänge	576	—	6.352	6.928
Abgänge	- 623	—	- 246	- 869
Stand 31.12.2014	3.532	—	26.151	29.683
Nettobuchwert 31.12.2014	1.964	55.155	20.738	77.857

Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen für immaterielle Vermögenswerte waren in den Jahren 2015 und 2014 nicht zu erfassen. Die planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte wurden verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Die im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die Werthaltigkeit wurde zum 31. Dezember 2015 im Rahmen eines Impairment-Tests überprüft.

Das im Rahmen der Akquisition angesetzte Markenrecht „adixen“ (Buchwert 3,3 Mio. €; Vorjahr: 3,2 Mio. €) hat eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend den Umsatzanteilen den Geschäftssegmenten zugeordnet. Hierbei entfielen unter anderem auf Frankreich 0,8 Mio. €, auf Südkorea 1,0 Mio. € und auf die USA 0,6 Mio. €. Ein Abwertungsbedarf hat sich aus dem zum 31. Dezember 2015 durchgeführten Impairment-Test nicht ergeben.

Die im Rahmen des Impairment-Testing verwendeten erzielbaren Beträge (Nutzungswerte) für die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum 31. Dezember 2015 ermittelt. Basis waren Cash-Flow-Prognosen für die Jahre 2016 bis 2018. Diese ergeben sich aus jährlichen Umsatz- und Kostenplanungen sowie den daraus abgeleiteten operativen Betriebsergebnissen. Dabei werden sowohl die aktuellen diesbezüglichen Ergebnisse als auch die erwarteten Markt-, Wirtschafts- und Wettbewerbsentwicklungen berücksichtigt und mit den Erfahrungen der Vergangenheit verprobt. Die nach dem Detailplanungszeitraum anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die Diskontierung der Cash-Flows erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) unter Berücksichtigung der landesspezifischen Risiken.

Für den im Rahmen der adixen Akquisition angesetzten Geschäfts- oder Firmenwert (48,2 Mio. €; Vorjahr: 46,7 Mio. €) wurde der erzielbare Betrag (Nutzungswert) zum 31. Dezember 2015 auf der Grundlage von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die Verteilung dieses Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die wesentlichen Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Allokation des adixen Geschäfts- oder Firmenwerts und wesentliche Bewertungsparameter						
	31.12.2015			31.12.2014		
	Geschäftswert	Abzinsungs-faktor vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate	Geschäftswert	Abzinsungs-faktor vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate
Deutschland	3,4	8,7	1,5	3,4	9,2	1,5
Frankreich	22,9	10,3	1,5	22,9	10,6	1,5
Übriges Europa	2,8	11,2	1,5	2,8	11,4	1,5
USA	8,1	10,0	1,5	7,3	10,7	1,5
Südkorea	4,3	9,3	1,5	4,1	9,6	1,5
China	4,5	9,5	1,5	4,2	9,9	1,5
Übriges Asien	2,2	10,3	1,5	2,0	10,6	1,5

Auch aus der Wertermittlung für die zuvor genannten Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Der im Rahmen des Impairment-Tests verwendete erzielbare Betrag (Nutzungswert) für den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Trinos Akquisition (unverändert 8,2 Mio. €) wurde ebenfalls zum Bilanzstichtag ermittelt. Die nach dem Detailplanungszeitraum 2016 bis 2018 für diese gesonderte zahlungsmittelgenerierende Einheit anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung einer Wachstumsrate von unverändert 1,5 % extrapoliert. Der verwendete Abzinsungssatz vor Steuern lag bei 9,0 % (Vorjahr: 9,5 %). Auch aus dieser Wertermittlung ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,0 %-Punkt würde für den auf die Region Italien allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen (Vorjahr: 1,0 %-Punkte). Das gleiche Ergebnis würde sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,9 %-Punkte auf 5,9 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 1,2 %-Punkte ergeben (Vorjahr: 1,0 %-Punkte beziehungsweise 1,1 %-Punkte). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,6 %-Punkte würde für den auf die Region China allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen (Vorjahr: 0,5 %-Punkte). Das gleiche Ergebnis würde sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,7 %-Punkte auf 5,3 % oder des

nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,7 %-Punkte ergeben (Vorjahr: 0,6 %-Punkte beziehungsweise 0,6 %-Punkte). Zum 31. Dezember 2015 betrug der Überschuss der Nutzungswerte über den Buchwert bei den genannten zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Regionen Italien und China 0,8 Mio. € beziehungsweise 1,6 Mio. €. Im Vorjahr hätte bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,5 %-Punkte für den auf die Region Südkorea allozier-

ten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprochen. Das gleiche Ergebnis hätte sich im Vorjahr bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,3 %-Punkte auf 3,2 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 1,0 %-Punkt ergeben.

11. Sachanlagen

Entwicklung des Sachanlagevermögens 2015					
in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2015	68.341	70.596	24.983	3.815	167.735
Währungsdifferenzen	336	409	387	125	1.257
Zugänge	1.163	3.869	3.085	2.179	10.296
Abgänge	- 122	- 1.327	- 1.274	—	- 2.723
Umgliederungen	2.102	752	120	- 2.974	—
Stand 31.12.2015	71.820	74.299	27.301	3.145	176.565
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2015	26.819	41.448	14.333	—	82.600
Währungsdifferenzen	8	134	220	—	362
Zugänge	3.802	6.850	2.793	—	13.445
Abgänge	- 122	- 945	- 1.086	—	- 2.153
Stand 31.12.2015	30.507	47.487	16.260	—	94.254
Nettobuchwert 31.12.2015	41.313	26.812	11.041	3.145	82.311

Entwicklung des Sachanlagevermögens 2014					
in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2014	67.247	67.156	24.055	2.338	160.796
Währungsdifferenzen	715	619	321	50	1.705
Zugänge	1.188	2.960	2.730	2.088	8.966
Abgänge	- 1.107	- 468	- 2.157	—	- 3.732
Umgliederungen	298	329	34	- 661	—
Stand 31.12.2014	68.341	70.596	24.983	3.815	167.735
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2014	24.014	34.329	13.556	—	71.899
Währungsdifferenzen	190	225	205	—	620
Zugänge	3.680	7.309	2.551	—	13.540
Abgänge	- 1.065	- 415	- 1.979	—	- 3.459
Stand 31.12.2014	26.819	41.448	14.333	—	82.600
Nettobuchwert 31.12.2014	41.522	29.148	10.650	3.815	85.135

Im Berichtsjahr dienten Gebäude und Maschinen mit einem Buchwert von 3.275 T€ (Vorjahr: 3.148 T€) als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr ergaben sich für das Sachanlagevermögen keine Wertminderungsbeträge oder Wertaufholungen.

12. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Entwicklung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien		
in T€	2015	2014
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	—	—
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	861	861
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	341	317
Zugänge	24	24
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	365	341
Nettobuchwert 31.12.	496	520

Die in diesem Posten ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2015 und 2014 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen belaufen sich unverändert auf 51 T€ beziehungsweise 26 T€. Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu erfassen.

Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2015 beläuft sich unverändert auf 0,5 Mio. €. Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt (Stufe 3 der Hierarchieebenen gemäß IFRS 13).

13. Anteile an assoziierten Unternehmen

Seit dem Jahr 2010 hält Pfeiffer Vacuum insgesamt 24,9 % der Anteile an der Dreebit GmbH, Dresden, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Bereich des Service von Vakuumpumpen und -systemen tätig und betreibt darüber hinaus eine Entwicklung im Bereich der Medizintechnik.

Zusammensetzung des Beteiligungsbuchwerts		
in T€	2015	2014
Kurzfristige Vermögenswerte	1.475	1.337
Langfristige Vermögenswerte	6.388	6.751
Kurzfristige Schulden	– 613	– 1.211
Langfristige Schulden	– 751	– 450
Eigenkapital	6.499	6.427
Beteiligungsquote	24,90 %	24,90 %
Beteiligungsbuchwert	1.618	1.600

Stand: 31.12.

Bei Umsatzerlösen von 6.510 T€ (Vorjahr: 5.441 T€) erwirtschaftete die Dreebit GmbH im Jahr 2015 ein Ergebnis von 74 T€ (Vorjahr: ausgeglichenes Ergebnis). Die Veränderung des Beteiligungsbuchwerts wird in den Finanzerträgen ausgewiesen (siehe auch Anmerkung 9).

14. Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten werden langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen, unter anderem hinterlegte Kautionen (886 T€, Vorjahr: 1.220 T€).

15. Vorräte

Zusammensetzung der Vorräte		
in T€	2015	2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.573	23.205
Unfertige Erzeugnisse	20.112	15.262
Fertigerzeugnisse	27.058	25.778
Vorräte, netto	77.743	64.245

Stand: 31.12.

Der Materialaufwand des Jahres 2015 beläuft sich auf 171,9 Mio. € (Vorjahr: 166,1 Mio. €) und ist in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Im Jahr 2015 wurde ein Betrag von 3.439 T€ (Vorjahr: 3.876 T€) aus zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräten als Aufwand erfasst. Dieser Aufwand ist Bestandteil der Umsatzkosten.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gesellschaft vergibt im Rahmen ihres normalen Geschäfts Lieferkredite an ein breites Spektrum von Geschäftskunden. Sie prüft regelmäßig deren Kreditwürdigkeit und bucht Wertberichtigungen, um ermittelte Risiken adäquat abzudecken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zusammensetzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in T€	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.752	54.888
Wertberichtigungen	- 1.196	- 1.239
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	58.556	53.649

Stand: 31.12.

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen		
in T€	2015	2014
Bestand 01.01.	1.239	1.347
Währungsdifferenzen	50	87
Zuführungen	178	212
Verbrauch	- 271	- 407
Bestand 31.12.	1.196	1.239

Zusammensetzung der nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
in T€	Buchwert	Davon: weder wertberichtigt noch überfällig	Davon: nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig					
			< 30 Tage	30–60 Tage	61–90 Tage	91–180 Tage	181–360 Tage	> 360 Tage
2015	58.556	46.072	8.145	2.171	658	401	455	358
2014	53.649	43.967	6.081	1.685	763	292	127	239

Stand: 31.12.

Zum 31. Dezember 2015 wurden Forderungen im Nennwert von 1.492 T€ wertberichtigt (31. Dezember 2014: 1.734 T€).

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 37 T€ für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aufgewendet (Vorjahr: 145 T€).

Die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalteten nach dem Leistungsfortschritt vereinnahmte Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen in Höhe von 764 T€. Diese resultierten aus den im Vorjahr realisierten Umsatzerlösen in Höhe von 3.113 T€ abzüglich Teilabrechnungen in Höhe von 2.349 T€. Die bis dahin insgesamt angefallenen Auftragskosten zuzüglich der anteiligen Gewinne betragen 3.113 T€. Im Berichtsjahr gab es in diesem Zusammenhang keine entsprechenden Sachverhalte.

17. Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2015 wurden hier 9.378 T€ (31. Dezember 2014: 10.028 T€) ausgewiesen. Wie im Vorjahr ist dieser Posten im Wesentlichen bedingt durch Aufwandszuschüsse in Höhe von 3.110 T€ (31. Dezember 2014: 2.934 T€) und aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 1.117 T€ (31. Dezember 2014: 823 T€).

Es bestehen darüber hinaus bereits geltend gemachte Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit einem früheren Unternehmenskauf, die bisher nicht angesetzt worden sind. Von der Angabe weitergehender Informationen wird aufgrund des laufenden Verfahrens abgesehen, um mögliche negative Auswirkungen hierauf zu vermeiden.

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst die Gesellschaft Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in diesem Posten. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

19. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) zum 31. Dezember 2015 besteht im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.631 T€ oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2016 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2015 betrug 9.186 T€.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Mai 2019 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

In den Jahren 2015 und 2014 haben sich keine Veränderungen der Kapitalrücklage ergeben.

20. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 wurde eine Dividende von 2,65 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 22. Mai 2014: 2,65 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2015 belief sich auf insgesamt 26.149 T€ (Vorjahr: 26.149 T€).

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in Form einer Dividende von 3,20 € je Aktie zu beteiligen. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Hauptversammlung. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 31.577 T€ ist zum 31. Dezember 2015 aufgrund der Zustimmungserfordernis durch die Hauptversammlung nicht als Verbindlichkeit erfasst.

21. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kurssicherungsgeschäften, den ergebnisneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens mit dem Zeitwert sowie den Währungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

Entwicklung der sonstigen Eigenkapitalbestandteile				
in T€	Pensions- bewertung	Unrealisierte Gewinne/ Verluste Kurssicherung	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Gesamt
Bestand 01.01.2014	- 16.116	—	- 3.311	- 19.427
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	- 10.571	—	—	- 10.571
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	- 64	—	- 64
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	8.083	8.083
Bestand 31.12.2014	- 26.687	- 64	4.772	- 21.979
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	1.684	—	—	1.684
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	64	—	64
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	7.781	7.781
Bestand 31.12.2015	- 25.003	—	12.553	- 12.450

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresendbestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

Steuereffekte auf das direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis						
in T€	2015			2014		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Pensionsbewertung	2.269	- 585	1.684	- 14.916	4.345	- 10.571
Cash-Flow-Hedges	96	- 32	64	- 96	32	- 64
Währungsumrechnung	7.781	—	7.781	8.083	—	8.083
Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	10.146	- 617	9.529	- 6.929	4.377	- 2.552

Stand: 31.12.

22. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 20. Mai 2020.

23. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2010 ein langfristiges Bankdarlehen mit einem Nettomittelzufluss von 670 Mio. € aufgenommen. Dieses Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer Marge. Die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Zinsaufwendungen von 0,3 Mio. € erfasst (0,6 Mio. € in 2014). Unter Berücksichtigung der über die Darlehenslaufzeit zu erfassenden Kreditkosten beträgt der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2015 insgesamt 10,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 20,0 Mio. €). Garanten des Kreditvertrags sind die Pfeiffer Vacuum Technology AG und die Pfeiffer Vacuum GmbH. Im Kreditvertrag hat sich der Konzern zur Einhaltung einer festgelegten Finanzkennzahl verpflichtet. Diese Kennzahl wurde in den Jahren 2015 und 2014 eingehalten. Weitere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 0,7 Mio. €) resultieren aus der externen Finanzierung einiger Konzerngesellschaften. Derzeit ist von einer Tilgung im Jahr 2017 auszugehen. Die Mittelabflüsse aus Zinsen betragen voraussichtlich 0,1 Mio. € in 2016 und 0,1 Mio. € in 2017.

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 41,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 28,1 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

24. Ertragsteuern

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzt sich die Ertragsteuer für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Die Ermittlung des Steueraufwandes basiert auf folgenden Gewinnen vor Steuern		
in T€	2015	2014
Deutschland	38.901	34.094
Ausland	21.550	10.179
Gesamt	60.451	44.273

Zusammensetzung des Steueraufwands		
in T€	2015	2014
Laufende Steuern		
Deutschland	12.992	9.627
Ausland	9.670	6.586
	22.662	16.213
Latente Steuern		
Deutschland	- 801	- 128
Ausland	- 3.326	- 4.231
	- 4.127	- 4.359
Steueraufwand	18.535	11.854

Der laufende Steueraufwand des Jahres 2015 entfällt mit 21.258 T€ auf das im Jahr 2015 erwirtschaftete Ergebnis (Vorjahr: 16.426 T€). Darüber hinaus sind in diesem Posten Steueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von 1.404 T€ enthalten (Vorjahr: Steuererstattungen von 213 T€).

Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand		
in T€	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	60.451	44.273
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung des Steuersatzes des Mutterunternehmens (28,81 %)	17.416	12.755
Steueraufwand/-erstattungen für Vorjahre	1.404	- 213
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.187	289
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	389	68
Höhere ausländische Steuersätze	151	341
Nicht steuerbare Erträge	- 1.843	- 1.247
Sonstiges	- 169	- 139
Steueraufwand	18.535	11.854

Nach 26,8 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2015 auf 30,7 %.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzposten		
in T€	2015	2014
Latente Steueransprüche		
Pensionen	16.842	16.847
Vorräte	6.226	5.191
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	2.714	2.897
Steuerliche Verlustvorträge	2.610	2.270
Sachanlagen	497	498
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	291	267
Immaterielle Vermögenswerte	103	136
Derivate	18	53
Sonstiges	162	153
Summe latente Steueransprüche	29.463	28.312
Latente Steuerschulden		
Sachanlagen	- 6.000	- 6.622
Immaterielle Vermögenswerte	- 4.369	- 6.329
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	- 243	- 255
Vorräte	- 207	- 186
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	- 49	- 126
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	—	- 4
Sonstiges	- 160	- 202
Summe latente Steuerschulden	- 11.028	- 13.724
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	18.435	14.588

Stand: 31.12.

Ausgewiesene Beträge in der Bilanz		
in T€	2015	2014
Latente Steueransprüche	23.267	22.202
Latente Steuerschulden	- 4.832	- 7.614
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	18.435	14.588

Stand: 31.12.

Ausgewiesene latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung		
in T€	2015	2014
Immaterielle Vermögenswerte	- 1.927	- 1.858
Vorräte	- 908	- 353
Sachanlagen	- 601	- 550
Pensionen	- 590	- 653
Steuerliche Verlustvorträge	- 254	- 1.037
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	- 79	- 75
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	- 30	139
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	263	19
Derivate	2	- 75
Finanzielle Verbindlichkeiten	—	83
Sonstiges	- 3	1
Summe latente Steuern (Ertrag)	- 4.127	- 4.359

Zum 31. Dezember 2015 enthält der von der Gesellschaft ausgewiesene Bestand an latenten Steueransprüchen ergebnisneutral gebildete latente Steuern von 9.568 T€ (31. Dezember 2014: 10.179 T€). Der ausgewiesene Bestand an latenten Steuerschulden enthält ergebnisneutral gebildete latente Steuern in Höhe von - 874 T€ (31. Dezember 2014: - 880 T€). Der Betrag in 2015 entfällt ausschließlich auf direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Vorjahr: versicherungsmathematische Gewinne/Verluste).

Für steuerliche Verluste in Höhe von 829 T€ (davon 635 T€ verrechenbar bis 2019 und 194 T€ verrechenbar bis 2020) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da diese Verluste bis zum Verfall voraussichtlich nicht mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Die Geschäftsleitung erwartet hieraus in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Zusammensetzung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverpflichtung		
in T €	2015	2014
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	93.160	92.589
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	9.347	8.820
Barwert der Pensionsanwartschaften	102.507	101.409
Zeitwert des Planvermögens	- 59.010	- 57.206
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	43.497	44.203
Stand: 31.12.		

Regionale Verteilung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverpflichtung		
in T €	2015	2014
Deutschland	30.723	33.694
Europa (ohne Deutschland)	8.433	8.023
Rest der Welt	4.341	2.486
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	43.497	44.203
Stand: 31.12.		

Bei der Pfeiffer Vacuum GmbH bestehen Versorgungsregelungen in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren einerseits auf Versorgungsregelungen mit dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen, die für Neueintritte aber bereits seit langem ausgeschlossen sind. Seit dem 31. Dezember 2007 besteht für neue Eintritte eine Versorgungsregelung als Direktzusage, die als leistungsorientierte Zusage in Form einer kapitalbasierten Versorgung ausgestaltet wurde. Damit besteht für grundsätzlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gesellschaft eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. teilweise ausfinanziert ist. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen in beiden Plänen nicht.

Für Mitglieder des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG bestehen nach erfolgter Wiederbestellung grundsätzlich einzelvertragliche Zusagen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren auf dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen und sind ebenfalls über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. weitgehend ausfinanziert. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen auch hier nicht. Weitere Details zu diesen Versorgungszusagen sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des Konzernlageberichts ausgeführt.

Bei der Pfeiffer Vacuum Inc., USA, besteht eine Versorgungsregelung in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen auf Basis von dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen. Diese Zusagen sind über ein Treuhandmodell teilweise ausfinanziert. Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen hier nicht.

Bei der Pfeiffer Vacuum SAS, Frankreich, und der adixen Vacuum Technology Korea Co., Ltd., Südkorea, bestehen Zusagen im Hinblick auf eine dienstzeitabhängige, gehaltbezogene Einmalleistung, die bei Erreichen des Renteneintrittsalters fällig wird. Die Zusagen der adixen Vacuum Technology Korea Co., Ltd. sind teilweise ausfinanziert. In Frankreich und Südkorea bestehen ebenfalls keine gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen.

Zusammensetzung des Nettopensionsaufwands		
in T €	2015	2014
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.605	2.980
Nettozinsaufwand	924	940
Nettopensionsaufwand	4.529	3.920

Der Nettopensionsaufwand wurde verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Entwicklung der Pensionsanwartschaften		
in T €	2015	2014
Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01.	101.409	81.085
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.605	2.980
Zinsabhängiger Aufwand	2.237	2.960
Gewinne / Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	375	136
Gewinne / Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	- 2.431	16.827
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	- 702	- 557
Pensionszahlungen	- 3.148	- 2.939
Währungsdifferenzen	1.162	917
Barwert der Pensionsanwartschaften am 31.12.	102.507	101.409
Davon entfallen auf:		
Aktive	60.513	59.165
Unverfallbar Ausgeschiedene	3.356	4.247
Pensionäre	38.638	37.997

Entwicklung des Planvermögens		
in T€	2015	2014
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	57.206	53.144
Vermögensertrag	1.313	2.020
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	- 392	1.598
Beitrag der Gesellschaft	3.142	2.685
Pensionszahlungen	- 3.148	- 2.939
Währungsdifferenzen	889	698
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	59.010	57.206

Versicherungsmathematische Ansätze		
in %	2015	2014
Deutschland		
Abzinsungsfaktor	2,20	2,05
Gehaltstrend	3,00	3,00
Rententrend	2,00	2,00
USA		
Abzinsungsfaktor	4,85	4,50
Gehaltstrend	2,00	2,00
Frankreich, Südkorea		
Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt)	2,09	2,12
Gehaltstrend (gewichteter Durchschnitt)	3,51	3,60

Stand: 31.12.

Zusammensetzung des Planvermögens				
	2015		2014	
	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapitaltitel	15.199	25,8	14.792	25,9
Fremdkapitaltitel	41.561	70,4	39.209	68,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	374	0,6	789	1,4
Sonstiges	1.876	3,2	2.416	4,2
Gesamt	59.010	100,0	57.206	100,0

Stand: 31.12.

Mit Ausnahme von Vermögenswerten in Höhe von 1.825 T€ (31. Dezember 2014: 1.495 T€) in der Kategorie „Sonstiges“ werden alle übrigen Vermögenswerte auf einem aktiven Markt gehandelt.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mit 88 % entfällt der weitaus größte Teil des Planvermögens auf die Ausfinanzierung der in Deutschland bestehenden Versorgungsregelungen. Mit dem Ziel, das ausfinanzierte Vermögen treuhänderisch und insolvenz sicher zu verwalten, wurde der Pfeiffer Vacuum Trust e. V. als unabhängige Institution gegründet. Für den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. wurde ein Spezialfonds aufgelegt, der bis zu 30 % seines Vermögens in Aktien anlegen kann. Mindestens

70 % des Fondsvermögens sollen in Anleihen, Geldmarktpapieren oder Liquidität gehalten werden. Der Fonds wird von einer unabhängigen Asset-Management-Gesellschaft verwaltet, wobei die wesentlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Vermögensallokation vorgegeben und bei Bedarf angepasst werden. Die Anlage erfolgt konservativ und unter Berücksichtigung eines Wertsicherungskonzepts. Die grundsätzlich bestehenden Risiken im Zusammenhang mit dem gebildeten Planvermögen, etwa in Form von Aktienkurs- und Emittentenausfallrisiken, werden damit minimiert.

Die mit den leistungsorientierten Verpflichtungen verbundenen Risiken im Pfeiffer Vacuum Konzern resultieren insbesondere aus den festzulegenden Diskontierungssätzen. Veränderungen dieses Parameters beeinflussen überproportional den zu ermittelnden Barwert, wobei das aktuell relativ niedrige Zinsniveau zu einem vergleichsweise hohen Verpflichtungsumfang führt. Darüber hinaus wird der Verpflichtungsumfang grundsätzlich durch die weiteren versicherungsmathematischen Grundannahmen (etwa hinsichtlich Lebenserwartung, Gehaltstrend, Rententrend) beeinflusst. Je nach Ausgestaltung des Plans sind Lebenserwartung oder Rententrend jedoch von untergeordneter Bedeutung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung einzelner Parameter, wobei die übrigen Annahmen einschließlich der grundsätzlichen Methodik gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

Sensitivitätsanalyse 2015			
	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2015)		102.507	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 13.515	- 13,2
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	17.246	16,8
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.420	2,4
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 2.251	- 2,2
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	2.146	2,1
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 2.018	- 2,0
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	3.740	3,6
	Reduzierung um ein Jahr	- 3.782	- 3,7

Stand: 31.12.

Sensitivitätsanalyse 2014			
	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2014)		101.409	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 12.989	- 12,8
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	17.824	17,6
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.595	2,6
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 2.441	- 2,4
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	2.222	2,2
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 2.090	- 2,1
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	4.237	4,2
	Reduzierung um ein Jahr	- 4.269	- 4,2
Stand: 31.12.			

Erwartete Fälligkeiten der undiskontierten Pensionszahlungen		
in T€	2015	2014
Weniger als 1 Jahr	3.572	3.080
Zwischen 1 und 2 Jahren	3.452	3.225
Zwischen 2 und 3 Jahren	3.868	3.525
Zwischen 3 und 4 Jahren	4.058	3.848
Zwischen 4 und 5 Jahren	4.194	4.094
Mehr als 5 bis 10 Jahre	24.801	23.258
Stand: 31.12.		

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionspläne betrug 16,1 Jahre zum 31. Dezember 2015 (31. Dezember 2014: 16,6 Jahre). Die voraussichtlichen Beiträge für leistungsorientierte Pläne im Geschäftsjahr 2016 betragen 3,4 Mio. €.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mitarbeiter der Gesellschaft in einigen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse der Gesellschaft auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 9.974 T € für 2015 und 9.495 T € für 2014.

26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

27. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten (21.931 T € zum 31. Dezember 2015, 18.544 T € zum 31. Dezember 2014) bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

28. Rückstellungen

Zusammensetzung der Rückstellungen		
in T€	2015	2014
Gewährleistungsrückstellungen	12.844	12.599
Personalarückstellungen	12.305	8.311
Sonstige Rückstellungen	1.833	1.457
Gesamt	26.982	22.367
Stand: 31.12.		

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen und Tantiemen.

Entwicklung der Rückstellungen				
in T€	Gewährleistungen	Personal	Sonstige	Gesamt
Bestand 01.01.2015	12.599	8.311	1.457	22.367
Währungsdifferenzen	254	138	49	441
Zuführungen	7.406	9.766	1.330	18.502
Verbrauch	- 7.382	- 5.657	- 974	- 14.013
Auflösung	- 33	- 253	- 29	- 315
Bestand 31.12.2015	12.844	12.305	1.833	26.982

29. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zum Bilanzstichtag einen Teil des im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften aufgenommenen Bankdarlehens in Höhe von unverändert 10,0 Mio. € (siehe auch Anmerkung 23) sowie sonstige innerhalb eines Jahres fällige Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. € (31. Dezember 2014: 0,5 Mio. €).

30. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von der Gesellschaft wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2015					
in T€	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	10.363	3.823	4.001	1.641	898
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	17.384	12.837	4.547	—	—
Wartung und Reparatur	1.128	922	170	26	10
Gesamt	28.875	17.582	8.718	1.667	908

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2014					
in T€	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	11.245	3.596	4.186	1.881	1.582
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	13.976	10.619	3.357	—	—
Wartung und Reparatur	1.808	1.697	61	37	13
Gesamt	27.029	15.912	7.604	1.918	1.595

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Die Miet- und Leasingaufwendungen betragen 3,9 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) und entfallen überwiegend auf die angemieteten Geschäftsräume der lokalen Vertriebsgesellschaften.

31. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern sind rechtlich selbstständig, haben eigene Geschäftsleitungen und sind für Vertrieb und Service zuständig. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschaftsbezogen. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte und gleicher Vertriebswege werden die Tochtergesellschaften in Europa und Asien grundsätzlich zu jeweils einem

Segment „Europa (ohne Deutschland und Frankreich)“ beziehungsweise „Asien (ohne Südkorea)“ zusammengefasst. Davon abweichend werden die Gesellschaften in Frankreich und Südkorea als jeweils eigenes Segment dargestellt. Ursächlich hierfür sind die abweichenden Funktionen der französischen Einheiten mit Forschung, Entwicklung und Produktion beziehungsweise die Produktionsfunktion der südkoreanischen Einheiten. Unverändert werden alle Angaben nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsgrundsatz angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2015

in T€	Deutschland	Frankreich	Europa (ohne D und F)	USA	Südkorea	Asien (ohne Südkorea)	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	223.308	157.012	93.118	111.816	72.788	49.676	- 256.197	451.521
Davon mit Dritten	104.459	32.252	90.160	110.895	69.122	44.633	—	451.521
Davon konzernintern	118.849	124.760	2.958	921	3.666	5.043	- 256.197	-
Betriebsergebnis	38.854	7.218	5.360	5.209	2.618	2.292	- 792	60.759
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	- 308	- 308
Ergebnis vor Steuern	38.854	7.218	5.360	5.209	2.618	2.292	- 1.100	60.451
Segmentvermögen	141.673	124.959	36.016	57.201	49.858	43.820	—	453.527
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	51.997	61.427	4.533	10.949	18.358	13.150	—	160.414
Segmentschulden	66.776	52.615	7.354	6.501	10.376	4.881	—	148.503
Investitionen in:								
Sachanlagen ²	3.835	3.887	468	239	951	916	—	10.296
Immaterielle Vermögenswerte	903	422	21	—	11	2	—	1.359
Abschreibungen auf:								
Sachanlagen ²	4.376	5.745	582	320	1.396	1.050	—	13.469
Immaterielle Vermögenswerte	770	4.261	190	549	926	512	—	7.208

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2014

in T€	Deutschland	Frankreich	Europa (ohne D und F)	USA	Südkorea	Asien (ohne Südkorea)	Sonstiges/ Konsoli- dierung	Gesamt
Umsatzerlöse	201.307	146.067	89.065	91.825	60.217	44.640	- 226.479	406.642
Davon mit Dritten	103.056	30.623	86.590	90.674	55.195	40.504	—	406.642
Davon konzernintern	98.251	115.444	2.475	1.151	5.022	4.136	- 226.479	—
Betriebsergebnis	33.759	3.934	6.215	3.984	- 6.085	2.744	193	44.744
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	- 471	- 471
Ergebnis vor Steuern	33.759	3.934	6.215	3.984	- 6.085	2.744	- 278	44.273
Segmentvermögen	136.053	111.047	35.322	51.682	55.078	39.896	—	429.078
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	52.709	67.136	4.817	10.496	19.827	13.346	—	168.331
Segmentsschulden	75.541	47.787	6.985	4.258	10.814	3.965	—	149.350
Investitionen in:								
Sachanlagen ²	2.552	2.022	511	994	502	2.385	—	8.966
Immaterielle Vermögenswerte	465	575	—	6	—	—	—	1.046
Abschreibungen auf:								
Sachanlagen ²	4.618	5.921	546	222	1.264	993	—	13.564
Immaterielle Vermögenswerte	672	4.014	191	619	923	509	—	6.928

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Im Segment „Sonstiges“ wurden neben den direkt zuordenbaren Vermögenswerten zusätzlich alle nicht zuordenbaren Vermögenswerte (zum Beispiel Wertpapiere) ausgewiesen. Die Umsätze mit einem wesentlichen Kunden (> 10 % des Gesamtumsatzes) betragen im Berichtsjahr insgesamt 50,3 Mio. € und wurden in den Segmenten Südkorea, USA und Asien (ohne Südkorea) erzielt. Im Vorjahr lagen diese Umsätze unter 10 % des Gesamtumsatzes.

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

in T€	2015	2014
Turbopumpen	144.777	124.693
Vorpumpen	102.381	89.419
Instrumente und Komponenten	98.777	96.899
Service	96.730	84.967
Systeme	8.856	10.664
Alle Geschäftsbereiche	451.521	406.642

32. Finanzinstrumente**Beizulegender Zeitwert**

Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair Value“).

Zinsänderungsrisiken

Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln zieht Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann.

Zum 31. Dezember 2015 bestehen wie im Vorjahr keine weiteren zinsreagiblen Vermögenswerte. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2015 hätte eine hypothetische Erhöhung (Verminderung) des Marktzinssniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 577 T€ zur Folge (31. Dezember 2014: Erhöhung/Verminderung um 507 T€). Bedingt durch den zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinssniveaus um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 104 T€ zur Folge (31. Dezember 2014: Erhöhung/Verminderung um 156 T€).

Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen aufgrund der weitgehend heterogenen Kundenstruktur keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Wechselkursrisiken

Etwa 59 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 56 %) werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuereffekte in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2015 und 2014 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Zum 31. Dezember 2015 bestanden keine als Cash-Flow-Hedges zu qualifizierende Kontrakte mehr. Dementsprechend waren zu diesem Bilanzstichtag auch keine Eigenkapitaleffekte zu verzeichnen. Die zum 31. Dezember 2014 in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen negativen Marktwerte der Cash-Flow-Hedges beliefen sich auf 96 T€. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung resultierte zum 31. Dezember 2014 ein Eigenkapitaleffekt von – 64 T€ nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von 32 T€. Die zum 31. Dezember 2015 als

Fair-Value-Hedges klassifizierten Derivate wurden in Höhe von 54 T€ ergebniswirksam erfasst und in den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (31. Dezember 2014: 61 T€). Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2014 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2015 bestehen Devisenterminkontrakte in Fremdwährung (US-Dollar) im Nominalwert von 3,5 Mio. € (31. Dezember 2014: 5,8 Mio. €). Die Gesellschaft prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken. Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2015 wäre das Konzernergebnis um 1.470 T€ höher. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2015 hätte das Konzernergebnis um 1.159 T€ vermindert. Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2014 wären das Konzernergebnis um 832 T€ höher und das Konzerneigenkapital um 579 T€ höher. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2014 hätte das Konzernergebnis um 692 T€ und das Konzerneigenkapital um 523 T€ vermindert. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital resultieren jeweils ausschließlich aus der US-Dollar-Sensitivität als für die Erstellung des Konzernabschlusses wesentliche Währung.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzposten und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair Value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2015						
in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39			Fair Value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	115.397	115.397	—	—	115.397
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	58.556	58.556	—	—	58.556
Sonstige langfristige Vermögenswerte	LaR	4.211	4.211	—	—	4.211
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	—	—	—	—	—
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	21.245	21.245	—	—	21.245
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	20.725	20.725	—	—	20.725
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	n.a.	54	—	—	54	54
Summen nach Bewertungskategorien:						
Loans and Receivables ¹ (LaR)		178.164	178.164	—	—	178.164
Held-to-Maturity-Investments ¹ (HtM)		—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale ¹ (AfS)		—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading ¹ (FAHfT)		—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ¹ (FLAC)		41.970	41.970	—	—	41.970
Financial Liabilities Held for Trading ¹ (FLHfT)		—	—	—	—	—

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
 Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen;
 Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten;
 Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2014

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39			Fair Value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	101.468	101.468	—	—	101.468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	53.649	53.649	—	—	53.649
Sonstige langfristige Vermögenswerte	LaR	4.819	4.819	—	—	4.819
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	—	—	—	—	—
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	19.414	19.414	—	—	19.414
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	31.205	31.205	—	—	31.205
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	157	—	96	61	157
Summen nach Bewertungskategorien:						
Loans and Receivables ¹ (LaR)		159.936	159.936	—	—	159.936
Held-to-Maturity-Investments ¹ (HtM)		—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale ¹ (AfS)		—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading ¹ (FAHfT)		—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ¹ (FLAC)		50.619	50.619	—	—	50.619
Financial Liabilities Held for Trading ¹ (FLHfT)		—	—	—	—	—

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen;
Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten;
Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in T€	aus Zinsen/ Dividenden	aus Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis	
		zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung		2015	2014
Loans and Receivables ¹ (LaR)	365	—	2.051	– 196	– 10	2.210	4.022
Held-to-Maturity-Investments ¹ (HtM)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale ¹ (AfS)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading ¹ (FAHfT)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ¹ (FLAC)	– 673	—	—	—	—	– 673	– 958
Financial Liabilities Held for Trading ¹ (FLHfT)	—	—	—	—	—	—	—

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen;
Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten;
Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

Bestimmung der Fair Values der Finanzinstrumente

Die Ermittlung der Fair Values derivativer Finanzinstrumente (– 54 T€ zum 31. Dezember 2015, – 157 T€ zum 31. Dezember 2014) erfolgte nach Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 „Fair Value Measurement“ mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmethoden unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, die direkt beobachtbar und tagesaktuell sind.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen erfolgt die Bestimmung der Fair Values unter der Annahme, dass sich vereinbarte und marktübliche Zinssätze entsprechen. Folglich stimmen die Buchwerte annahmegemäß mit den Fair Values überein.

Die Fair Values von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten annahmegemäß ihren Buchwerten.

33. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 67,3 % zum 31. Dezember 2015 verfügt Pfeiffer Vacuum nach wie vor über eine weit überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2015 auf 115,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung finanzieller Verbindlichkeiten von 20,7 Mio. € (31. Dezember 2014: 31,2 Mio. €) weist der Konzern zum 31. Dezember 2015 unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Diese Situation gibt dem Konzern den für die erfolgreiche Weiterentwicklung nötigen finanziellen Spielraum.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die hohe Eigenkapitalquote und die auch nach der Akquisition überdurchschnittlich gute Liquiditätslage benötigt Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft für die Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Dividendenzahlung kein verzinsliches Fremdkapital. Daneben bestehen genügend Liquiditätsreserven, um kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

34. Ergebnis je Aktie

Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
in T€	2015	2014
Ergebnis nach Steuern in T€	41.916	32.419
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659
Anzahl der Wandlungsrechte	—	—
Gewichteter Durchschnitt der Aktien unter Annahme der Wandlung	9.867.659	9.867.659
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	4,25	3,29

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.

Sonstige Angaben

35. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind insbesondere alle Geschäftsvorfälle mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zur Erläuterung des Volumens dieser Geschäftsvorfälle verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (Anmerkung 31), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns. Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine faktische Kontrolle über sogenannte Zweckgesellschaften.

Nach dem Erwerb einer Beteiligung von 24,9 % an der Dreebit GmbH, Dresden, im Geschäftsjahr 2010 ist diese Gesellschaft ein assoziiertes Unternehmen. Nennenswerte Transaktionen mit dieser Gesellschaft haben in den Jahren 2015 und 2014 nicht stattgefunden.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in den Anmerkungen 39 und 40 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2015 unverändert insgesamt 6.377 Aktien der Gesellschaft. Die Beteiligungsquote der Organmitglieder an der Gesellschaft ist damit weiterhin vernachlässigbar.

Im Jahr 2015 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e.V. auf 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. im Jahr 2015 betrugen 3,0 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

Die Anwaltskanzlei Menold Bezler wurde im Jahr 2015 auf Basis marktüblicher Bedingungen für Beratungsprojekte mandatiert. Der diesbezügliche Aufwand belief sich im Berichtsjahr auf 0,4 Mio. € (Vorjahr: weniger als 0,1 Mio. €). Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Oltmanns ist Partner dieser Kanzlei.

Zum 31. Dezember 2015 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, insgesamt 27,19 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, und weitere rechtlich selbstständige Einheiten der

familiengeführten Busch-Gruppe gehalten. Von einem operativ tätigen Unternehmen des Busch-Konzerns wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr auf Basis unverändert marktüblicher Bedingungen Waren im Wert eines sehr niedrigen einstelligen Millionenbetrages bezogen.

36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2016 nicht ergeben.

37. Personalaufwendungen

Personalaufwendungen		
in T€	2015	2014
Entgelte	123.291	108.311
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	28.705	26.080
Davon für Pensionen	14.503	13.415
Gesamt	151.996	134.391

38. Anzahl der Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt zusammen:

Anzahl der Mitarbeiter		
	2015	2014
Jahresdurchschnitt		
Männlich	1.922	1.873
Weiblich	402	388
Gesamt	2.324	2.261
Stichtag		
Männlich	1.971	1.872
Weiblich	403	386
Gesamt	2.374	2.258

39. Vorstand

Zum 31. Dezember 2015 bestand der Vorstand der Konzernmuttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG aus:

- Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender),
Diplom-Betriebswirt
- Dr. Matthias Wiemer (Mitglied des Vorstands),
Diplom-Ingenieur

Die im Jahr 2015 ergebniswirksam erfasste Gesamtvergütung (kurzfristig fällige Leistungen) der zuvor genannten Mitglieder des Vorstands beläuft sich auf 1,6 Mio. €, davon 0,9 Mio. € kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 1,4 Mio. € beziehungsweise 0,7 Mio. €). Die im Vorjahr ergebniswirksam erfasste kurzfristige variable Vergütung wurde im Berichtsjahr ausgezahlt. Die Pensionsaufwendungen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Weitere Details werden entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB beziehungsweise § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) eingehend erläutert. Ebenfalls im Lagebericht wird die Zusammensetzung der Vorstandsressorts dargestellt. Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich unverändert auf 0,3 Mio. €.

Mit Wirkung vom 3. November 2014 hat der Aufsichtsrat Frau Nathalie Benedikt als Vorstand abberufen. Die angefallene fixe Vergütung im Jahr 2014 betrug 0,2 Mio. €. Die im Jahr 2013 ergebniswirksam erfasste kurzfristige variable Vergütung in Höhe von 0,2 Mio. € wurde im Vorjahr ausgezahlt. Im Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit wurden keinerlei besondere Leistungen gewährt oder Zusagen erteilt. Im Jahr 2015 wurden keine weiteren Vergütungen erfasst.

40. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahr 2015 aus folgenden Personen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender),
Rechtsanwalt und Steuerberater
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender)
 - HPC AG, Mannheim (Vorsitzender), ab 1. Oktober 2014
 - Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender)
 - Scholz AG, Essingen (Vorsitzender), bis 22. Mai 2014
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Audit Committees), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach (Vorsitzender des Beirats)
 - Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter), Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Dr. Wolfgang Lust, Unternehmer

Entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB beziehungsweise § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB wird die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) erläutert.

41. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, wird in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dementsprechend hat diese Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

42. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2015 und 2014 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer		
in T€	2015	2014
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	813	837
Andere Bestätigungsleistungen	13	—
Steuerberatungsleistungen	17	12
Sonstige Leistungen	2	44
Gesamt	845	893

43. Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG

Bereits seit vielen Jahren sind die im Kodex enthaltenen Empfehlungen und Anregungen fester Bestandteil unserer Unternehmensführung. Nach § 161 Aktiengesetz haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechungserklärung für das Jahr 2015 im November 2015 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex – mit Stand vom 5. Mai 2015 – mit der folgenden Ausnahme:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat hält eine bestimmte Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin oder einen Kandidaten bei einer Wiederwahl in den Aufsichtsrat disqualifizieren würde und lässt dieses Kriterium deshalb bei der Kandidatenauswahl unberücksichtigt.

Der vollständige Kodex kann unter der Internetadresse www.corporate-governance-code.de abgerufen werden.

44. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 29. Februar 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

Asslar, den 29. Februar 2016

Der Vorstand



Manfred Bender



Dr. Matthias Wiemer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Asslar, den 29. Februar 2016

Der Vorstand



Manfred Bender



Dr. Matthias Wiemer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Cash-Flow-Rechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/ Frankfurt am Main, 29. Februar 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

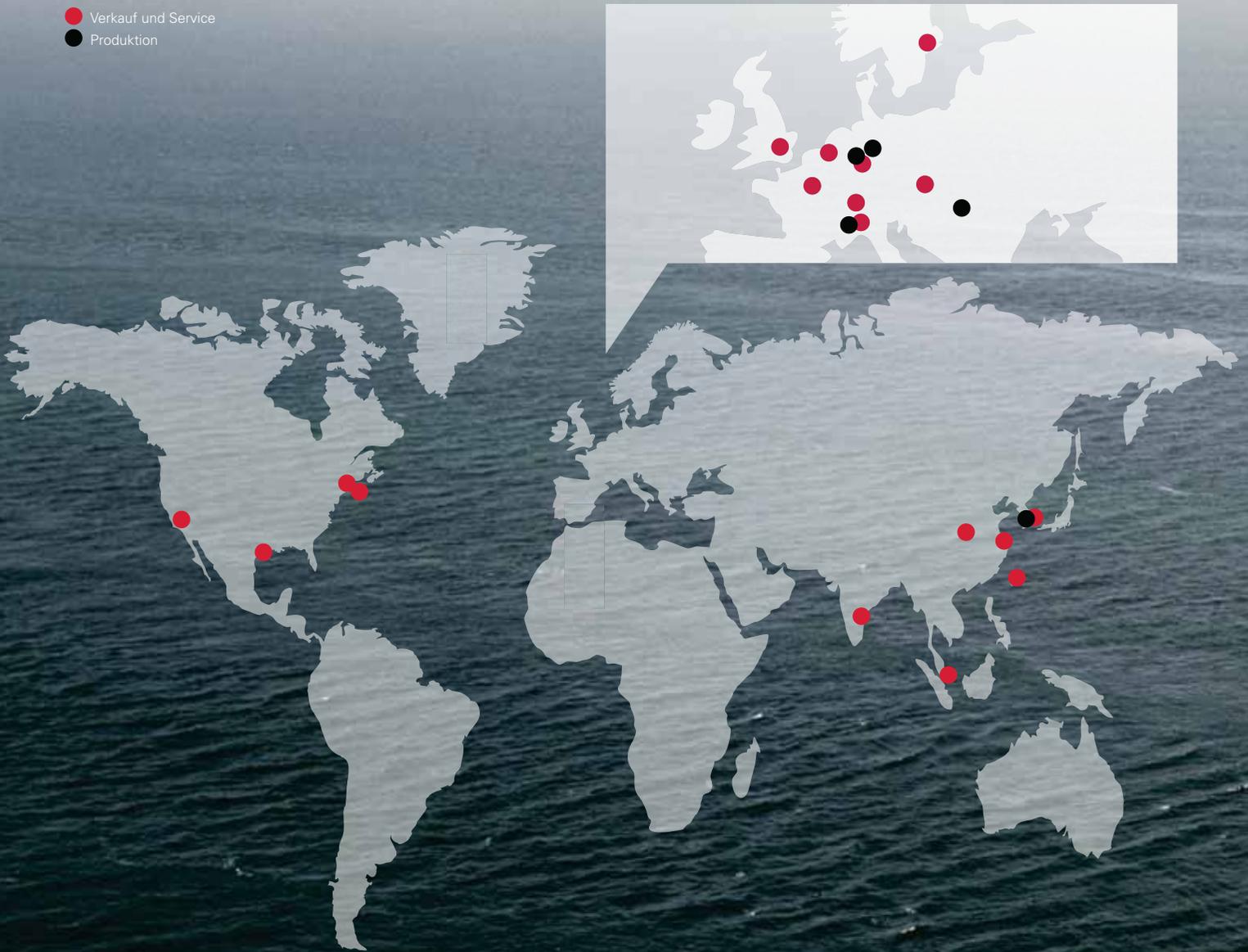
Bösser
Wirtschaftsprüfer

Hillebrand
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Adressen weltweit

- Verkauf und Service
- Produktion



Deutschland**Pfeiffer Vacuum Technology AG
Pfeiffer Vacuum GmbH**

Berliner Straße 43
35614 Asslar
T +49 64 41 802 0
F +49 64 41 802 1202
info@pfeiffer-vacuum.de

Pfeiffer Vacuum GmbH

Sales & Service
Am Kreuzeck 10
97877 Wertheim
T +49 9342 9610 0
F +49 9342 9610 30
info@pfeiffer-vacuum.de

Trinos Vakuum-Systeme GmbH

Anna-Vandenhoeck-Ring 44
37081 Göttingen
T +49 551 99963 0
F +49 551 99963 10
info@trinos.de

Benelux**Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.**

Newtonweg 11
4104 BK Culemborg
Niederlande
T +31 345 478 400
F +31 345 531 076
office@pfeiffer-vacuum.nl

China**Pfeiffer Vacuum
(Shanghai) Co., Ltd.**

Unit B, 5th Floor,
Building 3# Youyou Century Plaza
428 South Yanggao Road
200127 Schanghai
T +86 21 3393 3940
F +86 21 3393 3944
info@pfeiffer-vacuum.cn

Frankreich**Pfeiffer Vacuum SAS**

BP N° 2069 – 98, avenue de Brogny
74009 Annecy CEDEX
T +33 4 50 65 77 77
F +33 4 50 65 77 89
info@adixen.com

Großbritannien**Pfeiffer Vacuum Ltd.**

16 Plover Close, Interchange Park
Newport Pagnell, MK16 9PS
England
T +44 1908 500 600
F +44 1908 500 601
sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

Indien**Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.**

25/5 Nicholson Road, Tarbund
Secunderabad 500 009
T +91 40 2775 0014
F +91 40 2775 7774
pvin@pfeiffer-vacuum.in

Italien**Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.**

Via Luigi Einaudi 21
20037 Paderno Dugnano (MI)
T +39 02 939905 1
F +39 02 939905 33
contact@pfeiffer-vacuum.it

Österreich**Pfeiffer Vacuum Austria GmbH**

Diefenbachgasse 55
1150 Wien
T +43 1 8941704
F +43 1 8941707
office@pfeiffer-vacuum.at

Rumänien**Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.**

str. Luncii nr. 5A
400633 Cluj-Napoca
T +40 372 649 614
F +40 372 649 601
info@adixen.ro

Schweiz**Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG**

Förrlibuckstraße 30
8005 Zürich
T +41 44 444 2255
F +41 44 444 2266
info@pfeiffer-vacuum.ch

Singapur**Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.**

49 Jalan Pemimpin
#01-01/04 APS Industrial Building
Singapur 577203
T +65 6254 0828
F +65 6254 7018
info@pfeiffer-vacuum.sg

Skandinavien**Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB**

Johanneslundsvägen 3
19461 Upplands Väsby
Schweden
T +46 8 590 748 10
F +46 8 590 748 88
sales@pfeiffer-vacuum.se

Südkorea**Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.**

7F, Hyundai Green Food,
30, Munin-ro, Suji-gu, Yongin-si,
Gyeonggi-Do, 16827
T +82 31 266 0741
F +82 31 266 0747
sales@pfeiffer-vacuum.co.kr

**adixen Vacuum Technology
Korea Co., Ltd.**

12F, 53, Metapolis-ro,
Hwasung-si, Gyeonggi-do 18454
T +82 31 8014 7200
F +82 31 8014 7227
sales@adixen.co.kr

Taiwan**Pfeiffer Vacuum Taiwan
Corporation Ltd.**

No. 169-9, Sec. 1, Kang-Leh Road
Song-Lin Village, Hsin-Feng 30444
Hsin-Chu County – Taiwan, R.O.C.
T +886 3 559 9230
F +886 3 559 9232
info@pfeiffer-vacuum.tw

USA**Pfeiffer Vacuum Inc.**

24 Trafalgar Square
Nashua, NH 03063-1988
T +1 603 578 6500
F +1 603 578 6550
contact@pfeiffer-vacuum.com

Stichwortverzeichnis

A

Adressen weltweit	108
Aktie/Aktienkurs	32, 33, 35
Aktionärsstruktur	34, 41
Altersversorgung	56, 94
Anhang	77
Anlagevermögen	50, 74, 88, 98
Aufsichtsrat	6, 59, 104
Auftragsbestand	48
Auftragseingang	48
Auftragsentwicklung	48
Ausbildung	54
Ausblick	69

B

Bericht des Aufsichtsrats	6
Beschaffung	66
Bestätigungsvermerk	107
Beteiligungen	40, 84
Betriebsergebnis	37, 49, 72, 98
Bilanz	74
Bilanzzeit	106
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77, 79
Brief des Vorstandsvorsitzenden	2

C

Cash-Flow	38, 51, 76
Chancen- und Risikobericht	63
Corporate Governance	7, 58
Corporate Governance Bericht	58

D

Devisentermingeschäfte	66, 100, 101
Dividende	3, 34, 35, 37, 38, 71, 75, 91
Dividendenrendite	35, 71

E

EBIT	37, 49, 72, 98
EBITDA	50
Eigenkapital	37, 51, 74, 75
Eigenkapitalentwicklung	75
Ergebnis (-entwicklung)	37, 48, 72
Ergebnis je Aktie	34, 37, 50, 72, 103

F

Finanzergebnis	37, 50, 72
Finanzglossar	Einschlagseite hinten
Finanzinstrumente	66, 100, 101
Finanzkalender 2015	Einschlagseite hinten
Finanzlage	37, 51, 76
Forderungen	74, 90
Forschung & Entwicklung	43, 48, 49
Freefloat	35

G

Gesamtergebnisrechnung	73
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	38, 39
Geschäfts- oder Firmenwert	86, 87
Gewinn- und Verlustrechnung	72
Gewinnverwendungsvorschlag	37, 71, 91
Gleichbehandlung	62
Goodwill	3, 34, 35, 37, 71, 86, 87, 91

H

Hauptversammlung	35, 58
------------------	--------

I

IAS/IFRS	7, 62, 77
Investitionen	52, 76, 88, 98, 99
Investor Relations	35

K

Kennzahlen	Einschlagseite vorne
Konsolidierungsgrundsätze	77
Konsolidierungskreis	40, 84
Konzernanhang	77
Konzernbilanz	74
Konzern-Cash-Flow	51, 76
Konzernerneigenkapital	37, 51, 74, 75
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	73
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	72
Konzernlagebericht	37
Konzernstruktur	40, 84
Kursentwicklung	33

L

Lagebericht	37
Latente Steuern	74, 92
Liquiditätslage	37, 51, 76, 103

M

Märkte	42, 47
Marktkapitalisierung	35
Mitarbeiter	54, 66, 104

N

Nachhaltigkeit	56
Nachtragsbericht	68

P

Pensions-Trust	94, 95
Pensionsverpflichtungen	74, 94
Personal	54, 66, 104
Personalaufwand	55, 104
Produkte	30, 46

Q

Qualität	28, 57
----------	--------

R

Rahmenbedingungen	38, 39
Risiken	64, 99, 100
Risikomanagement	63, 103
Rückstellungen	74, 94, 96

S

Sachanlagen	74, 88, 98
Segmentberichterstattung	45, 98, 99
Sensitivitätsanalyse	87, 96, 99, 100
Service	47
Soziales Engagement	56
Steueraufwendungen	37, 50, 72, 92
Streubesitz	35

T

Termine und Kontakte	Einschlagseite hinten
Tochterunternehmen	40, 84

U

Umsatz nach Märkten	47
Umsatz nach Produkten	46, 99
Umsatz nach Regionen	46
Umsatz nach Segmenten	45, 98
Umsatzentwicklung	2, 37, 45, 72
Umweltmanagement	57

V

Value Reporting	53
Vermögenslage	37, 50, 74
Versicherung der gesetzlichen Verteter	106
Vertrieb	40, 67
Vorräte	74, 89
Vorstand	2, 58, 104

W

Währungsumrechnung	78
Weiterbildung	54

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (6-Jahres-Übersicht)

in T€	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	451.521	406.642	408.727	461.327	519.509	220.475
Umsatzkosten	- 276.010	- 263.259	-259.345	-294.182	-352.129	-117.553
Bruttoergebnis	175.511	143.383	149.382	167.145	167.380	102.922
Vertriebs- und Marketingkosten	- 59.850	- 52.789	-51.343	-50.431	-54.521	-26.211
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	- 35.838	- 29.853	-29.407	-30.118	-35.009	-16.518
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 25.479	- 23.936	-22.900	-22.317	-22.713	-6.993
Sonstige betriebliche Erträge	13.297	10.176	8.268	10.515	14.648	1.424
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.882	- 2.237	-3.477	-6.317	-8.008	-1.714
Betriebsergebnis	60.759	44.744	50.523	68.477	61.777	52.910
Finanzaufwendungen	- 691	- 978	-1.217	-2.245	-2.923	-1.798
Finanzerträge	383	507	644	822	645	3.416
Ergebnis vor Steuern	60.451	44.273	49.950	67.054	59.499	54.528
Ertragsteuern	- 18.535	- 11.854	-15.135	-21.230	-17.931	-16.199
Ergebnis nach Steuern	41.916	32.419	34.815	45.824	41.568	38.329
Ergebnis je Aktie (in €)	4,25	3,29	3,53	4,64	4,19	4,40
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	8.667.075
Profitabilitätskennziffern						
Bruttomarge	38,9 %	35,3 %	36,5 %	36,2 %	32,2 %	46,7 %
Betriebsergebnismarge	13,5 %	11,0 %	12,4 %	14,8 %	11,9 %	24,0 %
Umsatzrentabilität	9,3 %	8,0 %	8,5 %	9,9 %	8,0 %	17,4 %
Umsatz nach Regionen						
Europa	187.003	183.181	182.070	190.753	229.857	127.650
Asien	151.511	130.323	143.863	171.483	189.781	37.319
Nord- und Südamerika	112.412	92.636	81.447	98.204	98.769	54.745
Rest der Welt	595	502	1.347	887	1.102	761
Umsatz nach Produkten						
Turbopumpen	144.777	124.693	125.351	132.992	144.337	92.378
Vorpumpen	102.381	89.419	92.075	121.023	182.941	28.654
Instrumente und Komponenten	98.777	96.899	101.151	110.863	111.335	69.155
Service	96.730	84.967	81.653	78.217	72.487	23.146
Systeme	8.856	10.664	8.497	18.232	8.409	7.142

Kontakt

Investor Relations

Eerik Budarz
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1346
F +49 6441 802-1365
eerik.budarz@pfeiffer-vacuum.de
group.pfeiffer-vacuum.com

Public Relations

Sabine Neubrand-Trylat
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1223
F +49 6441 802-1500
sabine.neubrand@pfeiffer-vacuum.de
group.pfeiffer-vacuum.com

Finanzkalender 2016

FREITAG,
19.02.
vorläufige Zahlen
zum Jahresergebnis
2015

MITTWOCH,
23.03.
Jahresergebnis
2015

DIENSTAG,
03.05.
Zwischenbericht
1. Quartal 2016

DIENSTAG,
24.05.
Hauptversammlung
2016

DIENSTAG,
02.08.
Zwischenbericht
2. Quartal/
1. Halbjahr 2016

DIENSTAG,
01.11.
Zwischenbericht
3. Quartal/
9-Monats-Ergebnis
2016

Impressum

Konzeption und Inhalt

Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aslar, Deutschland

Fotografie

Andreas Pohlmann, München, Deutschland

Michael Gleim, Heuchelheim, Deutschland

Tom Nagy Photography, Hamburg, Deutschland

iStock, Dublin, Irland

Flyprod, Pau, Frankreich

Gestaltung, Satz, Produktionsleitung und Druckvorstufe

wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach am Main, Deutschland

Druck

Volkhardt Caruna Medien GmbH & Co. KG, Amorbach, Deutschland

Der Inhalt dieses Geschäftsberichts wurde
auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Veröffentlicht am 23. März 2016.

Finanzglossar

Betriebsergebnis (engl. EBIT)

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Berechnung: Ergebnis nach Steuern \pm Finanzergebnis \pm Steuern vom Einkommen und Ertrag \pm Beteiligungsergebnis

Betriebsergebnismarge (EBIT-Marge)

Die Höhe des Betriebsergebnisses im Verhältnis zum Umsatz – je höher der Wert, desto höher die Ertragskraft des operativen Geschäfts.

Berechnung: Betriebsergebnis \div Umsatz \times 100

Bruttoergebnis

Das Ergebnis nach Abzug der Herstellungskosten.

Berechnung: Umsatz – Herstellungskosten

Bruttomarge

Gibt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zum Umsatz an, ermöglicht Rückschlüsse auf die Produktionseffizienz eines Unternehmens.

Berechnung: Bruttoergebnis \div Umsatz \times 100

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen im Rahmen von Transaktionen mit Eigenkapital- oder Fremdkapitalgebern eingenommen beziehungsweise ausgegeben hat.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen in den Erwerb und aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen investiert beziehungsweise erlöst hat.

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

Corporate Governance

Die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Führung von Unternehmen und deren Kontrolle.

Dividendenrendite

Gibt das Verhältnis der Dividende zu einem festdefinierten Aktienkurs – meist der Jahresendkurs – an. Die Dividendenrendite drückt aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

Berechnung: Dividende \div Aktienkurs \times 100

Eigenkapitalquote

Beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität eines Unternehmens.

Berechnung: bilanzielles Eigenkapital \div Bilanzsumme \times 100

Eigenkapitalrentabilität

Gibt Aufschluss über die Höhe der Verzinsung des von den Aktionären eingesetzten Eigenkapitals.

Berechnung: Ergebnis nach Steuern \div bilanzielles Eigenkapital \times 100

Finanzmittelbestand

Zeigt die aus den verschiedenen Kapitalflüssen erwirtschafteten Finanzmittel an und ist das Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung.

Forschungs- und Entwicklungskostenquote

Drückt das Verhältnis der Höhe der Forschungs- und Entwicklungskosten zur Höhe des erzielten Umsatzes aus. Gilt damit als Indikator für die Bereitschaft eines Unternehmens, in die eigenen Innovationstätigkeiten zu investieren.

Berechnung: F & E-Kosten \div Umsatz \times 100

Kurzfristiges Betriebskapital (engl. Working Capital)

Ist eine Liquiditätskennzahl, die den Überschuss der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva angibt.

Berechnung absolut: Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital; Berechnung relativ: Umlaufvermögen \div kurzfristiges Fremdkapital \times 100

Marktkapitalisierung

Gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an der Börse an.

Berechnung: Anzahl der ausstehenden Aktien \times Börsenkurs

Return on Capital Employed (ROCE)

Stellt das Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital einer Periode gegenüber.

Berechnung: EBIT \div [(Netto-)Anlagevermögen + Working Capital] \times 100

Streubesitz (engl. Free-float)

Zum Streubesitz zählen alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden, also vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Nach Definition der Deutschen Börse zählen Anteile in Höhe von über 5 % am Gesamtkapital, beziehungsweise von über 25 %, bei Investmentfonds, nicht mehr zum Streubesitz.

